

Geburtsmeldungen, Trauungen, Baubewilligungen, Grundbuchgeschäfte, Abwasser, Schulen, Viehschau, Landschaftsprojekte, Gemeindefinanzen, Betreibungen, Steuern, Einbürgerungen oder Sozialhilfe: Diese und weitere Aufgaben werden im «Rathaus» wahrgenommen. Dabei geht es immer auch um die Gesamtinteressen der Gemeinde.

Jahresrechnung Gemeinde Mels



Einladung Bürgerversammlung	4
Vorwort	5
Schwergewichtsthemen	6
Interview mit Dr. Guido Fischer, Gemeindepräsident	8
Rechnungsergebnisse	10
Rückblick Gemeinderat	14
Rückblick Schulrat	16
<hr/>	
01 BERICHTE AUS DEN RESSORTS	
Bildung	19
Unterhalt und Sicherheit	20
Kultur und Freizeit	21
Soziales und Gesundheit	22
Bau und Verkehr	23
Landwirtschaft und Natur	24
<hr/>	
02 FINANZEN DER GEMEINDE MELS	
Laufende Rechnung Gemeindehaushalt	27
Zusammenzug nach Sachgruppen Gemeindehaushalt	35
Investitionsrechnung Gemeindehaushalt	36
Verpflichtungskreditkontrolle Gemeindehaushalt	38
Bestandesrechnung Gemeindehaushalt	42
Anhang zu den Finanzen der Gemeinde Mels	43
Finanzkennzahlen Gemeindehaushalt	45
Geldflussrechnung Gemeindehaushalt	46
<hr/>	
03 ELEKTRIZITÄTS- UND WASSERWERK MELS	
Vorwort	49
Bericht Technische Betriebe	50
Statistiken und Fakten	51
Erfolgsrechnung EW Mels	52
Investitionsrechnung EW Mels	54
Verpflichtungskreditkontrolle EW Mels	56
Bestandesrechnung EW Mels	60
Leistungsauftrag und Globalkredit EW Mels	61
<hr/>	
04 BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION	
Prüfung und Genehmigung	65
<hr/>	
05 INFOS AUS DEN ABTEILUNGEN	
Einwohneramt	69
Steueramt	70
Bauverwaltung	71
Betreibungsamt Pizol (Mels/Sargans/Vilters-Wangs)	72
Grundbuchamt	73
Schulverwaltung	74
Hallenbad Mels	75
AHV-Zweigstelle	76
Sozialamt	77
Altersheim Mels	78
Die Abteilungen in Zahlen	79
<hr/>	
06 SCHLUSSBERICHTE	
Werkleitungen Tils	81
Neubau Schulhaus Heiligkreuz	84
Impressum	86

Verhandlungsgegenstände Gemeinde Mels

Mittwoch, 29. April 2015, 19.30 Uhr, «Löwen»-Saal, Mels

TRAKTANDEN

1 Vorlage der Gemeinderechnungen 2014 (Laufende Rechnung, Investitions- und Bestandesrechnung)

Rechnungen 2014 des Elektrizitäts- und Wasserwerkes

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

2 Allgemeine Umfrage

Sie erhalten hiermit die Jahresrechnung 2014 in geraffter Form. Die detaillierte Rechnung liegt ab sofort zur freien Einsichtnahme bei der Finanzverwaltung, Rathaus, 1. Stock (Büro 14), auf.

Der Stimmausweis wird per Post zugestellt. Dieser ist beim Eintritt ins Versammlungslokal gegen eine Stimmkarte einzutauschen. Fehlende Stimmausweise sind bis spätestens Mittwoch, 29. April 2015, 16 Uhr, bei der Stimmregisterführerin, Rathaus, 1. Stock (Einwohneramt/Information), zu verlangen.

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 13. bis 26. Mai 2015 öffentlich auf. Es kann während der Schalterstunden bei der Gemeinderatskanzlei Mels, Rathaus, 2. Stock (Büro Nr. 25), eingesehen werden. Innert der Auflagefrist kann jede/r Stimmberechtigte und Betroffene beim Departement des Innern, Regierungsgebäude, 9001 St. Gallen, gegen das Protokoll Beschwerde erheben. Diese hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Wir laden Sie freundlich zur Bürgerversammlung zu den Rechnungen 2014 am Mittwoch, 29. April 2015, 19.30 Uhr, in den «Löwen»-Saal ein.

8887 Mels, im April 2015

Gemeinderat Mels

2014 war ein sehr gutes Jahr



Liebe Melserinnen und Melser

Mit einem Überschuss von 2,5 Millionen Franken hat die Gemeinde Mels ein sehr gutes Jahr hinter sich. Wir sind froh darum, erleichtert es dieses Resultat ja wiederum, die anstehenden Infrastrukturaufgaben anzugehen.

Mit der Zustimmung der Bürgerschaft am 8. März 2015 zum Baukredit des Gemeinde- und Kulturzentrums ist der Weg nun frei, einen weiteren Schritt in Richtung Aufwertung des Dorfkerns zu machen. Besten Dank.

Die Gemeinde Mels ist ein sehr vielfältiger Betrieb, der über 300 Personen in sehr unterschiedlichen Pensen beschäftigt. Das Hallenbad, das Elektrizitäts- und Wasserwerk, den Werkhof und die Schule haben wir Ihnen bereits vorgestellt. Im vorliegenden Bericht geben wir Ihnen einen Einblick in weitere Bereiche: Rathaus, Informatikdienste und Mojas.

Mit herzlichen Grüssen

Dr. Guido Fischer, Gemeindepäsident

DR. GUIDO FISCHER, GEMEINDEPRÄSIDENT MELS

Es kann entschieden werden

2014 war für die Gemeinde Mels in verschiedenen Bereichen ein sehr wichtiges Jahr. Verschiedene Vorbereitungsarbeiten konnten zum Abschluss gebracht werden. Über mehrere entscheidungsreife Projekte kann im 2015 abgestimmt werden.



GEMEINDE- UND KULTURZENTRUM MELS

Im vergangenen Jahr hat das Projektteam zusammen mit dem Team der «raumfindung architekten rapperswil» sowie verschiedenen Vertretern aus Melser Vereinen und der Bevölkerung konsequent am Vorhaben weitergearbeitet. Nachdem die Bürgerversammlung die Gemeinde im Herbst 2013 mit der Detailprojektierung betraut hatte, sind die umfangreichen Grundlagen erarbeitet worden. Nebst der Bedürfnisanalyse und dem Raumkonzept, dem Detailprojekt, wurde insbesondere auch der Kostenvoranschlag erarbeitet. Dieser ist zusammen mit den Fachplanern und Spezialisten erstellt worden.

Es hat sich gezeigt, dass die Wettbewerbsjury das richtige Projekt ausgewählt hat, sowohl bezüglich Kosten als auch der auf Mels zugeschnittenen Projektlösung. Die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten eröffnen grosse Chancen. Am 8. März hat die Melser Bevölkerung dem Baukredit zugestimmt, was uns besonders freut. Damit hat der Gemeinderat den Auftrag zur Vorbereitung und Durchführung des Baugesuchsverfahrens. Das Ziel ist, dieses in angemessener Frist abzuschliessen.

SANIERUNG KRAFTWERK PARMORT-PLONS

Das Kraftwerk Chapfensee-Parmort-Plons ist das bedeutendste Kraftwerk der Gemeinde Mels. Der Chapfensee ist auch als Naherholungsgebiet von grosser Bedeutung. Viele Jahre mussten sich die Verantwortlichen des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Mels gedulden, bis die Wasserrechtskonzession rechtskräftig entschieden war. Umso erfreulicher ist es für den Produktionsstandort Mels, dass die Sanierung endlich aufgelegt werden kann. Die entsprechenden Arbeiten wurden unverzüglich nach Rechtskraft aufgenommen.

Dem Gemeinderat ist es wichtig, die Unabhängigkeit im Energiebereich Schritt für Schritt zu stärken. Inzwischen wurde der Ingenieurauftrag erteilt, damit die Abstimmungsgrundlagen erarbeitet werden können. Im Herbst 2015 soll die Bürgerschaft die Weichen für die Zukunft stellen können. Die Ausgangslage für die Investition ist insofern sehr gut, als bereits jetzt KEV-Gelder (Kostendeckende Einspeise-Vergütung des Bundes) und damit die zu erzielenden Erträge der kommenden Jahre gesichert sind.



STRASSENSANIERUNG WEISSTANNERSTRASSE

Im 2014 konnten die Arbeiten im Esel/Samichlaus fortgesetzt werden. Die Hangsicherungsarbeiten mussten aufgrund der nassen und schwierigen Gelände- und Witterungsverhältnisse teilweise vom Frühjahr auf den Herbst verschoben werden. Bis Ende November konnten alle drei Etappen abgeschlossen werden, wobei die für das Jahr 2015 geplante Etappe 3 vorgezogen wurde. Die Erdanker wurden in unterschiedlichen Längen gebohrt und versetzt. Je nach Untergrund, ob weich, ob fest oder Fels, musste bauseits entsprechend reagiert werden. Teilweise musste auf teurere Selbstbohranker umgestellt werden, um die schwierige Baugrundsituation meistern zu können.

Die verbleibenden Strassenbauarbeiten wurden ins 2015 verschoben. Die gesamte Fertigstellung des Bauwerkes soll bis nach den Sommerferien erfolgen. Derzeit ist davon auszugehen, dass der von der Bürgerversammlung gesprochene Kredit vom Frühjahr 2013 eingehalten werden kann. Es wurde eine Investition von 2,9 Millionen Franken für den Strassenbau genehmigt, zuzüglich 1 Million Franken für das EW Mels. Die Schlussabrechnung soll Ende 2015 erfolgen.



PROJEKTMANAGEMENT IN DER GEMEINDE MELS

Der Gemeinderat hat verschiedentlich dargelegt, dass es ihm wichtig ist, die in Mels anstehenden Infrastrukturaufgaben Schritt für Schritt zu bereinigen. Eine umfassende Auslegeordnung erfolgte im Bericht «Mels wohin?» (2012). Die Finanz- und Investitionspläne wurden seither im Rahmen der Budgetberichte aktualisiert. Eine zentrale Bedeutung für die Umsetzung der Projekte hat der Leiter Infrastruktur, der zugleich die grundlegenden Projekte der Gemeinde koordiniert und Schlüsselprojekte wie das Gemeinde- und Kulturzentrum selbst bearbeitet. Projekte können nur vorangehen, wenn die dafür notwendigen finanziellen und auch personellen Ressourcen zur Verfügung stehen. Mehrjahresplanungen und Projektaufträge müssen erstellt, die zahlreichen parallel auszuführenden Vorhaben untereinander abgestimmt, der Stand und die Entwicklung wesentlicher Projekte im Rahmen von Projektleitersitzungen begleitet und Projekte über Schlussberichte auch klar und bewusst abgeschlossen werden. Das 2012 eingeführte System hat sich bewährt und wird laufend weiterentwickelt.

«Die Gemeinde ist ein vielfältiger Betrieb»

Mit einem Überschuss von 2,5 Millionen Franken war 2014 für die Gemeinde Mels ein sehr erfolgreiches Berichtsjahr. Dabei spielte eine Rolle, dass die Gemeinde die von ihr beeinflussbaren Kosten im Griff hatte, aber auch einmalige, ausserordentliche Effekte trugen zum guten Resultat bei. Der Gewinn gibt wichtige Spielräume für das Gemeinde- und Kulturzentrum und die anstehenden Investitionen im Sportbereich, im Pflege- wie im Altersheim.

Im Rahmen dieses Rechnungsberichtes erfolgt ein weiterer Blick in den «Betrieb Gemeinde Mels».

Die Gemeinde Mels ist einer der grösseren Betriebe der Region. Mit über 300 Mitarbeitenden in unterschiedlichen Pensen nehmen wir unzählige Aufgaben wahr. In diesem Rechnungsbericht ist der Fokus auf die Gemeindeverwaltung gerichtet, die zurzeit in drei Häusern untergebracht ist und aktuell 31 Mitarbeitende umfasst. Es arbeiten entsprechend lediglich rund 10 Prozent der Mitarbeitenden der Gemeinde in der Gemeindeverwaltung.

Zusätzlich zum Rathaus haben wir ein Stimmungsbild aus unserer offenen Jugendarbeit Mojas (www.mojas.ch) beigefügt. Im Jugendraum Nirvana finden beispielsweise monatlich Discoververanstaltungen statt. Das Jugendcafé ist jeweils am Mittwochnachmittag und am Freitagabend geöffnet. Jugendliche können hier Musik hören, am Töggelikasten oder Billard spielen – oder ganz einfach gemütlich beisammen sein.

Weniger bekannt sind die Informatikdienste Sarganserland (IDSL). Nachdem sich zeigte, dass die Informatik in den Gemeinden je länger, je bedeutender wird, hat Mels den Lead übernommen und seit 2012 Schritt für Schritt einen regionalen Informatikdienst aufgebaut. Mit dabei sind heute die Gemeinden Walenstadt, Flums, Sargans sowie Pfäfers und ab Mitte 2015 auch Vilters-Wangs. Die Sozialen Dienste Sarganserland zählen ebenfalls zu den Kunden. Mit den IDSL geht es uns darum, die Informatikberatung mit den entsprechenden Arbeitsstellen im Sarganserland zu behalten.

Das Gemeinde- und Kulturzentrum ist ein wichtiger Baustein der Dorfkernentwicklung, jedoch nicht der einzige. Wie geht es mit der Dorfkernentwicklung weiter?

«Die Zustimmung zum Gemeinde- und Kulturzentrum ist auch ein wichtiges Signal zur Dorfkernentwicklung. Themen wie das Ortsbild, die Geschäfte im Dorf und der Verkehrsfluss werden weiter an Bedeutung gewinnen.»

Uns geht es um die Attraktivität des ganzen Dorfkerns und damit letztlich um die Attraktivität von Mels insgesamt, ist ja der Dorfkern für das Leben der Gemeinde von zentraler Bedeutung. Mels soll gestärkt werden. Dabei geht es um mehr als um ein Gemeinde- und Kulturzentrum, nämlich auch um das Ortsbild und um die Zukunft der Geschäfte. Leben im Dorf bedingt auch erfolgreiche, innovative Detailisten. Der seit Jahren stetige Rückgang der Geschäfte ist sehr problematisch. 2015 findet nicht mal mehr der wöchentliche Dorfmarkt statt. Hier wollen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten Gegensteuer geben.

Was heisst «im Rahmen unserer Möglichkeiten»?

Die Gemeinde kann nicht alleine das Dorf beleben, wir sind auf Unterstützung und Zukunftsglauben angewiesen. Die Hauseigentümer und die Geschäfte müssen ihre Chancen sehen und bereit sein, mitzuwirken. Die Gemeinde kann nur Impulse geben, die Infrastruktur auf den Stand bringen und moderierend wirken. Es laufen verschiedenste Arbeiten im Zusammenhang mit dem Dorfbild, dem Dorfplatz, der Wangserstrasse, dem Parkplatzkonzept oder mit der Schutzverordnung. Diese Aufgaben wollen wir wahrnehmen, sind uns aber unserer Grenzen bewusst. Wir können nur etwas erreichen, wenn wir von den Beteiligten und Betroffenen wie auch von der Öffentlichkeit Unterstützung oder zumindest Verständnis erhalten. Die Geschäfte als Beispiel können nur gestärkt werden, wenn sie bereit sind, sich weiterzuentwickeln und zusammenzuarbeiten – und die Melserinnen und Melser bereit sind, vermehrt im Dorfkern einzukaufen. Es ist immer ein Geben und Nehmen. Gemeinsam können wir weiterkommen. Das Ja zum Gemeinde- und Kulturzentrum sollte Motivation für alle Beteiligten sein, die Zukunft gemeinsam aktiv anzugehen und den Dorfkern zu gestalten und zu beleben.

Wie ist der Stand bezüglich dem Sportzentrum?

2014 haben wir unter Mitarbeit verschiedenster Vereinsvertreter eine Standortevaluation für Sport und Grossanlässe abgeschlossen. Das Rietbrüel eignet sich nicht nur für eine Sporthalle, sondern beispielsweise auch für die SIGA, Zirkusse oder selbst einen Viehschauplatz. Die Studie wurde anschliessend beim Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Der Vorprüfungsbericht ist Anfang Dezember



In der Kanzlei im Rathaus laufen viele Fäden der Gemeinde zusammen – auch wenn Wert darauf gelegt wird, dass in den einzelnen Betrieben der Gemeinde möglichst selbstverantwortlich und unternehmerisch gearbeitet werden kann.

eingetroffen und zeigt der Gemeinde den Weg auf, wie dieses Ziel erreicht werden kann. Als Nächstes geht es darum, zusammen mit den Grundeigentümern die für einen Kauf notwendigen Vereinbarungen vertieft auszuarbeiten.

Hohe Priorität hatte 2014 auch das Pflegeheim. Wie ist der Stand dort?

Das Pflegeheim war für mich als Verwaltungsratspräsident mit sehr viel Arbeitsaufwand verbunden. Das Pflegeheim wird 2015 dreissig Jahre alt. In dieser Zeit hat es sich kaum weiterentwickelt und ist im Verlaufe der Jahre baulich wie betrieblich grundlegend sanierungsbedürftig geworden. Als ich 2013 das Präsidium übernehmen musste, war für mich klar, dass die unter Bernhard Lenherr begonnenen Zukunftsüberlegungen fortzuführen, zu intensivieren und im Interesse aller Beteiligten zügig zu einem Entscheid zu bringen sind. Bei einer Verdoppelung der Pflegefälle im Verlaufe bloss schon der kommenden 15 Jahre ist der Handlungsbedarf sehr dringend. Im Sommer 2014 haben sich mit Ausnahme von Quartan alle beteiligten Gemeinden dafür ausgesprochen, das Pflegeheim zu einem gemeinsamen, spezialisierten Pflegezentrum weiterzuentwickeln. Ende März stimmt vorerst Pfäfers über den notwendigen Baukredit ab. In Mels, Sargans, Vilters-Wangs, Flums sowie Bad Ragaz erfolgt die Urnenabstimmung am Sonntag, 14. Juni 2015. Es freut mich, dass die Grundlagen für die

«Es liegt in unserer Verantwortung, der stark zunehmenden Anzahl an pflegebedürftigen Mitmenschen lebenswerte Verhältnisse zu bieten. Dazu sind sowohl die Sanierung des Pflegeheimes als auch des Altbaus im Altersheim zwingend notwendig.»

Zukunft gelegt werden konnten und sich in den vergangenen Monaten auch der Betrieb im Alltag erfreulich entwickelt hat. In den kommenden Jahren wird es nun auch darum gehen, die Zusammenarbeit in der Region im Pflegebereich zukunftsorientiert zu stärken.

Wie geht es im Altersheim weiter?

Parallel zu den Analysen im Pflegeheim haben wir 2014 den Handlungsbedarf im Altersheim genauer betrachtet. Auch hier sind die Resultate unmissverständlich. Der rund 50-jährige Altbau hat grundlegende Mängel. Es ist im Interesse der Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims wie auch der Mitarbeitenden, dieses analog zur Sanierung im Pflegeheim ebenfalls grundlegend zu erneuern. Entsprechende Grundlagenarbeiten wurden 2014 begonnen und werden nun konsequent fortgeführt.

2,514

MILLIONEN FRANKEN ERTRAGSÜBERSCHUSS. Das erfreuliche Ergebnis ist auf tiefere Kosten und auf nicht beeinflussbare, teils einmalige Einnahmen zurückzuführen.

11,94

MILLIONEN NETTOINVESTITIONEN. Die beiden grössten Investitionsprojekte, Schulhaus Heiligkreuz und Erweiterung ARA Seez, machen über 60 Prozent der Investitionsausgaben aus.

RENÉ VOGEL, LEITER FINANZEN UND CONTROLLING

Sehr gutes Jahresergebnis

Der Melser Gemeindehaushalt 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 2,5 Millionen Franken ab. Die höheren Ausgaben im Gesundheitswesen konnten durch Mehreinnahmen im Steuerbereich aufgefangen werden.

Laufende Rechnung

Ertrag	49 006 122.59
Aufwand	-46 492 415.82
Ertragsüberschuss	2 513 706.77

Investitionsrechnung

Ausgaben	12 417 340.29
Einnahmen	-476 909.05
Nettoinvestitionen	11 940 431.24

Finanzierung

Nettoinvestitionen	11 940 431.24
Abschreibungen	-3 281 823.58
Ertragsüberschuss	-2 513 706.77
Zunahme Spezialfinanzierung	-731 391.74
Finanzierungsfehlbetrag	5 413 509.15

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

Bruttogewinn	2 971 751.82
Zusätzliche Abschreibungen*	-458 045.05
Ausgewiesener Gewinn	2 513 706.77

- Vorfinanzierung Kultur	1 500 000.00
- Schwammlift Pizolbahnen	100 000.00
- Vorfinanzierung Alters- und Pflegeheim	600 000.00
- Vorfinanzierung Sport	313 706.77

* Für die Verwendung der ehemaligen Parzelle (Milchzentrale beim Schulhaus Heiligkreuz), die für den Neubau des Schulhauses benötigt wurde, war innerhalb des Projekts kein Kredit vorhanden. Im Gutachten und Antrag war zwar erwähnt, dass sie mit der Schulparzelle vereinigt werde, aber buchhalterisch war dies nicht berücksichtigt und berichtigt worden. Die Revisionsstelle hat anlässlich der Rechnungsrevision empfohlen, eine zusätzliche Abschreibung im entsprechenden Umfang vorzunehmen. Dies hätte eigentlich bereits im Jahr 2012 erfolgen müssen.

Neben dem erfreulichen Ertragsüberschuss lässt sich die Gemeinderechnung Mels 2014 wie folgt charakterisieren: Mit Nettoinvestitionen von 11,9 Millionen Franken ging die Gemeinde ihre Infrastrukturaufgaben an. Rund die Hälfte davon geht auf das Konto des Neubaus Schulhaus Heiligkreuz. Die Investitionen konnten zu rund 74 Prozent aus eigenen Mitteln bezahlt werden. Im 2014 musste kein neues Fremdkapital beschafft werden.

Steuereinnahmen stiegen

Mehreinnahmen bei den Steuern von natürlichen Personen sind ein Hauptgrund für das gute Ergebnis der Jahresrechnung: Im Vergleich zum Budget liegen die Steuereinnahmen insgesamt rund 1,5 Millionen Franken höher. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern konnten rund 1,3 Millionen Franken mehr verbucht werden. Der grösste Teil davon ist auf Nachzahlungen zurückzuführen. Diese Steuern werden nicht im Gemeindesteueramt veranlagt und waren daher für die Gemeinde nicht vorhersehbar. Auch sind diese Mehreinnahmen als Einmaleffekt zu betrachten. Erfreulich ist aber, dass die Steuerkraft in Mels in den letzten beiden Jahren im Vergleich zu den anderen Sarganserländer Gemeinden überdurchschnittlich zugenommen hat.

Die Grundsteuern fielen um rund 100 000 Franken höher aus als veranschlagt. Nach dem letztjährigen, sehr tiefen Wert bei den Grundstückgewinnsteuern haben diese im 2014 wieder zugenommen und liegen im Bereich des Budgets. Die Gesellschaftssteuern haben im 2013 einen Höchstwert erreicht, weshalb eine Abschätzung für 2014 schwierig war. Die Gesellschaftssteuern haben sich aber auf hohem Niveau gehalten und weisen im 2014 den zweithöchsten Wert der letzten 15 Jahre aus. Die Handänderungssteuern sind im Bereich der budgetierten Werte ausgefallen. Einzig die Quellensteuern sind um rund 20 000 Franken unter den veranschlagten Werten geblieben.

Auf der Einnahmenseite wirkte sich zudem ein Landverkauf mit einem Buchgewinn von rund 300 000 Franken positiv auf das Ergebnis aus.

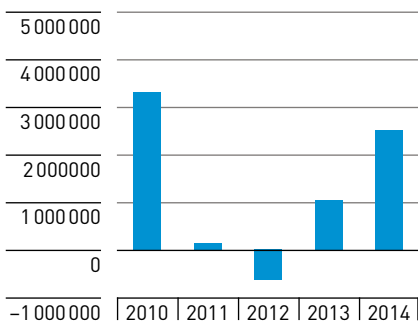
Die beeinflussbaren Kosten im Griff

Der zweite Grund für den Gewinn sind teils grosse Kosteneinsparungen. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung bei der finanziellen Sozialhilfe: Mussten im Jahr 2012 netto über eine Million Franken dafür ausgegeben werden, sind die Kosten im 2013 auf rund 600 000 Franken und im 2014 auf 485 000 Franken gesunken. Damit liegen sie rund 578 000 Franken tiefer als budgetiert.

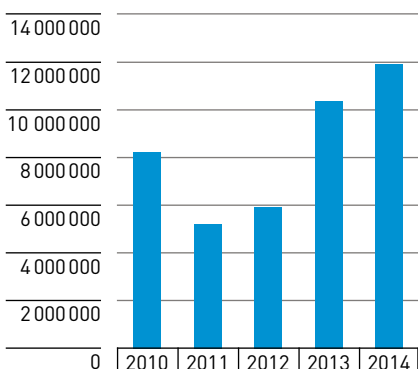
Für den Strassenunterhalt sind im vergangenen Jahr ebenfalls tiefere Kosten angefallen. Dies liegt in weniger Aufwendungen im allgemeinen Unterhalt für kleine Riss- und Strassensanierungen und im milden Winter 2013/14 begründet. Für den Winterdienst betragen die Kosten im Durchschnitt der letzten fünf Jahre rund 270 000 Franken, was auch im Budget 2014 so eingestellt worden war. Aufgrund des sehr milden Winters 2014 mussten dafür «nur» rund 150 000 Franken aufgewendet werden. Weiter liegen die Aufwendungen für die Schule um 415 000 Franken unter den budgetierten Werten.

Für die Gemeinde ist es unerlässlich, die beeinflussbaren Kosten im Griff zu haben und stetig zu überprüfen, denn im Gemeindehaushalt nehmen die von der Gemeinde nicht beeinflussbaren Kosten zu. Im Gesundheitsbereich wird die

Entwicklung der Jahresergebnisse



Entwicklung der Investitionstätigkeit



Kostenübertragung vom Kanton zu den Gemeinden deutlich spürbar. So ist mit dem neuen Verteilschlüssel der Restfinanzierung der Pflegekosten ein Kostenschub für die Gemeinde Mels entstanden. Für das Budget 2014 mussten die Aufwendungen noch geschätzt werden, was in Rücksprache mit der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen erfolgte. Die effektiven Kosten sind nun im 2014 mit 1,074 Millionen um rund 340 000 Franken höher ausgefallen. Hingegen erfolgte in der ambulanten Pflege keine Kostenüberschreitung und dieses Konto blieb mit fast 85 000 Franken unter dem Budget.

Altersheim Mels mit gutem Ergebnis

Das Altersheim Mels verzeichnet mit einem Ertragsüberschuss von rund 480 000 Franken ein sehr gutes Ergebnis. Dieses ist auf höhere Erträge aus den Pflegekosten zurückzuführen, wobei die Leistungen konsequent gemäss BESA-Einstufungen verrechnet werden. Auf der Aufwandseite sind aber die finanziellen Abschreibungen im Altersheim noch sehr tief und daher entsteht dieses positive Resultat. Im Investitionsplan ist jedoch eine Erneuerung vorgesehen. Aufgrund der damit verbundenen Investitionen werden die Abschreibungen danach wieder zunehmen und entsprechend auf das Ergebnis einwirken. Das Altersheim Mels wird als Spezialfinanzierung geführt und der Überschuss wird entsprechend für die Investitionen im Heim zurückgestellt.

Elektrizitäts- und Wasserwerk ist gut unterwegs

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels schliesst das Jahr 2014 mit einem Gewinn von 1,8 Millionen Franken und Nettoinvestitionen von 1,976 Millionen Franken ab. Im Gewinn enthalten ist die Teilauflösung der Rückstellung für den Tarifausgleich der Netznutzung von 500 000 Franken. Das erfreuliche Ergebnis basiert unter anderem auf den tieferen Kosten im Unterhaltsbereich und in den Betriebsaufwendungen. Mit dem Amt für Gemeinden konnte eine zweckmässige Lösung für die Gewinnverwendung gefunden werden, die mit dem Jahresabschluss 2014 erstmals zur Anwendung kommt. Neben der Verzinsung von Eigenkapital und stillen Reserven wird dem Gemeindehaushalt rund 50 000 Franken Gewinn zugewiesen.

Fazit

Es ist sehr wichtig, die beeinflussbaren Kosten im Griff zu haben und auch im Griff zu behalten. Diese Kosten werden während des Jahres regelmässig überprüft. Das gute Ergebnis erlaubt es, zusätzliche Mittel für Vorfinanzierungen zurückzustellen. Die Vorfinanzierungen helfen, die zukünftigen Abschreibungen zu reduzieren. Es ist wichtig, dass die Vorfinanzierung Kultur bis mindestens auf die Höhe der Buchwerte der gekauften Liegenschaften erhöht werden kann.



(V.l.n.r.) Peter Schwitter, Thomas Good, Claudine Schmidt-Beeler, Pius Good, Dr. Guido Fischer, Simon Buner, Gemeinderatsschreiber Stefan Bertsch und Armin Bärtsch.

Der Gemeinderat ist verantwortlich für das Unternehmen «Gemeinde Mels» mit über 300 Angestellten in unterschiedlichen Pensen. Er ist politisch-strategisch tätig und wird alle vier Jahre von der Bürgerschaft gewählt.



(V.l.n.r.) Thomas Good, Vize-Gemeindepräsident und Personalverantwortlicher; Dr. Guido Fischer, Gemeindepräsident; René Vogel, Leiter Finanzen und Controlling; Roland Kohler, Projektleiter, und Stefan Bertsch, Gemeinderatsschreiber.

Die Geschäftsleitung ist für die operative Gemeindeführung verantwortlich.

286

SACHGESCHÄFTE. Effizienz dank guter Zusammenarbeit: In 23 Sitzungen besprach der Gemeinderat Mels 286 Sachgeschäfte.

1252

SEITEN GEMEINDERATSPROTOKOLL. Gemeinderatsgeschäfte, Notizen zu Kenntnisnahmen und Terminen sowie allgemeine Informationen füllen 1252 Seiten.

DR. GUIDO FISCHER, GEMEINDEPRÄSIDENT MELS

Dorfkern – und viele weitere Themen

Wenn auch bloss die Spitze des Eisbergs bezüglich der Geschäfte des Gemeinderats in der breiten Öffentlichkeit diskutiert wird, jeder Beschluss, auch derjenige, der nie an die Öffentlichkeit gelangt, muss sorgfältig vorbereitet und überlegt sein. Zudem löst jeder Beschluss Arbeit aus – intern und oft auch extern.

Keine Langeweile

23 Ratssitzungen, 286 Geschäfte, ungezählte Schreiben sowie Mails zur Kenntnis genommen und beantwortet: Die Geschäfte und Beratungen des Gemeinderats sind – noch ohne Beilagen – auf 1252 Seiten Protokoll zusammengefasst. Diese Zahlen weisen aber bloss die vordergründige Arbeit des Melser Gemeinderats aus. Im Hintergrund kommen viele Arbeitsmonate Grundlagenarbeit, Kommissions-, Fachgruppen- und Resortsitzungen, persönliche Gespräche und Telefonate hinzu. Einem Mitglied des Melser Gemeinderats kann es nicht langweilig werden.

Die Arbeit der Gemeindeverwaltung hat 2014 wiederum – auch von extern – Lorbeeren einheimen können. So wurde das Betriebsamt vom Kreisgericht Werdenberg-Sarganserland überprüft: Das Betriebsamt hinterlasse einen sehr guten Eindruck. Das Rechnungswesen der Gemeinde Mels erhielt ebenfalls sehr gute Beurteilungen. Die Geschäftsfälle seien gut dokumentiert und nachvollziehbar. Das Sozialamt Mels, das Steueramt Mels und die Technischen Betriebe Mels wurden in externen Beurteilungen ebenfalls positiv hervorgehoben. Der Gemeinderat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz. Wichtig wird auch in Zukunft sein, dass wir uns gemeinsam stetig weiterentwickeln und die offenen Fragen aktiv und aufbauend angehen.

Schaffung einer Ortsbildkommission

Im Jahr 2014 wurden im Dorfkerne Mels sehr viele Veränderungen angedacht, geplant oder zum Teil bereits umgesetzt. Die Situation und Entwicklung im Dorfkerne ist besonders heikel. Das charaktervolle Dorfbild als Trumpf von Mels ist akut gefährdet. Damit die ortsbauliche Entwicklung in kritischen Bereichen von der Gemeinde aktiv mitgestaltet werden kann und die Gemeinde ein ernsthafter Partner in der Entwicklung des Dorfkerne sein kann, wurde eine Ortsbildkommission geschaffen. Diese soll die Baukommission sowie die Bauverwaltung in der jetzigen Situation mit den vielen Bauvorhaben im Dorfkerne unterstützen und stärken. Verschiedene Bauherren konnten so auch bereits begleitet und unterstützt werden.

Analyse des Dorfkerne

Der Dorfkerne von Mels lebt und soll auch in Zukunft leben. Zwar signalisieren die vielen privaten Bauvorhaben, dass man an eine positive Zukunft für unseren Dorfkerne glaubt, und die Gemeinde mit dem Gemeindezentrum setzt ebenfalls entsprechende Akzente. Aber diese Baustellen können die Lebensqualität je nach deren Ausgestaltung auch stark belasten. Die Situation wird sich zudem nicht automatisch zum Positiven wenden, selbst wenn die bauliche Seite verbessert wird. Deshalb wurde mit «Netzwerk Altstadt» eine mit Dorfkerneentwicklungen erfahrene Organisation eingeladen, um festzustellen, wie der Dorfkerne Mels belebt werden kann. Als erstes Werkzeug wurde zur Schaffung von fundierten Grundlagen der Dorfkerne von Spezialisten von Netzwerk Altstadt analysiert. Die Analyse bietet eine Aussensicht und das Resultat zeigt konkrete Handlungsansätze. Das Netzwerk Altstadt wird insbesondere auch wichtig sein, um die Geschäfte im Dorfkerne für die Zukunft zu stärken.

Fazit

Auch wenn die Entwicklung des Dorfkerne für Mels wichtig ist und aufgrund der grossen Veränderungen immer wieder thematisiert wird, hat sich die Gemeinde mit vielen weiteren Themen auseinandergesetzt.

THOMAS GOOD, SCHULRATSPRÄSIDENT

Neuer Berufsauftrag vor der Einführung

Am 12. November 2014 hat der Erziehungsrat des Kantons St. Gallen das Reglement über den Berufsauftrag der Volksschullehrpersonen erlassen. Der Zweck des Reglements wird in Art. 1 wie folgt beschrieben: «Der vorliegende Erlass definiert die Arbeitsfelder der Lehrpersonen und regelt Inhalt sowie Bemessung der zu erfüllenden Aufgaben.»

Herzlichen Dank

Geschätzte Melserinnen und Melser, Sie haben mich am 30. November zum neuen Schulratspräsident und Gemeinderat von Mels gewählt. Besten Dank.

Hans Mathis formte in den vergangenen 14 Jahren als Schulratspräsident die Schule Mels zu einer zeitgemässen Bildungsstätte. Unter seiner Leitung wurde die geleitete Schule eingeführt, die Bildung der Einheitsgemeinde verwirklicht, der Schulstandort Weisstannen erhalten und sämtliche Schulhäuser wurden auf den neusten Stand gebracht. Hans, du übergibst mir eine gut geführte Schule, die den heutigen Anforderungen an eine qualitativ hochstehende Schule gerecht wird. Für deinen grossen Einsatz zugunsten der Öffentlichkeit ein herzliches Dankeschön.

Thomas Good, Schulratspräsident

Bei der Definition der Arbeitsfelder geht es darum, aufzuzeigen, welche Tätigkeiten eine Lehrperson ausübt. Im Zentrum steht dabei nach wie vor das Kerngeschäft Unterricht. Zum Berufsauftrag gehört aber auch die Zusammenarbeit mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Fachstellen, Schulleitungen und Behörden (Arbeitsfeld Schülerinnen und Schüler). Ebenfalls feste Bestandteile des Berufsauftrages sind die Mitarbeit an der Gestaltung und Entwicklung der ganzen Schule, administrative und organisatorische Aufgaben (Arbeitsfeld Schule) sowie die Weiterbildung (Arbeitsfeld Lehrperson). Sie fragen sich vielleicht nun, was daran neu sein soll? Die Aufgaben sind die gleichen geblieben, neu ist aber die Bemessung dieser zu erfüllenden Aufgaben. Bisher wurden diese einzig aufgrund der Anzahl erteilter Lektionen, neu werden diese grundsätzlich in Prozenten der Jahresarbeitszeit bemessen.

Arbeitsfelder

	Prozentanteil	Stundenanteil
Unterricht	88	1678
Schüler und Schülerinnen	4	76
Schule	5	95
Lehrperson	3	57
Total	100	1906

Die Einführung des neuen Berufsauftrages erfolgt auf den 1. August 2015. Dies hat zur Folge, dass sämtliche Lehrpersonen bis zum 30. April 2015 im Besitz eines neuen Anstellungsvertrages sein müssen.

Lehrplan 21

Zum neuen Lehrplan 21 wurden 2014 die ersten Informationsveranstaltungen für die Schulleiter durchgeführt. Der Erziehungsrat hat im Januar 2015 in erster Lesung die kantonalen Rahmenbedingungen zum Lehrplan 21 behandelt. Diese bilden zusammen mit dem Lehrplan 21 den Vorschlag zum neuen Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen. Dieser wird nun in eine Vernehmlassung bei den schulnahen Anspruchsgruppen gegeben, um deren Einschätzung einzuholen. Sie dauert bis Mitte April 2015. Die Rückmeldungen dazu bilden eine der Grundlagen für die weiteren Entscheidungen, die zum Erlass des Lehrplans Volksschule des Kantons St.Gallen führen. Geplant ist, dass der Erziehungsrat bis im Sommer 2015 den Grundsatzentscheid zur Einführung des neuen Lehrplans getroffen hat. Im November 2015 besucht das Schulleiterteam von Mels eine Weiterbildung in Form eines zweitägigen Kurses, wo es sich mit dem Lehrplan 21 vertraut macht. Die Einführungsphase ist auf das Schuljahr 2016/2017 geplant.



WWW.MOJAS.CH – WIR BAUEN BRÜCKEN STATT MAUERN

MOJAS – offene Jugendarbeit Mels/Sargans

Wir ermöglichen Jugendlichen, sich mit ihrer Umwelt und sich selbst auseinanderzusetzen. Dies, indem wir ihnen Raum bieten, ihre Bedürfnisse und Wünsche erfassen und sie in der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen. Ausserdem sensibilisieren wir die Bevölkerung, Eltern und Behörden für die Themen und Sorgen der Jugendlichen.



Das Mojas-Team (v.l.n.r.):
Stefan Anrig, Anita Schaub
und Serafine Amstutz.

01

Berichte aus den Ressorts

THOMAS GOOD, SCHULRATSPRÄSIDENT UND LEITER RESSORT BILDUNG

Alle Schulhaussanierungen abgeschlossen

Melser Schüler und Lehrer haben einmal mehr ein sehr interessantes Jahr hinter sich. Auch ausserhalb des ordentlichen Unterrichts fanden 2014 diverse Aktivitäten statt. Besonders aufregend war der Umzug ins neue Schulhaus Heiligkreuz. Der Start in den neuen, modernen Räumlichkeiten ist geglückt und der Unterricht findet bei optimalen Bedingungen statt.



LETZTES SCHNEESPORTLAGER IN BRIGELS

Das Schneesportlager aller 6. Primarschulklassen konnte in diesem Winter leider letztmals in Brigels durchgeführt werden. Gemäss Mitteilung der Armee kann die Truppenunterkunft Brigels aufgrund der Einhaltung der Brandschutzvorschriften (Personensicherheit) nur noch bis Ende 2014 für zivile Zwecke genutzt werden. Weil diese Information leider erst sehr spät erfolgte, konnte für den üblichen Termin des Lagers (Februar 2015) keine Ersatzunterkunft mehr gefunden werden. Damit die Sechstklässler aus den Schulhäusern Mels, Heiligkreuz und Weisstannen überhaupt ein gemeinsames Lager geniessen konnten, musste der Termin kurzerhand auf Dezember 2014 vorverlegt werden.

Die Schule Mels ist nun auf der Suche nach einem neuen Lagergebäude. Aufgrund der grossen Anzahl Teilnehmender ist die Auswahl leider stark eingeschränkt. Der Schulrat möchte die langjährige Tradition des Sportlagers jedoch unbedingt weiterführen.



GELUNGENE SPORTWOCHE

Die Sportwoche der Schule Mels konnte mit viel Neuschnee und grösstenteils Sonnenschein durchgeführt werden. Die Bedingungen waren somit ideal. Die Kinder konnten wie üblich aus einem umfangreichen Angebot auswählen: Skifahren, Snowboard, Klettern, Langlauf sowie polysportive Aktivitäten (wie zum Beispiel Schneeschuhlaufen, Bowling, Eislaufen, Turnen, Wandern, Schlitteln, Schwimmen) standen auf dem Programm. Die Sportwoche wird bei den Kindern als sehr gelungene Abwechslung zum Schulalltag in bester Erinnerung bleiben.



SCHULHAUS HEILIGKREUZ BEWÄHRT SICH

Nach dem Umzug im Frühling 2014 kann nun über erste Erfahrungen mit dem sanierten und erweiterten Schulhaus Heiligkreuz berichtet werden. Es zeigt sich, dass die Planungen richtig waren, das Schulhaus hat sich in den letzten Monaten im Schulalltag bestens bewährt. Die räumlichen Voraussetzungen für eine qualitativ gute Schule sind nun sowohl für Lehrpersonen als auch Schülerinnen und Schüler ideal.

> Mehr Infos: www.schulemels.ch

Sichtbare und unsichtbare Arbeiten

Wie bereits im Jahr 2013 wurde Mels 2014 von heftigen Gewittern mit Schadenfolgen heimgesucht. Die Zivilschutzreform 2015+ sowie das Energiekonzept der Gemeinde Mels nehmen Formen an. Erfreuliches gibt es ausserdem von den Kläranlagen Seez und Saar zu berichten.



GEWITTEREREIGNISSE IM SOMMER 2014

Im 2014 haben sich zwei grössere lokale Gewitter mit Schadenfolgen an Infrastrukturen, Gewässern, Landwirtschaft und Wäldern ereignet. Am 12. Juni 2014 waren diverse Schäden im nördlichen Weisstannental zu verzeichnen. Nur einen Monat später wurde die Weisstannerstrasse ein weiteres Mal von einer Rufe überführt. Insgesamt wurden zwanzig Schadstellen gemeldet, aufgenommen, analysiert und dem Kanton mittels koordiniertem Subventionsgesuch gemeldet. Die Schadenssumme beläuft sich auf rund 250 000 Franken.



ZIVILSCHUTZREFORM 2015+

Im Zusammenhang mit den Sparpaketen des Kantons St. Gallen hat dieser im Jahr 2014 das Projekt Zivilschutzreform 2015+ lanciert. Die Gemeinden des Sarganserlandes haben sich gemeinsam zum Schlussbericht der kantonalen Projektgruppe vernehmen lassen. Der Erhalt einer eigenen regionalen Organisation, Bedenken bezüglich zu grosser Personalreduktion sowie der Zeitpunkt der Reformumsetzung wurden thematisiert.



ENERGIESTADT MELS, ENERGIEKONZEPT

Gemäss Energiegesetz des Kantons St. Gallen müssen alle Gemeinden ab 7000 Einwohnern ein eigenes Energiekonzept vorweisen. Im Jahr 2014 wurde für Mels ein solches zusammen mit einem Energierichtplan erarbeitet. Das Energiekonzept beinhaltet die Ermittlung des gegenwärtigen und künftigen Energiebedarfs, die Ermittlung der vorhandenen und erschliessbaren Energiequellen, die Festlegung der in Zukunft angestrebten Energieversorgung sowie der entsprechenden Massnahmen zur Erreichung der energiepolitischen Ziele von Bund und Kanton.



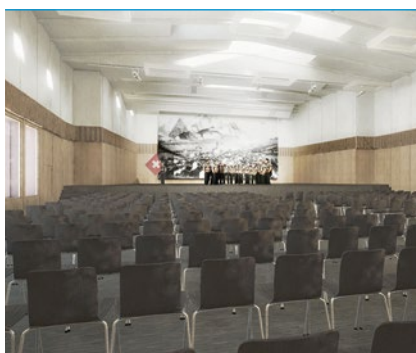
ARA SEEZ UND ARA SAAR

Am Samstag, 14. Juni 2014, konnte die sanierte ARA Seez im Rahmen eines Tages der offenen Türe offiziell eingeweiht werden. Die Gesamtanierung kann nach heutigem Stand innerhalb des genehmigten Baukredits abgeschlossen werden. Entsprechend dem Strategiepapier «Abwasserentsorgung 2025» und vor dem Hintergrund eines möglichen Anschlusses der ARA Wartau an die ARA Saar erfolgte auf den 1. Januar 2015 der personelle und betriebliche Zusammenschluss. Der Abwasserverband Saar und der Gemeinderat Wartau haben die neue Betriebsorganisation in einer Vereinbarung gutgeheissen.

PIUS GOOD, GEMEINDERAT UND LEITER RESSORT KULTUR UND FREIZEIT

Neues Zeitalter für «Kultur im Dorf»

Die vielen und durchwegs gut besuchten Anlässe unserer Vereine prägten unsere Dorfkultur seit Menschengedenken, nicht weniger heute und wohl vermehrt in der Zukunft. Die Bereitstellung einer neuen und besseren Infrastruktur ist als Dank an ihr Engagement zu werten.



EINE FEINE KULTURINFRASTRUKTUR

Mit Unterstützung von Vereins- und Nutzungsvertretern ist dem Architekten-Team «raumfindung» mit dem Gemeinde- und Kulturzentrum eine auf Melser Bedürfnisse optimal angepasste Lösung geglückt. Viele Einrichtungen, insbesondere die Bühne, aber auch die vielen abgestimmten Räume von hoher Qualität, lassen eine vielseitige und überaus vorteilhafte Nutzung zu. Eine Interessengemeinschaft rund um diese Nutzer hat sich an die Aufgabe gemacht, finanzielle Mittel für Besonderheiten zu beschaffen. Sie engagiert sich auch bei der Entwicklung eines Betriebskonzepts, das ein kulturell hochstehendes, aber auch wirtschaftlich interessantes Kulturangebot bereitstellen wird.



ERHOLEN VOR DER HAUSTÜRE

Der Geschiebeablagungsplatz (GAP) beim Valmajos hat sich zu einem beliebten Naherholungsplatz entwickelt. Damit unbeschwert fast mitten in Mels gespielt, geplansch, flaniert, relaxt und nun auch grilliert werden kann, sind in Absprache mit den Anrainern ein robuster Grill mit Sitzbänken und ein WC installiert worden. Um den Unterhalt ist die Werkgruppe besorgt, Brennholz stellt die Ortsgemeinde bei und ums WC kümmert sich dessen Vermieter. Die Natur geniessen, zu ihr Sorge tragen, sich aber auch der Gefahren der Seez bewusst sein, muss jeder Besucher selbst.



HOHE EHRE FÜR DEN STEINBOCKWEG

Mit der Eröffnung des Steinbockweges im letzten Frühjahr ist nebst dem Museum in der Alten Post ein weiteres touristisches Highlight in Weisstannen entstanden. Ein Grund mehr, dem Dörfchen einen Besuch abzustatten. Dieser attraktiv ausgebaute Lehrpfad zwischen der Erlenbach- und der Klosterbrücke thematisiert primär die Wiederansiedlung des Steinbocks im Weisstannental. Wer noch mehr Lust auf Natur hat, marschiert weiter zum Vorsiez, und wer es noch sportlicher will, macht den Rundweg über Valtnov. Die Einzigartigkeit dieses Themenweges wurde vom Verband Schweizer Wanderwege erkannt und von NIVEA mit dem Förderpreis geehrt.



FASNACHT IST DIE SCHÖNSTE JAHRESZEIT

Die Melser Fasnacht ist in der Region das Zentrum schlechthin und der Anziehungspunkt für Jugendliche und Junggebliebene aus nah und fern. Mit der «lihuttlätä», der Kinderfasnacht, den drei schönsten Nächten – Donnerstag, Samstag und Montag –, der «lischnäztlätä», dem Kindermaskenball, der «Live Night», dem längsten Umzug in der Region und der «Bölläschnäztlätä» hat sie viel zu bieten. Den Grossanlass in geordneten Bahnen zu halten, damit nicht die Blaulichtorganisationen die Szene dominieren, ist eine ständige Herausforderung. Die alterskonformen Bändel zeigen Wirkung und werden von verantwortungsbewussten Lokalbetreibern geschätzt.

Gute Zusammenarbeit im Asylwesen

Die Gruppenunterkunft in Heiligkreuz läuft gut. Die Gruppenunterkunft wird menschlich, aber straff geführt. Probleme im Frühjahr 2014 mit einzelnen Bewohnern konnten durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten bereinigt werden.



ARBEITSEINSÄTZE DER ASYLBEWERBER – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Die Gruppenunterkunft in Heiligkreuz läuft nach anfänglichen Startschwierigkeiten in einem ruhigen Rahmen. Als Erfolgsgeschichte können die Arbeitseinsätze der NEEs bezeichnet werden. Dies ist zum grössten Teil der fachkundigen Leitung von Marc Cathomen als Beauftragtem der Gemeinde Mels zu verdanken. Dank seiner grossen Lebenserfahrung und seiner umsichtigen Art gab es ausschliesslich Lob von den Auftraggebern (Alpen, Orts- und politische Gemeinde). Die NEEs ihrerseits erhielten eine sinnvolle Tagesstruktur.



ALTERSHEIM MELS IM WANDEL DER ZEIT

Der Gemeinderat Mels hat einen Planungskredit für den Um- und Neubau des Altersheims Mels gesprochen. Dieses muss ein zeitgerechtes Umfeld für die immer älter werdenden Bewohnerinnen und Bewohner schaffen. Dies ist nur möglich, wenn die Bauten angepasst werden. Es müssen Freiräume geschaffen werden, um den Bewohnerinnen und Bewohnern mehr Privatsphäre bieten zu können. Ausserdem müssen bauliche Anpassungen vorgenommen werden, damit die fachgerechte Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner gewährleistet werden kann.



SOZIALWESEN AUF GUTEN WEGEN

Das Sozialamt Mels konnte im letzten Jahr erfreulicherweise weit unter dem Voranschlag abschliessen. Es ist sehr schwierig, bereits im Vorjahr abzuschätzen, wie hoch die Sozialkosten sein könnten. Ein derart erfreulicher Abschluss kann aber nicht jedes Jahr erwartet werden. Vieles hängt von den äusseren Umständen ab. Es ist nicht absehbar, wie viele Menschen in eine Notlage geraten und innerhalb oder ausserhalb der Gemeinde Mels unterstützt werden müssen. Das Sozialamt Mels ist bemüht, seine Kunden angemessen in ihrer Notlage zu unterstützen und zu betreuen.



ÖFFENTLICHER VERKEHR AUF DER RICHTIGEN SPUR

Seit dem Fahrplanwechsel 2013 konnten beim öffentlichen Verkehr verschiedene kleine, aber wichtige Verbesserungen für die Gemeinde Mels erzielt werden. Einzelne Linien konnten durch ein Kurspaar am Abend erweitert werden. Beim Rekrutierungszentrum in Mels und bei der Alten Post in Weisstannen konnten zwei wichtige Bushäuschen erstellt werden. Die Bushaltestelle Schurs wurde an ihren ursprünglichen Ort beim Montepionrank versetzt. Der öffentliche Verkehr in der Gemeinde Mels hat so wieder verschiedene Pluspunkte erhalten.

ARMIN BÄRTSCH, GEMEINDERAT UND LEITER RESSORT BAU UND VERKEHR

Anspruchsvolle Entwicklungen

Die gesamtschweizerische Umbruchstimmung in Raumplanung, Verkehr, Investmentbereich und im Bereich Naturgefahren ist auch in der Gemeinde Mels spürbar. Entscheidende Projekte von grösserer Tragweite beschäftigen den Rat und die Verwaltung mit aussergewöhnlichen Aufgabenstellungen. Verschiedene knifflige Detailfragen und offene Rechtsstreitereien verzögern die Bewilligungsverfahren teilweise erheblich.



RAUMPLANUNGSREVISION UND RAUMENTWICKLUNG

Mit dem Volksentscheid vom 3. März 2013 zur Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung hat sich gezeigt, dass sich in der Raumplanung etwas ändert, um die Zersiedelung zu stoppen. Die Gemeinden in der Region haben sich zusammengeschlossen und arbeiten an einer regionalen Raumentwicklung, um die Raumstruktur sowie die Positionierung der einzelnen Gemeinden regional wie kantonale aufzuwerten und zu verstärken.

Ziel ist, das Potenzial der räumlichen Standortqualitäten zu koordinieren, Synergien zu nutzen und die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Damit wird die bauliche Entwicklung in zentralen, sensiblen Dorfgebieten intensiviert. Der Gemeinderat stellt sich dieser Entwicklung. Entsprechende Anforderungen sind bereits bei der Projektentwicklung zu berücksichtigen. In der neu gebildeten Ortsbildschutzkommission wird ein Baumemorandum zur Leitplanung ausgearbeitet. Mit diesem Instrument können Wiedererkennungswerte der vorhandenen Bausubstanz unter Einbezug der zeitgemässen Architektur aufgezeigt und eingefordert werden.



ANSPRUCHSVOLLE GEMEINDESTRASSENPROJEKTE

Im Zusammenhang mit den geplanten zentralen Bauvorhaben im Dorf wird an einem fortschrittlichen Strassennetz gearbeitet. Schwergewichtig ist eine Optimierung der Fussgängersicherheit im Zentrum. Durch die Entwicklung im Gebiet Stoffel-Areal ist auch entlang der Fabrikstrasse eine verbesserte Fussgängerqualität gefordert. Gesetzliche Vorgaben, verbunden mit den örtlichen Verhältnissen, stellen an das Projekt im Verhältnis Kosten/Nutzen eine grosse Herausforderung. Weiter wird eine Aufwertung der Fussgängersituation im Umkreis Bahnhof Mels durch das Bauvorhaben beim «Melserhof» vorbereitet.



UMWELTSCHÄDEN UND IHRE UNBERECHENBARKEIT

Nachdem das Massnahmenkonzept zum Schutz vor Naturgefahren vorliegt, haben wir das Hauptaugenmerk auf Massnahmen an der Seez gerichtet. Mit dem Hochwasserschutzprojekt zwischen GAP Sax und Röllbach ist ein erstes Projekt vorbereitet. Dieses stösst allerdings bei den angrenzenden Grundeigentümern auf massiven Widerstand. Im Projekt Hochwasserschutz Parfannabach wurden inzwischen im Gebiet Gamerten zwei Bauetappen realisiert. Das Rekursverfahren für die Offenlegung oberhalb Mädchenheim läuft immer noch. Verschiedene Erkenntnisse aus den Überflutungsschäden vom vergangenen Sommer wurden bearbeitet und teilweise zum Schutz vor weiteren Schäden umgesetzt.

PETER SCHWITTER, GEMEINDERAT UND LEITER RESSORT LANDWIRTSCHAFT UND NATUR

Der Verwaltung entgegenwirken

Wald wächst und muss von Zeit zu Zeit an gewissen Stellen bearbeitet werden. So auch im Rahmen des Landschaftsprojektes Mels im Gebiet rund um den Chapfensee. Daneben sind im Ressort Landwirtschaft und Natur die Anlässe hervorzuheben: Die Alpabfahrten und die Viehschau waren einmal mehr einen Besuch wert.



MELSER VIEHSÖMMERUNG MIT BEEINDRUCKENDEN ZAHLEN

Jahr für Jahr, von Frühling bis Herbst, verbringen viele Tiere die Sommermonate auf Melser Alpen. Dabei handelt es sich vor allem um Kühe, Rinder, Schafe oder Ziegen. Ein Blick in die Statistik zeigt, dass im Jahr 2013 total 5759 Tiere auf Melser Alpen gemeldet waren. Kühe, Rinder, Stiere und Jungvieh machen dabei rund 3500 Exemplare aus. Schafe sind mit rund 2000 Stück ebenfalls gut vertreten. Die Alp mit den meisten Einzeltieren war im Jahr 2013 Gafarra, wo rund die Hälfte aller Schafe einquartiert war. Die Alpen mit den grössten «Viehbeständen» sind Siez, Kohlschlag, Mädems und Tamons, wo bis zu 600 Tiere gesömmert wurden.



LANDSCHAFTSPROJEKT MELS

Mels beherbergt mit den ausgedehnten Flachmooren rund um den Chapfensee und im Gebiet Riet/Tamons ausgesprochen hohe Naturwerte. Unmittelbar angrenzend an das Waldreservat bestehen zahlreiche Moorflächen mit einer ähnlichen Problematik, nämlich der zunehmenden Verwaltung. Dieser wird mit gezielten Auslichtungsmassnahmen entgegengewirkt. Die Waldrandauslichtung Vermol erfolgte durch den Forstbetrieb der Ortsgemeinde Mels. Der Waldrand wurde auf der Südseite massiv zurückgenommen. Dadurch fällt wieder mehr Licht auf die Feuchtfläche. Es wird sich zudem längerfristig ein stufiger Waldrand ausbilden.



VIEHSCHAU DIESES JAHR BEI MILDEN HERBSTWETTER

Nachdem die Viehschau im Jahr 2013 einem verfrühten Wintereinbruch zum Opfer fiel, konnte die Ausgabe 2014 wie geplant und bei optimalen Bedingungen durchgeführt werden. Viele Besucher aus nah und fern erfreuten sich bei mildem Herbstwetter an der 37. Melser Viehschau. 601 Tiere durften sich in 43 Abteilungen von ihrer besten Seite zeigen. Erstmals wurde in diesem Jahr eine «Miss Fleckvieh» gewählt und der Titel «Schöneuter Fleckvieh» vergeben. Eine besondere Chance bot sich auch den ganz Kleinen: Kinder konnten dem grossen Publikum und den Richtern ihr Lieblingstier präsentieren. Vielleicht wagen sich an der Viehschau 2015 noch mehr Kinder ins Rampenlicht.

GEMEINDEPRÄSIDIUM, GEMEINDERATSKANZLEI/PROJEKTLEITUNG, BETREIBUNGSAMT,
EINWOHNERAMT, FINANZEN UND CONTROLLING, SCHULVERWALTUNG, STEUERAMT



Rathaus Dorfplatz

Unser Rathaus war vorerst ein Wohnhaus. In den 30er-Jahren zog die Weinbaugenossenschaft in die Kellerräumlichkeiten, erst 1967 die Gemeindeverwaltung. Später reichten die Räumlichkeiten nicht mehr und ein Teil der Verwaltung musste ins «Alte Rathaus» am Platz sowie ins Haus Siebenthal ausgelagert werden.



Das Team im Rathaus Dorfplatz: Hintere Reihe (v.l.n.r.) Kevin Mollet, Roger Senn, Daniel Köhler, René Vogel, Tabitha Koller, Kurt Bärtsch, Natascha Vils, Stefan Kohler, Nicole Moser, Michael Meier, Roland Kohler, Beat Kalberer; mittlere Reihe Fabienne Nadig, Ursula Ackermann, Marlies Grun, Elisa Langs, Esther Schumacher, Rosa Wildhaber; vordere Reihe Cornelia Gall, Dr. Guido Fischer, Sandro Gartmann, Stefan Bertsch, Jürg Scheiber.

02

Finanzen der Gemeinde Mels

Laufende Rechnung Gemeindehaushalt

Die laufende Rechnung (Erfolgsrechnung) ist eine Zeitrechnung, die periodengerecht alle Aufwände (Löhne, Sachaufwand, Beiträge, Zinsen, Abschreibungen) und alle Erträge (Steuern, Gebühren, Mieterträge, Zinsen, Entnahmen aus Reserven und Vorfinanzierungen) für die entsprechende Periode zeigt. Aus der Differenz zwischen Aufwand und Ertrag resultiert das Rechnungsergebnis.

	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag
Total	46 983 580	46 257 275	46 492 415.82	49 006 122.59
Aufwandüberschuss/Ertragsüberschuss		726 305	2513 706.77	
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	5 315 200	2 160 760	5 291 109.92	2 320 151.36
Saldo		3 154 440		2 970 958.56
Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen	182 000	11 500	156 011.66	20 613.75
Geschäftsprüfungskommission, Revisionen	41 400		43 923.45	
Gemeinderat, Gemeindepräsidium, Kommissionen	327 600	7 580	318 218.15	7 941.35
Schulrat, Schulratspräsidium	170 200	1 260	135 467.40	1 327.50
Gemeindeverwaltung	2 514 350	975 620	2 421 773.47	994 697.41
Bauverwaltung	527 600	218 200	541 183.71	140 020.05
Regionales Betreibungsamt Pizol	538 000	512 100	557 391.09	556 403.31
Informatik/Informatikdienst Sarganserland	667 000	356 900	817 332.11	518 749.69
Altes und neues Rathaus	173 450	77 600	118 800.68	78 898.30
Liegenschaft Siebenthal, Kirchstrasse 31	111 600		122 766.60	1 500.00
Öffentliche Anlässe	62 000		58 241.60	
Öffentliche Sicherheit	2 262 380	2 246 185	2 659 692.74	2 391 570.67
Saldo		380 195		268 122.07
Grundbuchvermessung	18 000	5 500	130 246.80	139 942.65
Geografisches Informationssystem	62 000	9 000	30 188.70	7 630.10
Grundbuchamt	569 100	564 950	559 393.06	643 018.10
Übrige Rechtsaufsicht	2 700		2 891.45	
Gemeindepolizei	76 000		73 482.70	42.00
Kreisgericht Sargans/Werdenberg	36 500		35 851.20	
Feuerwehr	1 202 000	1 202 000	1 156 835.77	1 156 835.77
Militär	97 700	86 500	121 795.00	106 365.00
Zivilschutz	562 380	378 235	549 008.06	337 737.05
Bildung	17 356 650	585 700	17 004 300.56	632 598.25
Saldo		16 770 950		16 371 702.31
Kindergarten	1 231 800	35 500	1 203 985.31	25 477.60
Primarstufe	5 037 000	87 000	4 986 475.82	138 636.60
Oberstufe	4 113 000	106 000	4 029 258.32	89 790.55
Fördernde Massnahmen	1 578 000	69 000	1 515 467.13	68 287.55
Schulanlässe, Freizeitgestaltung	280 000	70 500	309 660.05	93 984.20
Schulanlagen	1 602 500	47 000	1 645 272.76	48 229.25
Schulverwaltung	906 000	38 450	856 156.70	37 050.15
Übrige Schulbetriebskosten	2 603 600	128 000	2 453 492.52	127 060.40
Lehrlingsfonds	4 250	4 250	4 081.95	4 081.95
Übrige Bildungsstätten	500		450.00	

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag
Kultur, Freizeit	1 120 600	527 080	1 187 556.99	558 541.00
Saldo		593 520		629 015.99
Kulturförderung	149 900	50	136 348.65	35.50
Denkmalpflege, Heimatschutz	10 200		34 520.00	
Parkanlagen, Wanderwege	96 400	600	120 576.05	556.60
Sport	72 000		75 724.30	
Hallenbad Feldacker	754 400	514 300	783 486.89	545 668.90
Vita-Parcours	18 200	12 130	18 420.10	12 280.00
Übrige Freizeitgestaltung	19 500		18 481.00	
Gesundheit	1 370 700	500	1 562 146.88	836.00
Saldo		1 370 200		1 561 310.88
Stationäre Pflege	830 000		1 174 550.70	
Ambulante Pflege	492 000		350 317.93	
Schulgesundheitsdienst	42 300	500	29 100.60	836.00
Lebensmittelkontrolle	1 200		1 245.05	
Übriges Gesundheitswesen	5 200		6 932.60	
Soziale Wohlfahrt	8 997 100	6 380 800	9 150 239.11	6 971 624.40
Saldo		2 616 300		2 178 614.71
Sozialversicherungen	505 000	420 000	406 048.35	351 233.79
Allgemeine Sozialhilfe	1 141 000	118 500	1 277 462.92	107 474.30
Kinder und Jugendliche	634 200	206 700	654 506.83	201 997.36
Invaliddität	7 300		7 322.40	
Sozialer Wohnungsbau	10 000		10 643.25	2 091.34
Altersheim Mels	4 765 600	4 765 600	5 503 291.86	5 503 291.86
Finanzielle Sozialhilfe	1 934 000	870 000	1 290 963.50	805 535.75
Verkehr	3 626 400	1 279 100	3 089 586.94	1 205 604.85
Saldo		2 347 300		1 883 982.09
Gemeindestrassen	2 125 500	885 100	1 841 060.34	869 521.20
Weisstannerstrasse	628 000	314 000	508 662.30	254 083.65
Werkhof	87 900		71 250.15	
Öffentlicher Verkehr	785 000	80 000	668 614.15	82 000.00
Umwelt, Raumordnung	2 659 800	2 058 200	2 541 139.86	2 028 770.55
Saldo		601 600		512 369.31
Regionale Abwasserreinigungsanlagen	443 000		413 322.40	
Kanalisation	198 000		270 990.95	90 613.45
Kläranlage Weisstannen	98 500		122 387.30	
Finanzierung	779 300	1 541 500	743 178.20	1 492 426.90
Ausgleich Spezialfinanzierung	22 700		33 161.50	
Abfallbeseitigung	385 350	385 350	382 805.20	382 805.20
Übriger Umweltschutz	60 400		51 050.75	
Friedhof, Bestattungen	289 200	37 000	238 974.25	31 603.70

	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag	Rechnung 2014 Aufwand	Rechnung 2014 Ertrag
Gewässerverbauungen	50 500		43 177.85	352.30
Raumplanung	130 000		120 643.21	
Naturschutz	202 850	94 350	121 448.25	30 969.00
Volkswirtschaft	445 700	71 100	393 032.85	72 717.00
Saldo		374 600		320 315.85
Landwirtschaft	157 300		103 875.80	
Notschlachtlokal	3 100	3 600	6 584.50	5 683.95
Forstwirtschaft	109 500	32 500	124 365.35	31 534.25
Jagd, Fischerei, Tierschutz	1 600	25 000	1 500.00	24 672.00
Tourismus, kommunale Werbung	105 200		84 783.50	46.80
Industrie, Gewerbe, Handel	45 500	10 000	44 528.70	10 780.00
Energie	23 500		27 395.00	
Finanzen	3 465 050	3 094 785	3 613 609.97	3 282 370.81
Saldo	27 482 800		29 210 098.54	
Gemeindesteuern	74 000	19 032 000	-128 555.52	20 498 184.83
Finanzausgleich		7 000 000		7 084 500.00
Anteile an Staatseinnahmen	165 000	3 404 500	157 376.95	3 448 557.30
Liegenschaften Finanzvermögen	376 050	489 000	294 451.40	768 105.30
Zinsen	813 300	880 150	812 843.71	958 136.01
Erträge ohne Zweckbindung	20 000	140 500		64 646.82
Allgemeine nicht aufteilbare Posten	1 700	1 700	1 578.25	1 578.25
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	2 015 000		2 475 915.18	

Nachtragskredite 2014

	Kompetenz	Betrag 2014
IDSL, Aufstockung Personal und neue Software	Gemeinderat	61 000
Baulicher Unterhalt Naherholungsraum Valmajos	Gemeinderat	8 000
Beitrag Arbeitsprogramm Dock	Gemeinderat	55 000
Machbarkeitsstudie Altersheim Mels	Gemeinderat	30 000
Höhenrainweg/Plonser Rebstockweg	Gemeinderat	15 000
Beiträge an Gemeindestrassen 3. Klasse	Gemeinderat	20 000
Machbarkeitsstudie ARA Weisstannen	Gemeinderat	35 000
Total		224 000

Während des Jahres hat der Gemeinderat bei Bedarf die Möglichkeit, Nachtragskredite zu sprechen. Diese sind teilweise in der Kompetenz des Gemeinderates. Gesprochene Kredite über einem bestimmten Mass unterliegen dem fakultativen Referendum.

Kommentar zur laufenden Rechnung Gemeindehaushalt

BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG

Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen

Für die Gestaltung der Jahresrechnung und des Voranschlages sind tiefere Kosten entstanden als vorgesehen. Die Kosten bewegen sich auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

Schulrat, Schulpräsidium

Die Sitzungsgelder sind tiefer ausgefallen als in den Vorjahren.

Allgemeine Gemeindeverwaltung

Die Personalkosten sind knapp 2,5 Prozent tiefer ausgefallen als budgetiert. Dies entspricht einer Einsparung von rund 49 000 Franken. Der Gebührenaufwand (v.a. für Kant. Migrationsamt) ist um 28 000 Franken höher ausgefallen. Dies ist auf das Sparprogramm des Kantons zurückzuführen. Diese Position wurde im Voranschlag nicht richtig erfasst. Die tieferen Nettokosten bei der allgemeinen Verwaltung sind auch auf rund 20 000 Franken höhere Erträge zurückzuführen.

Das Regionale Zivilstandsamt, das von der politischen Gemeinde Vilters-Wangs geführt wird, erzielte ein besseres Resultat, was den Anteil der Gemeinde Mels entsprechend reduziert.

Bauverwaltung

Der Bedarf für externe Beratungen ist zwar um 10 000 Franken höher ausgefallen als budgetiert, liegt aber im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Begründet wird dieser Wert durch die Schaffung der Ortsbildkommission. Die Mehraufwände bei den Gebühren sind auf die vielen verschiedenen Zonenpläne, die vom Kanton überprüft werden müssen, zurückzuführen. Die Gebührenerträge sind um 32 000 Franken tiefer ausgefallen als in den Vorjahren. Dies ist abhängig von der Bausumme und kann nur schwer abgeschätzt werden.

Regionales Betreibungsamt Pizol

Das letztjährige, sehr gute Ergebnis wurde im 2014 nochmals übertroffen. Der Gebührenertrag im Betreibungsamt hat einen neuen Höchstwert erreicht. Aufgrund einer teilweisen Vakanz einer Stelle sind die Personalkosten tiefer ausgefallen. Die Anzahl Betreuungsfälle in den Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs ist auf hohem Niveau geblieben und hat die entsprechenden Mehrerträge zur Folge.

Informatik/Informatikdienst Sarganserland

Die Informatikkosten sind um 10 000 Franken leicht tiefer ausgefallen. Bei den Informatikdiensten Sarganserland (IDSL) ist eine zusätzliche Stelle (Systemtechniker) geschaffen worden.

Verwaltungsgebäude

Der nicht planbare Gebäudeunterhalt ist deutlich tiefer als in den Vorjahren ausgefallen.

Liegenschaft Siebenthal

Die Schulleitung des Kindergartens befindet sich neu in dieser Liegenschaft im Obergeschoss. Das Büro musste arbeitstauglich gemacht werden, was zu nicht geplanter Unterhalt führte.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Grundbuchvermessung

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten für die periodischen Nachführungen abgeschlossen. Dieses Projekt wurde grösstenteils von Bund und Kanton finanziert. Die Beiträge sind im 2014 eingegangen.

Die im Vorjahr bezogene Vorfinanzierung in der Grundbuchvermessung von 75 000 Franken wurde im 2014 wieder der Vorfinanzierung zugewiesen.

Geografisches Informationssystem (GIS)

Ein geplantes Projekt für die Nachführung des Strassen-sanierungsprogrammes wurde nicht ausgeführt. Entsprechend sind die Kosten tiefer.

Grundbuchamt

Die um 13 000 Franken höheren Personalkosten sind aufgrund von Mehrzeiten entstanden. Diese Mehraufwendungen sind durch zusätzliche Erträge kompensiert. Die Gebührenerträge sind um 53 600 Franken höher ausgefallen als budgetiert.

Feuerwehr

Die Aufwendungen und Erträge in der Spezialfinanzierung Feuerwehr liegen im Bereich der budgetierten Werte. In der Regionalen Feuerwehr sind tiefere Kosten angefallen. Dies zeigt sich vorwiegend in den Kosten für die Übungseinsätze sowie beim Unterhalt der Maschinen und Geräte. Aufgrund der tieferen Kosten sind entsprechend die Anteil-

le der Gemeinden Sargans und Vilters-Wangs tiefer. Insgesamt konnte bei der Feuerwehr ein Betrag von rund 158 000 Franken der Spezialfinanzierung zugewiesen werden. Dieser Betrag liegt rund 48 000 Franken höher als budgetiert.

Militär

Die Nettokosten sind auf dem Niveau des Voranschlages. Innerhalb der einzelnen Positionen gibt es Verschiebungen. So sind zwar rund 25 000 Franken höhere unterhalts- und verbrauchsabhängige Kosten für das Mehrzweckgebäude Heiligkreuz entstanden. Diese Mehrkosten wurden aber durch zusätzliche Erträge kompensiert.

Zivilschutz

Insgesamt hat die Regionale Zivilschutzorganisation besser abgeschlossen, als im Budget vorgesehen. Dies führte zu leicht tieferen Gemeindeanteilen. Das gesamte Ergebnis des Zivilschutzes der Gemeinde Mels ist aber leicht über den budgetierten Nettokosten, da der Bezug aus der Schutzraumreserve um fast 50 000 Franken tiefer ausgefallen ist. Dieser Bezug aus den Reserven ist abhängig vom angeschafften Material und wird vom Kanton verfügt.

BILDUNG

Kindergarten

Die Kosten für den Kindergarten liegen im Bereich der budgetierten Werte. Die minim tieferen Kosten sind auf die Einsparungen bei den Stellvertretungen zurückzuführen.

Primarschulstufe

Die Personalkosten sind um 2 Prozent tiefer ausgefallen als budgetiert, was zu einer Abweichung von 100 000 Franken führt. Die höheren Kosten für Stellvertretungen (Mutterschaftsurlaube) wurden entsprechend von den Leistungen der Sozialversicherungen kompensiert.

Oberstufe

Die Einsparungen von rund 100 000 Franken werden mit tieferen Personalkosten von 46 000 Franken (1,2 Prozent) und Einsparungen im Material- und Lehrmittelbereich begründet.

Fördernde Massnahmen

Die leicht tieferen Kosten sind auf Minderaufwendungen in den Bereichen Legasthenie/Dyskalkulie sowie auf die tie-

feren Personalkosten für die Integrierte Schulform in Weisstannen (ISF) zurückzuführen.

Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Die höheren Kosten für Sportlager sind auf die ausnahmsweise zweimalige Durchführung des Skilagers in Brigels im Kalenderjahr 2014 zurückzuführen.

Normalerweise fand dieses Lager im Februar statt. Da die Militärunterkunft in Brigels nur bis Ende 2014 an Dritte vermietet wurde, ist das Lager vorverlegt worden (anstelle Februar 2015). Die höheren Kosten wurden aber zu einem wesentlichen Teil durch höhere Teilnehmerbeiträge kompensiert.

Schulanlagen

Die Kosten für die Schulanlagen sind um rund 42 000 Franken höher ausgefallen. Dies ist grösstenteils in den Aufwendungen (Reinigung) im Schulhaus Heiligkreuz begründet. Die Unterhaltskosten sind ebenfalls höher als budgetiert. Dies resultierte aus einem nötig gewordenen Umbau des Schulleiterbüros im Schulhaus Feldacker.

Schulverwaltung

Die verschiedenen Aufwandpositionen innerhalb der Schulverwaltung sind alle leicht tiefer ausgefallen, was insgesamt zu Minderkosten von rund 48 000 Franken führte.

Übrige Schulbetriebskosten

Die übrigen Schulbetriebskosten sind um rund 150 000 Franken deutlich tiefer ausgefallen als geplant. Für den Schulpsychologischen Dienst wurden 23 500 Franken, für Schülertransporte 10 000 Franken und für Schulgelder 57 000 Franken weniger aufgewendet. Zudem sind die Nettokosten für den Mittagstisch rund 20 000 Franken tiefer ausgefallen.

Im Budget war vorgesehen, dass der Regionale Informatikdienst Sarganserland (IDSL) Dienstleistungen für die Schulinformatik übernimmt. Diese Kosten von insgesamt 25 000 Franken sind bei der Schule im 2014 nicht angefallen.

KULTUR, FREIZEIT

Kulturförderung

Die Beiträge für verschiedene Projekte im Bereich Kultur sind um 13 000 Franken tiefer ausgefallen.

Denkmalpflege/Heimatschutz

Für die Denkmalpflege wird ein geschätzter Wert im Budget eingestellt. Die Kosten sind von der Anzahl und Komplexität der Projekte abhängig. Der Kanton spricht Beiträge in selber Höhe. Dies erfolgt jeweils nach Eingang der definitiven Projektrechnungen beim Kanton. Die Projekte müssen spätestens drei Jahre nach der Kreditgenehmigung umgesetzt werden. Daher ist nicht vorherzusehen, wann welche Abrechnung eintrifft. Im 2014 sind Mehrkosten von 24 000 Franken entstanden.

Parkanlagen, Wanderwege

Die Beiträge für den Unterhalt der Wanderwege sind um 19 000 Franken höher ausgefallen. Zusätzlich wurde für den Naherholungsraum Valmajos ein Nachtragskredit über 8000 Franken für die Realisierung eines Picknickplatzes genehmigt.

Hallenbad Feldacker

Die zusätzliche Teilzeitstelle, Stellvertretung des Badeleiters und Lehrperson in der Schwimmschule, verursachte höhere Personalkosten. Dafür konnten Mehrzeiten aus den Vorjahren abgebaut und zusätzliche Schwimmkurse angeboten werden. Dies ist in den Mehrerträgen ausgewiesen. Die Nettokosten im Hallenbad Feldacker entsprechen den budgetierten Werten.

GESUNDHEIT

Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Die Gemeinden übernahmen im 2014 erstmals 100 Prozent der Restfinanzierung der stationären Pflege. Gleichzeitig erfolgte ein Systemwechsel, sodass nicht mehr die Anzahl Fälle der Gemeinde mit einem Durchschnittswert multipliziert wurde, sondern die effektiv der Gemeinde zugewiesenen Kosten übernommen werden mussten. Durch die Systemänderung war die Budgetierung schwierig. Die Kosten sind um 344 000 Franken höher ausgefallen, als angenommen werden konnte.

Ambulante Krankenpflege

Die Spitex hat in der Gemeinde Mels rund 600 Stunden weniger (-8,5 Prozent) für die ambulante Krankenpflege geleistet. Dies führte zu Minderkosten von 35 000 Franken. Der Defizitbeitrag von budgetierten 100 000 Franken wurde bis auf 2 000 Franken nicht beansprucht.

SOZIALE WOHLFAHRT

Sozialversicherungen

Die Gemeinde hat für die Prämien der Grundversicherung und für Selbstbehalte aufzukommen, die Versicherte wegen Bedürftigkeit nicht bezahlen können. Mit aufwändigem Inkasso geht sie den Forderungen nach. Der Kanton erstattet den Gemeinden die Kosten für die Prämien der Grundversicherung zurück. Die budgetierten Aufwendungen sind nicht in vollem Umfang eingetreten.

Allgemeine Sozialhilfe

Die Nettokosten sind um rund 150 000 Franken höher als geplant. Die Mehrkosten resultieren aus den Bereichen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESB), die 12 000 Franken höhere Kosten verursachten, sowie aus dem Beitrag an die Sozialen Dienste Sarganserland für die Berufsbeistandschaft sowie die Sozial- und Suchtberatung. Dieser Beitrag ist mit 77 000 Franken über den budgetierten Kosten deutlich höher ausgefallen.

Für das Arbeitsprogramm Dock wurde ein Nachtragskredit über 55 000 Franken gesprochen. Diese Institution ist für die Wiedereingliederung in den Arbeitsalltag wichtig. Die Kosten für den Haushalthilfedienst der Spitex sind aufgrund der Mehrleistungen von 17,5 Prozent höher ausgefallen und liegen 49 000 Franken über dem Budget.

Kinder und Jugendliche

Die um 25 000 Franken höheren Nettokosten sind zu differenzieren und unterschiedlicher Natur. Einerseits sind die Beiträge an die Kinderschutzzentren und Kindertagesstätten tiefer ausgefallen (minus 37 000 Franken). Andererseits sind die Kosten für einen Fall (Zuweisung Heim) um 75 000 Franken höher ausgefallen. Dies sind nicht zu prognostizierende Kosten, da diese Fälle nicht planbar sind und von der KES-Behörde verfügt werden. Die Nettokosten für die Alimentenbevorschussung sind um 18 000 Franken höher, hingegen sind die Kosten für die Schulsozialarbeit um 27 000 Franken tiefer ausgefallen.

Altersheim Mels

Die Rechnung des Altersheims Mels schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 482 000 Franken ab. Dieses erfreuliche Ergebnis ist auf eine Verrechnung der Pflegekosten entsprechend den BESA-Einstufungen zurückzuführen. Diese entsprechen nun den erbrachten Leistungen des Pflegepersonals. Aufgrund der sehr tiefen Abschreibun-

gen, die im Altersheim zu verbuchen sind, muss sich ein solches Ergebnis zwangsläufig ergeben. Es ist aber davon auszugehen, dass das Altersheim künftig mit rund 500 000 Franken höheren Abschreibungen zu rechnen hat.

Finanzielle Sozialhilfe

Die Nettokosten der finanziellen Sozialhilfe sind gegenüber dem Budget um 578 000 Franken tiefer ausgefallen. Diese Ausgaben sind nur schwer beeinflussbar. Beispielsweise mussten im Jahr 2012 noch Nettokosten von 1,017 Millionen in Kauf genommen werden. Im vergangenen Jahr lagen diese bei rund 485 000 Franken.

VERKEHR

Gemeindestrassen

Für den allgemeinen Strassenunterhalt sind Einsparungen von 120 000 Franken entstanden. Diese sind auf Verzögerungen bei der Umsetzung der Parkplatzbewirtschaftung beim Chapfensee zurückzuführen. Die Umsetzung geschieht im 2015.

Deutlich tiefer sind auch die Kosten für Riss- und Strassen-sanierungen sowie Provisorien ausgefallen. Um 120 000 Franken tiefer ist allein der Winterdienst aufgrund der wärmeren Temperaturen ausgefallen.

Für Beiträge an Gemeindestrassen 3. Klasse wurde ein Nachtragskredit über 20 000 Franken genehmigt. Die Kosten fielen aber deutlich tiefer aus. Diese Position ist abhängig von Dritten. Auch auf der Weisstannerstrasse sind die Kosten für den Unterhalt wesentlich tiefer ausgefallen als geplant.

Öffentlicher Verkehr

Der Beitrag an den Kanton für den öffentlichen Verkehr ist erfreulicherweise um 118 000 Franken tiefer ausgefallen. Dieser Beitrag ist leider nur schwer vorhersehbar und wird vom Amt für öffentlichen Verkehr in Rechnung gestellt.

UMWELT, RAUMORDNUNG

Regionale Abwasserreinigungsanlagen

Die Betriebskostenbeiträge an die Regionalen Abwasserreinigungsanlagen Seez und Saar sind um rund 30 000 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert.

Kanalisationen

Die Mehraufwendungen für den Unterhalt sind für ein privates Projekt entstanden, die mit den Erträgen entsprechend kompensiert werden. Insgesamt sind um 17 000 Franken tiefere Kosten entstanden.

Kläranlage Weisstannen

Die Mehrkosten sind aufgrund einer Machbarkeitsstudie zur künftigen Entwicklung entstanden. Dafür ist ein Nachtragskredit gesprochen worden.

Finanzierung Abwasserbeseitigung

Bei den Anschlussbeiträgen sind weniger Einnahmen (105 000 Franken) gegenüber dem Budget eingegangen. Die Abschreibungen auf dem spezialfinanzierten Verwaltungsvermögen der Abwasserentsorgung sind daher tiefer ausgefallen, da die Erträge aus den Anschlussbeiträgen wie üblich vollumfänglich für zusätzliche Abschreibungen eingesetzt werden. Zum Ausgleich der Abwasserrechnung konnten rund 33 000 Franken dem Sondervermögen Abwasser zugewiesen werden.

Abfallbeseitigung

Die Rechnung für die Abfallbeseitigung wird als Spezialfinanzierung geführt. Die Einlage in die Spezialfinanzierung fiel mit 38 750 Franken um 11 500 Franken höher aus.

Friedhof, Bestattungen

Die tieferen Kosten in diesem Bereich sind auf tiefere Bestattungskosten sowie auf tiefere Aufwendungen der Werkgruppe zurückzuführen.

Naturschutz

Das Projekt Landschaftsschutz wurde im 2014 weitergeführt. Es ist zu einem grossen Teil von Bund, Kanton und Stiftungen finanziert. Der erste Teil beinhaltete vorwiegend die Aufwertung von Trockenmauern, die in den Bereichen Oberragnatsch und Gasella instand gestellt wurden. In Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde wurden Moore und Waldränder in Vermol aufgewertet. Der Anteil, den die Gemeinde Mels zu tragen hat, ist im 2014 berücksichtigt.

VOLKSWIRTSCHAFT

Landwirtschaft

Nicht alle zugesicherten Gemeindebeiträge an landwirtschaftliche Bauvorhaben mussten ausbezahlt werden, was zu Minderkosten von 53 000 Franken führte.

Forstwirtschaft

Die Beförsterungskosten, die vom Kanton in Rechnung gestellt werden, sind um rund 15 000 Franken höher ausgefallen.

Tourismus, kommunale Werbung

Die budgetierten Beiträge für touristische Projekte/Organisationen mussten nicht ausgeschöpft werden. Ebenfalls wurden budgetierte Drucksachen nicht beansprucht.

FINANZEN

Gemeindesteuern

Die 2013 gebildete Rückstellung konnte 2014 erfolgswirksam aufgelöst werden. Die Einkommens- und Vermögenssteuern sind mit 1,3 Millionen Mehrerträgen deutlich höher ausgefallen. Dies konnte in dieser Höhe nicht prognostiziert werden. Die Mehrerträge resultierten im Wesentlichen aus Nachzahlungen. Diese werden vom kantonalen Steueramt veranlagt und auch in Rechnung gestellt. Gleichzeitig haben die Steuereinnahmen der ordentlich durch das Gemeindesteuernamt veranlagten Steuern erfreulich zugelegt. Ebenfalls ein Mehrertrag von 100 000 Franken konnte bei der Grundsteuer verzeichnet werden. Bei den Handänderungssteuern konnte dank mehrerer Grundstückverkäufe ein Mehrertrag von 11 500 Franken erzielt werden.

Finanzausgleich

Die Gemeinde Mels ist aufgrund der überdurchschnittlichen Ressourcen auf den interkantonalen Finanzausgleich angewiesen. Im Finanzausgleich werden unter anderem die Steuerkraft, die Schule und auch die Flächen einer Gemeinde miteinbezogen. 2014 ist ein zusätzliches Gefäss für Soziallasten eingeführt worden. Die Gemeinde Mels hat im Vergleich tiefe Sozialausgaben und erhält somit aus diesen Mitteln keine zusätzlichen Beiträge. Insgesamt wurden der Gemeinde Mels 84 500 Franken mehr überwiesen.

Anteile Staatseinnahmen

Die Gesellschaftssteuern (Gewinn- und Kapitalsteuern) liegen um 37 000 Franken über dem budgetierten Betrag. Bei den Grundstückgewinnsteuern ergeben sich Mehrerträge von 23 000 Franken gegenüber dem Budget. Die Quellensteuern sind mit Mindereinnahmen von 21 000 Franken unter den Erwartungen geblieben.

Liegenschaften Finanzvermögen

Gegenüber dem Budget resultiert ein um 360 000 Franken besseres Ergebnis. Dies ist mit 302 000 Franken auf einen Buchgewinn aus dem Verkauf einer Parzelle aus dem Finanzvermögen zurückzuführen. Bei den Liegenschaften im Finanzvermögen mussten weniger Mittel für Unterhaltsarbeiten aufgewendet werden.

Zinsen

Das bessere Ergebnis bei den Zinsen ist aufgrund der internen Zinsverrechnung entstanden. Das Anlagevermögen der Spezialfinanzierungen hat aufgrund der grossen Investitionsbeiträge für die ARA Seez zugenommen. Dies wird entsprechend intern verzinst.

Erträge ohne Zweckbindung

Die Gewinnablieferung des Elektrizitäts- und Wasserwerkes Mels ist um rund 68 000 Franken tiefer ausgefallen. Die neue Vorgehensweise für die Gewinnablieferung wurde mit dem Amt für Gemeinden erarbeitet und im 2014 erstmals angewendet. Sie gibt dem EW Mels Spielraum im privatwirtschaftlichen Umfeld.

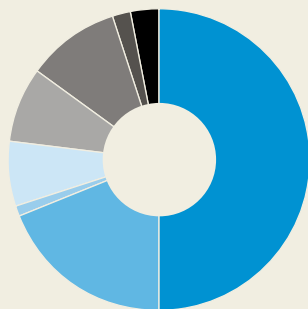
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen richten sich nach dem Abschreibungsreglement und werden linear auf die Nutzungsdauer verteilt. Die ordentlichen Abschreibungen sind im Bereich der budgetierten Werte getätigt worden. Die höheren Abschreibungen sind im Zusammenhang mit dem Schulhaus Heiligkreuz entstanden. Die ehemalige Liegenschaft (Milchzentrale) war zwar schriftlich im Gutachten und Antrag im 2012 erwähnt, aber finanziell nicht berücksichtigt worden. Diese Abschreibung hätte bereits nach dem Übertrag ins Verwaltungsvermögen erfolgen müssen (beim Abbruch). Nun musste diese Abschreibung nach Rücksprache mit der Revisionsstelle nachgeholt werden.

Zusammenzug nach Sachgruppen

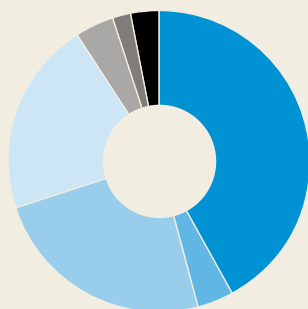
Der Zusammenzug nach Sachgruppen ist eine Aufzeichnung aller Finanzvorfälle nach finanz- und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Nur mit einheitlichen Kontengruppen ist es möglich, die vielfältigen Interessen, sei es die rasche und rationelle Auswertung der Gemeinderechnungen, sei es die Vergleichbarkeit und nicht zuletzt das bessere Verständnis des Bürgers für öffentliche Rechnungen, sicherzustellen.

Aufwandstruktur 2014



Personalaufwand	50%
Sachaufwand	19%
Passivzinsen	1%
Abschreibungen	7%
Entschädigungen an Gemeinwesen	8%
Eigene Beiträge	10%
Einlage in Sondervermögen	2%
Interne Verrechnungen	3%

Ertragsstruktur 2014



Steuern	42%
Vermögenserträge	4%
Entgelte	24%
Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	21%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	4%
Beiträge für eigene Rechnung	2%
Entnahmen aus Sondervermögen	0%
Interne Verrechnungen	3%

	Rechnung 2013	Rechnung 2014
Aufwand	46 814 882.86	49 006 122.59
Personalaufwand	22 902 541.80	23 238 563.45
Sachaufwand	9 037 954.38	8 804 746.18
Passivzinsen	492 805.40	465 772.01
Abschreibungen	3 304 773.08	3 180 145.51
Entschädigungen an Gemeinwesen	3 647 426.08	3 646 725.44
Eigene Beiträge	4 331 756.99	4 826 496.60
Einlage in Sondervermögen	457 291.94	806 028.38
Interne Verrechnungen	1 592 497.55	1 523 938.25
Ertragsüberschuss	1 047 835.64	2 513 706.77
Ertrag	46 814 882.86	49 006 122.59
Steuern	19 160 351.27	20 498 184.83
Vermögenserträge	1 528 796.74	1 824 616.73
Entgelte	11 380 460.31	11 646 106.37
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	10 081 540.93	10 627 376.12
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1 700 098.05	1 822 714.45
Beiträge für eigene Rechnung	1 214 384.13	988 549.20
Entnahmen aus Sondervermögen	129 043.88	74 636.64
Interne Verrechnungen	1 620 207.55	1 523 938.25

Hinweis

Diese Gliederung gibt, ergänzt zur Rechnung nach Dienststellen, Auskunft über die Art der Ausgaben und Einnahmen. Sie zeigt beispielsweise, wie viel die Gemeinde für ihr Personal, für Abschreibungen oder für Zinsen aufwendet. Die Ertragsstruktur zeigt, wie die Ausgaben finanziert wurden. Die wichtigste Einnahmequelle sind nach wie vor die Gemeindesteuern. Aber: Mit Gemeindesteuern allein lässt sich der Aufwand nicht decken. Die Anteile an Kantonseinnahmen (inkl. Finanzausgleich) und die Erträge aus den Dienstleistungen helfen wesentlich mit, die Aufwendungen zu finanzieren.

Investitionsrechnung Gemeindehaushalt

In der Investitionsrechnung werden alle Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Dabei kann es sich um eigene oder solche von Dritten handeln. Erst beim Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung übertragen.

	Voranschlag 2014 Ausgaben	Voranschlag 2014 Einnahmen	Rechnung 2014 Ausgaben	Rechnung 2014 Einnahmen
Gesamttotal	10 298 000	97 000	12 417 340.29	476 909.05
Nettoinvestitionen		10 201 000		11 940 431.24
Öffentliche Sicherheit	175 000	97 000	67 769.45	24 254.70
Feuerwehr	175 000	97 000	67 769.45	24 254.70
Bildung	3 200 000		6 059 183.20	85 970.00
Volksschule	3 200 000		6 059 183.20	85 970.00
Kultur	1 300 000		1 214 362.05	
Kulturförderung	1 300 000		1 214 362.05	
Sport	100 000			
Sport	100 000			
Soziale Wohlfahrt	223 000		142 805.52	
Sozialer Wohnungsbau	18 000		18 607.80	
Altersheim Mels	205 000		124 197.72	
Verkehr	2 223 000		2 256 726.39	48 992.75
Staatsstrassen	20 000		12 656.50	
Gemeindestrassen	2 073 000		2 196 137.44	48 992.75
Öffentlicher Verkehr	130 000		47 932.45	
Umwelt, Raumordnung	3 077 000		2 676 493.68	317 691.60
Abwasserbeseitigung	2 260 000		1 900 198.10	
Gewässerverbauungen	817 000		776 295.58	317 691.60

Kommentar zur Investitionsrechnung Gemeindehaushalt

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Feuerwehr

Im 2014 wurde eine Motorspritze inklusive Transportwagen angeschafft. Die Beschaffung von neuen Atemschutzgeräten hat sich verzögert. Die noch nicht ausgelieferten Geräte werden im 2015 geliefert und der Kredit danach abgeschlossen.

BILDUNG

Volksschule

Die Gesamtsanierung des Schulhauses Heiligkreuz wurde beendet. Ein ausführlicher Schlussbericht ist ab Seite 84 ersichtlich.

KULTUR

Kultur- und Gemeindezentrum

Der Projektierungskredit konnte eingehalten werden.

SOZIALE WOHLFAHRT

Sozialer Wohnungsbau

Der Baurechtszins, den die Genossenschaft Alterswohnungen zu zahlen hat, wurde als Anteilschein liberiert.

Altersheim Mels

Die beiden genehmigten Kredite wurden nicht vollständig beansprucht. Im Parterre wurde auf der Pflegestation eine Wand entfernt. Die Aufenthaltsfläche wurde so vergrössert und es entstand eine übersichtliche Ruhezone für die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeabteilung. Für die Arbeitseinteilung wurde eine zeitgemässe Software für die Personaleinsatzplanung angeschafft. Ebenfalls wurde ein Teil der Betten ersetzt.

VERKEHR

Gemeindestrassen

Im Bereich der Gemeindestrassen wurden einige Projekte fertiggestellt. So konnten die Arbeiten am Kreisel Stadterfeld beendet werden. Ebenfalls abgeschlossen wurden die Instandstellungsarbeiten an der Oberdorfstrasse, die Sanierungsarbeiten im Gabreitenweg, die Trottoirergänzung in der Rheinstrasse bis zur Überführung SBB sowie die Fusswegverbindung Felsweg-Gugglenweg. Die grössten Ausgaben betrafen das Strassenbauprojekt auf der Weisstannerstrasse im Bereich Esel-Samichlaus. Das Projekt wird in den Jahren 2015/2016 fortgesetzt.

Öffentlicher Verkehr

Im Weisstannental und beim Rekrutierungszentrum wurden die Arbeiten an den Bushaltestellen abgeschlossen.

UMWELT, RAUMORDNUNG

Abwasserentsorgung

Auch im Abwasserbereich konnten einige Projekte abgeschlossen werden. Das mehrjährige Projekt in Tils konnte definitiv beendet werden und die Bauabnahmen in den Bereichen Wasser-, Abwasser- und Elektroleitungen haben stattgefunden. Das Werk konnte der Gemeinde übergeben werden. Im Zusammenhang mit den Strassenprojekten konnten auch die Abwasser- respektive Mischwasserleitungen in der Oberdorf- und der Parfannastrasse sowie im Gabreitenweg und der Nadiggasse erneuert werden. In der ARA Weisstannen mussten das alte Leitsystem sowie die Gaswarn- und die Rechenanlage erneuert werden. In der ARA Seez in Flums wurden die Arbeiten für die Erneuerung und Modernisierung der gesamten Anlage abgeschlossen. Für die ARA Saar sind die jährlich nötigen Ersatzinvestitionen erfolgt.

Gewässerverbauungen

Die Teilprojekte am Parfannabach, die nicht Bestandteil eines Rechtsverfahrens sind, konnten weitergeführt werden. Die Investitionsbeiträge für das Hochwasserschutzprojekt Seez sind gemäss Verteilschlüssel in Rechnung gestellt worden.

Verpflichtungskreditkontrolle

Gemeindehaushalt

Baukredite, die an der Bürgerversammlung oder durch die Urnenabstimmung und das fakultative Referendum gesprochen wurden, sind in der Verpflichtungskreditkontrolle aufgeführt. Sie gibt Auskunft über den Stand der aufgelaufenen Kosten am Ende des Rechnungsjahres. Die Verpflichtungskreditkontrolle ist somit ein Ausweis, ob die bewilligten Kredite eingehalten wurden.

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2013 netto	Voranschlag 2014 netto	Umsatz 2014 netto	Objektstand 2014 netto
1	Gemeinderechnung	33 993 800	15 518 671	10 201 000	11 940 431.24	27 459 102.54
11	Öffentliche Sicherheit	78 000		78 000	43 514.75	43 514.75
114	Feuerwehr	78 000		78 000	43 514.75	43 514.75
114.5030	Regionales Feuerwehrdepot	23 000		23 000		
114.5030.100	Regionales Feuerwehrdepot, Studie Vorprojekt	23 000		23 000		*
114.5060	Regionale Feuerwehr Pizol	55 000		55 000	43 514.75	43 514.75
114.5060.112	Anschaffung Motorspritze 2014	21 000		21 000	20 545.30	20 545.30 *
114.5060.113	Anschaffung Atemschutzgeräte 2014	34 000		34 000	22 969.45	22 969.45
12	Bildung	11 800 000	5 890 871	3 200 000	5 973 213.20	11 864 084.40
121	Volksschule	11 800 000	5 890 871	3 200 000	5 973 213.20	11 864 084.40
121.5047	Schulhäuser	11 800 000	5 890 871	3 200 000	5 973 213.20	11 864 084.40
121.5047.105	Schulhaus Heiligkreuz; Gesamtanierung	11 800 000	5 890 871	3 200 000	5 973 213.20	11 864 084.40 *
13	Kultur/Freizeit	1 400 000		1 400 000	1 214 362.05	1 214 362.05
130	Kulturförderung	1 400 000		1 400 000	1 214 362.05	1 214 362.05
130.5031	Hochbauten	1 300 000		1 300 000	1 214 362.05	1 214 362.05
130.5031.102	Gemeinde- und Kulturzentrum (Projektierung)	1 300 000		1 300 000	1 214 362.05	1 214 362.05
134	Sport	100 000		100 000		
134.5030	Hochbauten	100 000		100 000		
134.5030.101	Sportzentrum Mels (Projektierung)	100 000		100 000		
15	Soziale Wohlfahrt	658 000	74 431	223 000	142 805.52	217 236.72
156	Sozialer Wohnungsbau	453 000	74 431	18 000	18 607.80	93 039.00
156.5250	Beteiligungen private Institutionen	453 000	74 431	18 000	18 607.80	93 039.00
156.5250.100	Genossenschaft Alterswohnungen; Beteiligung	453 000	74 431	18 000	18 607.80	93 039.00
157	Altersheim, Pflegeheim	205 000		205 000	124 197.72	124 197.72
157.5030	Altersheimbauten	75 000		75 000	61 863.52	61 863.52
157.5030.103	Altersheim Mels, Erneuerungsbedarf 2014	75 000		75 000	61 863.52	61 863.52 *
157.5060	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	130 000		130 000	62 334.20	62 334.20
157.5060.101	Altersheim Mels: Anschaffungen, Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge 2014	130 000		130 000	62 334.20	62 334.20 *

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2013 netto	Voranschlag 2014 netto	Umsatz 2014 netto	Objektstand 2014 netto
16	Verkehr	7 682 800	2 366 844	2 130 000	2 128 356.09	4 495 200.49
161	Staatsstrassen	568 800	297 401	20 000	12 656.50	310 057.30
161.5610	Beiträge an Kanton	568 800	297 401	20 000	12 656.50	310 057.30
161.5610.100	Wolfrietstrasse; Geh- und Radweg	358 800	297 100		12 656.50	309 756.50 *
161.5610.101	Wangserstrasse; Ortseingang bis Walchi-Kreuzung	10 000	301			300.80
161.5610.104	Kantonsstrasse Nr. 117, Fussgängerübergang Grossfeldstrasse-Bahnhofstrasse Wangs	200 000		20 000		
162	Gemeindestrassen	6 984 000	2 069 444	1 980 000	2 067 767.14	4 137 210.74
162.5010	Strassen und Plätze	6 174 000	2 046 343	1 490 000	1 893 048.35	3 939 390.95
162.5010.104	Kreisel Stadterfeld; Neubau	1 031 000	997 303		35 451.85	1 032 755.15 *
162.5010.110	Grofstrasse, Bahnhofstrasse bis Hofstrasse; Projektierung	30 000				
162.5010.113	Dorfkern: Unterdorfstrasse/Kirchstrasse/ Bahnhofstrasse bis Dorfplatz	920 000	599 437		17 718.80	617 155.80
162.5010.115	Schmittenstrasse, Erschliessung 2. Etappe (Anteil öffentliches Interesse)	173 000				
162.5010.116	Oberdorfstrasse; Halden- bis Fabrikstrasse; Instandstellung	405 000	200 883		46 797.25	247 680.70 *
162.5010.117	Weisstannerstrasse; Esel-Samichlaus	2 900 000	226 461	1 000 000	1 479 663.15	1 706 124.60
162.5010.120	Gabreitenweg, Sanierung	150 000	22 257		94 678.05	116 935.45 *
162.5010.121	Messmerhölzlistrasse (Ausbau 2. Etappe); Neubau	75 000				
162.5010.123	Weisstannerstrasse: Umbau Blee-Gamerten, 50 Prozent (HWS-Projekt Parfannabach)	290 000		290 000	167 640.00	167 640.00
162.5010.550	Strassen und Plätze (Rahmenkredit 2014)	100 000		100 000	26 789.10	26 789.10 *
162.5010.580	Deckbeläge (Rahmenkredit 2014)	100 000		100 000	24 310.15	24 310.15 *
162.5012	Fussgängerverbindungen, Radwege	710 000	23 101	390 000	166 371.78	189 472.78
162.5012.103	Rheinaustrasse, Trottoir; Ragazerstrasse bis Überführung SBB	160 000	3 831	140 000	87 155.05	90 986.50 *
162.5012.105	Kauenstrasse/Grossfeldstrasse; Kreuzung, Fussgängersicherung	20 000	9 270			9 269.55
162.5012.107	Fabrikstrasse; Fussgängerschutz	30 000	10 000		26 894.94	36 894.94
162.5012.109	Kirchstrasse, Dorfschulhaus; Schulwegsicherung	150 000		150 000	14 003.79	14 003.79
162.5012.110	Gehweg Siebenthal-Dorfplatz	300 000		50 000	3 500.00	3 500.00
162.5012.111	Fusswegverbindung Felsweg-Gugglenweg	50 000		50 000	34 818.00	34 818.00 *
162.5810	Planungen	100 000		100 000	8 347.01	8 347.01
162.5810.501	Verkehrsplanung (Rahmenkredit 2014)	100 000		100 000	8 347.01	8 347.01 *
165	Öffentlicher Verkehr	130 000		130 000	47 932.45	47 932.45
165.6510	Bushaltestellen	60 000		60 000	47 932.45	47 932.45
165.6510.100	Bushaltestellen Gemeindegebiet 2014	60 000		60 000	47 932.45	47 932.45 *
165.5620	Beiträge Gemeinden	70 000		70 000		
165.5620.101	Gemeinde Sargans: Haltestelle Süd, Pauschalbeitrag	70 000		70 000		

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2013 netto	Voranschlag 2014 netto	Umsatz 2014 netto	Objektstand 2014 netto
17	Umwelt, Raumordnung	12 375 000	7 186 524	3 170 000	2 438 179.63	9 624 704.13
171	Abwasserbeseitigung	10 309 000	6 246 104	2 353 000	1 979 575.65	8 225 679.52
171.5010	Tiefbaukosten	2 834 000	1 742 666	310 000	414 860.85	2 157 526.76
171.5010.109	Tils (Abwasserentsorgung); Neubau	915 000	897 568		48 664.75	946 232.91 *
171.5010.112	Mischwasserleitung Gugglen-Parfanna- Wangserstrasse	200 000	78 931		4 500.00	83 430.70
171.5010.118	Mischwasserleitung Oberdorfstrasse; Haldenstrasse-Fabrikstrasse	435 000	303 150		2 956.95	306 107.25 *
171.5010.120	Neubau Regenwasserleitung Butz, Entflechtung Schmutzwasser- und Regenwasserleitung	300 000	15 435	160 000	192 544.70	207 980.10
171.5010.121	Mischwasserleitung Parfannastrasse	330 000	286 365		21 782.30	308 146.95 *
171.5010.122	Gabreitenweg; Erneuerung etwa 150 Laufmeter	115 000	85 355		14 254.90	99 609.75 *
171.5010.123	Grofstrasse/Ringstrasse; Bahnhofstrasse- Sarganserstrasse	174 000				
171.5010.124	Regenwasserleitung Nadiggasse	115 000	64 201		37 565.10	101 766.20 *
171.5010.126	Regenwasserleitung Tilserstrasse, Oberplons, Hilbi; Projektierung	50 000		50 000	33 784.50	33 784.50
171.5010.501	Sanierung Einzelschäden GEP (Rahmenkredit 2014)	100 000	11 661			11 660.75 *
171.5010.550	Kanalbauten (Rahmenkredit 2014)	100 000		100 000	58 807.65	58 807.65 *
171.5060	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	93 000		93 000	79 377.55	79 377.55
171.5060.100	ARA Weisstannen; Ersatz Leitsystem, Gaswarn- und Rechenanlage	93 000		93 000	79 377.55	79 377.55 *
171.5620	Investitionsbeitrag	7 382 000	4 503 438	1 950 000	1 485 337.25	5 988 775.21
171.5620.100	ARA Saar; Investitionsbeitrag	1 132 000	649 670	50 000	36 447.20	686 117.66
171.5620.101	ARA Seez; Investitionsbeitrag	6 250 000	3 853 768	1 900 000	1 448 890.05	5 302 657.55
175	Gewässerverbauungen	2 066 000	940 421	817 000	458 603.98	1 399 024.61
175.5010	Wasserbau	1 500 000	641 911	720 000	353 463.30	995 374.60
175.5010.100	Seez; Weisstannen-Schwendi, Sanierung	150 000	299 229		-123 584.90	175 644.00
175.5010.102	Parfannabach; Ableitung, Stoffel-Areal-Seez	1 300 000	342 682	720 000	477 048.20	819 730.60
175.5010.151	Valenibach; Oberheilgkreuz, Rückhaldedamm	50 000				
175.5620	Beiträge an Gemeinden	516 000	275 367	97 000	89 447.23	364 814.31
175.5620.100	Seez; Hochwasserschutzprojekt	516 000	275 367	97 000	89 447.23	364 814.31
175.5810	Planungen	50 000	23 142		15 693.45	38 835.70
175.5810.100	Naturgefahren Talgebiet: Massnahmenkonzept	50 000	23 142		15 693.45	38 835.70

* Projekt per 31. Dezember 2014 abgeschlossen

BAUVERWALTUNG, AHV-ZWEIGSTELLE, BESTATTUNGSAMT,
EINBÜRGERUNGSSEKRETARIAT, SOZIALAMT, GRUNDBUCHAMT



Rathaus Siebenthal

Die Platzverhältnisse im Rathaus der grössten Gemeinde im Sarganserland waren seit längerer Zeit knapp geworden. Nachdem das Kreisgericht im Jahr 2012 ins neue Gerichtsgebäude im Unterdorf gezügelt war, konnte ein Teil der Gemeindeverwaltung ins Haus Siebenthal ziehen. Mit dem Ergänzungsbau Gemeinde- und Kulturzentrum wird die Verwaltung wieder zusammengeführt.



Die Verwaltung im Rathaus Siebenthal (v.l.n.r.): Yvonne Raghias, Albert Camenisch, Simona Hinder, Mirco Caviezel, Gianna Kalberer, Silvio Kuster, Thomas Lendi, Bettina Strässle, Petra Willi, Jörg Skorek, Lukas Gehrman, Renate Dürr, Roland Rei, Roger Ackermann, Josef Eberhard.



Bestandesrechnung Gemeindehaushalt

Die Bestandesrechnung umfasst den Ausweis der Aktiven und Passiven der Gemeinde Mels. Bei den Aktiven wird unterschieden zwischen dem Finanz- und dem Verwaltungsvermögen. Im Finanzvermögen sind alle Vermögensteile bilanziert, die nicht unmittelbar zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben notwendig sind. Im Verwaltungsvermögen dagegen sind alle Vermögensgegenstände bilanziert, die zur öffentlichen Aufgabenerfüllung gehören. Unter den Passiven sind die Schulden gegenüber Dritten sowie die Spezialfinanzierungen und das Eigenkapital ausgewiesen.

	Bestand per 01.01.2014	Veränderung Zugang	Veränderung Abgang	Bestand per 31.12.2014
Aktiven	58 022 323.51			63 784 952.49
Finanzvermögen	24 930 333.88			22 034 355.20
Flüssige Mittel	5 086 874.60		2 108 586.29	2 978 288.31
Guthaben	5 580 847.55		172 291.71	5 408 555.84
Anlagen	13 926 290.00		374 068.50	13 552 221.50
Guthaben bei Sonderrechnungen				
Transitorische Aktiven	336 321.73		241 032.18	95 289.55
Ordentliches Verwaltungsvermögen	26 344 232.18			33 678 760.12
Sachgüter	25 611 132.18	7 332 991.98		32 944 124.16
Investitionsbeiträge	549 600.00	17 988.95		567 588.95
Übrige aktivierte Ausgaben	183 500.00		16 452.99	167 047.01
Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	314 307.80			297 007.80
Darlehen und Beteiligungen	314 307.80		17 300.00	297 007.80
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	6 433 449.65			7 774 829.37
Sachgüter	2 357 916.20	229 134.67		2 587 050.87
Investitionsbeiträge	4 075 533.45	1 112 245.05		5 187 778.50
Spezialfinanzierungen				
Vorschüsse an Spezialfinanzierungen				
Passiven	58 022 323.51			63 784 952.49
Fremdkapital	28 136 378.29			30 645 469.86
Laufende Verpflichtungen	6 322 502.08	2 192 264.40		8 514 766.48
Mittel- und langfristige Schulden	18 183 079.00	2 418 715.00		20 601 794.00
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2 367 421.09		2 237 527.74	129 893.35
Rückstellungen	449 100.00		131 776.55	317 323.45
Transitorische Passiven	814 276.12	267 416.46		1 081 692.58
Sondervermögen	20 174 640.19			21 914 470.83
Zweckbestimmte Zuwendungen	863 265.39	14 746.66		878 012.05
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	3 729 272.31	294 621.78		4 023 894.09
Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	14 619 791.00	1 030 462.20		15 650 253.20
Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	962 311.49	400 000.00		1 362 311.49
Eigenkapital	9 711 305.03			11 225 011.80
Eigenkapital	8 663 469.39	47 835.64		8 711 305.03
Jahresgewinn	1 047 835.64	2 513 706.77	1 047 835.64	2 513 706.77

Anhang zu den Finanzen der Gemeinde Mels

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53).

Bilanzierung und Bewertung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Die Buchwerte des ordentlichen Verwaltungsvermögens, Darlehen und Beteiligungen sowie Spezialfinanzierungen belaufen sich per 31. Dezember 2014 auf 41'750'597.29 Franken.

Eigenkapitalnachweis per 31. Dezember 2014

Der Eigenkapitalnachweis zeigt Ursachen der Veränderung des Eigenkapitals auf:

ABSCHREIBUNGSMETHODE UND -SÄTZE

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen der Gemeinde wird nach allgemein anerkannten Grundsätzen bewertet und verwaltet. Abschreibungen werden demzufolge vorgenommen, wenn eine Wertverminderung eintritt. Aufgrund der Anwendung der Gesamtbewertungsmethode ergibt sich kein Wertberichtigungsbedarf.

Die Buchwerte der Anlagen des Finanzvermögens (Aktien und Anteilscheine, Darlehen, Liegenschaften) belaufen sich per 31. Dezember 2014 auf 13'552'221.50 Franken.

Die Abschreibungen/Wertberichtigungen auf offenen Guthaben belaufen sich auf 68'321.93 Franken.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss Abschreibungsreglement nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt höchstens 25 Jahre. Die jährliche Abschreibung erfolgt auf dem Anschaffungswert beziehungsweise dem Restbuchwert.

Abschreibungen 2014

	Abschreibung in Franken
Ordentliche Abschreibungen	1'004'270.13
Ordentliche Abschreibungen Schule	1'013'600.00
zusätzliche Abschreibungen Schulhaus Heiligkreuz	458'045.05
Spezialfinanzierungen	805'908.40
Total	3'281'823.58

Der ausführliche Abschreibungsausweis 2014 ist in der detaillierten Jahresrechnung 2014 ersichtlich. Diese kann bei der Finanzverwaltung bezogen oder eingesehen werden.

	Bilanz- überschuss
Bestand per 1.1.2014	8'663'469.39
Jahresergebnis 2014	478'356.64
Total Eigenkapital per 31.12.2014	8'711'305.03

Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller betriebsnotwendigen bestehenden Rückstellungen für Aufwendungen der Gemeinde.

Der Bestand am 31. Dezember 2014 betrug 247'000 Franken. Dieser Wert beinhaltet das Delkredere für ausstehende Forderungen. Die Einzelpositionen sind in der detaillierten Jahresrechnung ersichtlich. Weitere Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen sind derzeit keine absehbar.

Beteiligungsspiegel

Der Beteiligungsspiegel zeigt die kapitalmässigen Beteiligungen an Zweckverbänden, privatrechtlichen Körperschaften, soweit die Gemeinde diese massgeblich beeinflussen kann. Die Einzelheiten sind in der detaillierten Jahresrechnung ersichtlich.

Gewährleistungsspiegel

Im Gewährleistungsspiegel werden jene Tatbestände aufgeführt, aus denen in Zukunft wesentliche Verpflichtungen des Gemeinwesens entstehen können (Bürgschaften, Defizitgarantien usw.). Es bestehen derzeit keine solchen Verpflichtungen.

Anlagespiegel

(Liegenschaften- und Wertschriftenverzeichnis)

Das Liegenschaften- und Wertschriftenverzeichnis ist aus der detaillierten Jahresrechnung ersichtlich.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN

Kontorahmen (Stetigkeit)

Gemäss Weisung des Departements des Innern musste der Kontorahmen per 1. Januar 2014 nicht angepasst werden.

Interkommunale Zusammenarbeit, Mitgliedschaften, Leistungsvereinbarungen mit Dritten

Die Gemeinde Mels ist an der Trägerschaft verschiedener Organisationen beteiligt, ist Mitglied in Zweckverbänden, Genossenschaften und Vereinen und hat mit Dritten verschiedene Leistungsvereinbarungen abgeschlossen.

- > Zweckverband Regionales Pflegeheim Mels
- > Genossenschaft Alterswohnungen Mels
- > Zweckverband ARA Saar
- > Zweckverband ARA Seez
- > Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland
- > Erdgasversorgung Sarganserland
- > Hagerbachkommission, Flums
- > Region Sarganserland-Werdenberg
- > Seezunternehmen, Flums
- > Hochwasserschutzprojekt Seeztal
- > Verwaltungsrechenzentrum AG St. Gallen
- > Verein Abfallbeseitigung, Buchs
- > Entsorgungsverbund Süd, Buchs
- > Verein Trägerschaft Gemeindebibliothek Mels und Sargans
- > Spitex-Verein Sarganserland, Sargans
- > Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Sarganserland (KESB)

Soweit Betriebsbeiträge zu entrichten sind, wird auf die entsprechenden Verwaltungsrechnungen verwiesen. Wir verzichten darauf, die Rechnungen dieser Organisationen zu veröffentlichen. Dies geschieht aus Platzgründen und weil die Genehmigung durch andere Organe erfolgt. Die Rechnungen können jedoch bei der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden.

Fremde Mittel

Die mittel- und langfristigen Schulden belaufen sich per 31. Dezember 2014 auf 20 601 794.00 Franken. Sie haben im Berichtsjahr um 2 418 715.00 Franken zugenommen.

Bestände von Verpflichtungen und Reserven per 31. Dezember 2014

	Bestände in Franken
Fonds	878 012.05
Spezialfinanzierungen	3 386 205.58
Vorfinanzierungen	15 650 253.20

Die Einzelpositionen sind aus der detaillierten Bestandesrechnung ersichtlich, die bei der Finanzverwaltung bezogen oder eingesehen werden kann.

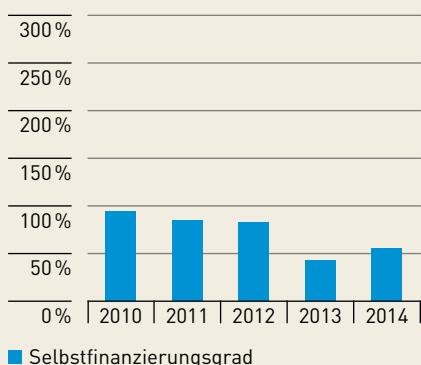
Leasingverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2014 bestanden keine wesentlichen Leasingverbindlichkeiten.

Finanzkennzahlen Gemeindehaushalt

Je länger, desto mehr nimmt die Bedeutung der Finanzkennzahlen für Gemeinden zu. Aus den Kennzahlen lässt sich die Finanzkraft und somit die Bonität des öffentlichen Gemeinwesens herleiten. Anhand der Kennzahlen kann die Finanzlage der Gemeinde mit anderen, gleich gelagerten Gemeinden oder mit dem kantonalen Durchschnitt verglichen werden.

Selbstfinanzierungsgrad



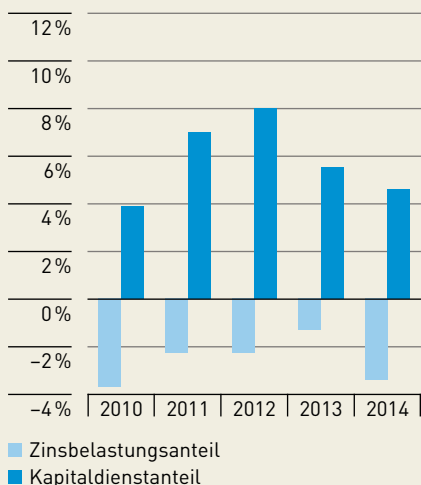
Überblick über finanzpolitische Trends

Die Kennzahlen ergeben im Mehrjahresvergleich einen Überblick über die finanzpolitischen Trends und Prioritäten sowie im Vergleich mit anderen Gemeinden Auskunft über Stärken und Schwächen. Sie dienen den Verantwortlichen als Führungsinstrument und spielen auch im Rahmen der Finanzplanung eine bedeutende Rolle.

Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Kennzahlen:

- > **Selbstfinanzierungsgrad in Prozent der Nettoinvestitionen**
- > **Zinsbelastungsanteil in Prozent des Finanzertrages**
- > **Kapitaldienstanteil in Prozent des Finanzertrages**

Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteile



Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Auskunft, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 Prozent zu einer Entschuldung. Richtwerte: über 150 Prozent = sehr gut, 100 bis 150 Prozent = gut, 80 bis 100 Prozent = genügend (kurzfristig) und unter 60 Prozent = ungenügend. Die Gemeinde Mels befindet sich am Anfang einer grossen Investitionsphase, daher wird der Selbstfinanzierungsgrad tief bleiben.

Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil zeigt, welchen prozentualen Anteil des gesamten Finanzertrages die Gemeinde für die Verzinsung des Fremdkapitals (Zinsendienst) verwendet. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität hin (Werte bis 2 Prozent = geringe Verschuldung, 2 bis 5 Prozent = mittlere Verschuldung, über 5 Prozent = hohe Verschuldung, über 8 Prozent = zu hohe Verschuldung).

Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil zeigt, welchen prozentualen Anteil des gesamten Finanzertrages die Gemeinde für Abschreibungen und Schuldzinsen (= notwendiger Kapitaldienst) verwendet. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität hin (Wert bis 5 Prozent = geringe Belastung, 5 bis 15 Prozent = tragbar, über 15 Prozent = hoch bis sehr hoch). Sie ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Kapitalkosten.

Übersicht der Kennzahlen

	2010	2011	2012	2013	2014
Selbstfinanzierungsgrad in % der Nettoinvestitionen	93,70	87,10	82,01	42,59	54,73
Zinsbelastungsanteil in % des Finanzertrages	-3,70	-2,27	-2,28	-1,31	-3,43
Kapitaldienstanteil in % des Finanzertrages	3,90	7,00	8,00	5,51	4,55

Geldflussrechnung Gemeindehaushalt

Die Geldflussrechnung hat das Ziel, Transparenz über den Zahlungsmittelstrom eines Unternehmens herzustellen. Dabei sollen die Veränderungen des Liquiditätspotenzials im Zeitverlauf quantifiziert und die Ursachen der Veränderung herausgestellt werden.

Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit

Wirtschaftliche Messgrösse, die den aus der betrieblichen Umsatztätigkeit und sonstigen laufenden Tätigkeiten erzielten Nettozufluss liquider Mittel darstellt. Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit bildet die Basis zur Beurteilung, ob die Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden können oder ob eine zusätzliche Finanzierung nötig ist.

Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ist der Saldo aus Investitionseinnahmen und Investitionsausgaben. Bei öffentlichen Gemeinwesen ist dies der Saldo der Investitionsrechnung.

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ist der Saldo aus Finanzeinnahmen (Dividenden, Zinserträge usw.) und Finanzausgaben (Zinsaufwand, Darlehenstilgung usw.).

Summe aus Geldflusstätigkeiten

Die Summe aus diesen drei Geldflusstätigkeiten ergibt die Veränderung der flüssigen Mittel im berechneten Zeitraum. Die Veränderung der flüssigen Mittel ist in der Bilanz nachgewiesen und muss mit dem Resultat der Geldflussrechnung übereinstimmen.

	Mittelherkunft 2014	Mittelverwendung 2014
Betriebliche Tätigkeit		
Reingewinn	2 513 706.77	
Abschreibungen	3 281 823.58	
Forderungen/laufende Verbindlichkeiten (-/+)	172 291.71	
Vorräte/angefangene Arbeiten (-/+)	1 598.50	
Aktive Rechnungsabgrenzungen (-/+)	241 032.18	
Verluste/Gewinne Verkauf FV		403 788.07
Laufende Verpflichtungen (+/-)	2 192 264.40	
Rückstellungen (+/-)		131 776.55
Passive Rechnungsabgrenzungen (+/-)	267 416.66	
Verpflichtungen Spezialfinanzierungen/Fonds	739 830.64	
Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit		8874 399.62
Investitionstätigkeit		
Sachgüter		10 730 288.30
Darlehen und Beteiligungen		18 607.80
Eigene Investitionsbeiträge		1 611 481.44
Beiträge für eigene Rechnung	419 946.30	
Cashflow/-drain aus Investitionstätigkeit	11 940 431.24	
Finanzierungstätigkeit		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (+/-)	181 187.26	
Kurzfristige Finanz-/Sachanlagen FV (-/+)	372 470.00	
Verluste/Gewinne Verkauf FV	403 788.07	
Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit		957 445.33
Zusammenfassung		
Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit		8 874 399.62
Cashflow/-drain aus Investitionstätigkeit	11 940 431.24	
Finanzierungsveränderung		3 066 031.62
Finanzierungsveränderung	3 066 031.62	
Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit		957 445.33
Veränderung flüssiger Mittel		2 108 586.29

UNTERWEGS FÜR SIE DA

Rathaus unterwegs

Mitarbeiter der Gemeinde sind zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der ganzen Gemeinde unterwegs, sei es bei Schätzungen von Grundstücken, bei der Begleitung und Überprüfung von Baustellen, bei Augenscheinen in Problemsituationen oder beispielsweise bei Kontrollbesuchen in der Gruppenunterkunft.



03

Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels

Endlich... nach langen 18 Jahren konnte im vergangenen Jahr der letzte Rekurs zur Erneuerung und Erweiterung des Wasserrechts für die Wasserkraftanlage Chapfensee-Plons und Mädems-Parmort rechtskräftig entschieden werden. Die Konzessionserneuerung ist eingetroffen. Freude herrscht!



«Allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des EW Mels gilt ein grosses Dankeschön für die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr», sagt Thomas Good, Gemeinderat und Leiter Ressort Technische Betriebe.

Bereits wurden erste Arbeitsvergaben im Planungsbereich des Kraftwerkes Chapfensee-Plons/Mädems-Parmort erteilt mit dem Ziel, bis im November 2015 «Gutachten und Antrag» zu erstellen und Ihnen – geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger – zur Abstimmung vorzulegen.

Mit diesem Projekt kommen wir dem strategischen Ziel – der hundertprozentigen Selbstversorgung unserer Gemeinde mit elektrischem Naturstrom – wieder einen Schritt näher. Ich persönlich unterstütze dieses Ziel des Gemeinderates voll und ganz und werde mich für dessen Erreichung entsprechend einsetzen.

Im vergangenen Jahr konnten alleine im Betrieb des EW Mels 38 Projekte definitiv abgeschlossen werden. Nebst zahlreichen kleineren Projekten wurde auch das Grossprojekt «Wasserversorgung Tils» erfolgreich abgeschlossen.

In unserer Gemeinde fliesst in jedem Haushalt jeden Tag sauberes Trinkwasser zum Wasserhahn heraus. Dieses Privileg schätzen wir spätestens dann wieder, wenn wir von einer Reise aus einem fernen Land, in dem dieser Standard nicht gegeben ist, nach Hause zurückkehren. Unser Team vom Wasserwerk ist täglich bestrebt, die hohe Qualität und die Versorgungssicherheit unseres Trinkwassers zu gewährleisten.

Mit herzlichen Grüssen

Thomas Good, Gemeinderat und Ressortleiter Technische Betriebe

ERICH RIGET, GESCHÄFTSFÜHRER EW MELS

Laufende Modernisierungen

Mit der neuen Regelung der KEV-Entschädigung ging der Bau von neuen Photovoltaikanlagen 2014 um 45 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück. Noch sechs neue Anlagen wurden mit einer Anschlussleistung von 67,5 kW und einer Jahresproduktion von 73 233 kWh erstellt. Die insgesamt 52 Photovoltaikanlagen produzieren 571 809 kWh, womit 1,29 Prozent der in Mels verbrauchten Energiemenge abgedeckt werden kann.



NETZSANIERUNGEN FÜR EINE BESSERE VERSORGUNG

Die ersten Smart Meter sind in Betrieb. Nach der Zustimmung durch die Melser Bürger wurde in den Trafostationen mit dem Aufbau der notwendigen Infrastruktur für das Smart-Metering-Projekt begonnen. Ein weiterer Schwerpunkt galt der Instandhaltung des bestehenden Netzes. In Zusammenarbeit mit Privatfirmen wurde in einer Grossaktion das Freileitungsnetz in Weisstannen saniert. Weiter wurde auch im Raum Ragnatsch das Netz saniert und damit die Versorgungssicherheit erhöht.



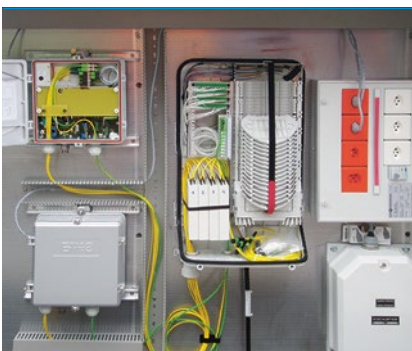
WASSERVERSORGUNG: DIVERSE SANIERUNGEN/PROJEKTE

Neben dem jährlichen Unterhalt wurde im Frühsommer 2014 die Sanierung der aus dem Jahre 1924 stammenden Wasserversorgung Weisstannen in Angriff genommen. In einer ersten Etappe wurde die Hauptleitung zwischen der alten Post bis zum Schulhaus ersetzt. Gleichzeitig wurde das Wassernetz mit zusätzlichen Schiebern zu einem Ring zusammengeschaltet, um die Versorgungssicherheit und den Löschwasserschutz zu erhöhen. Um eine Verbesserung des Löschwasserschutzes ging es auch beim Projekt Vorderberg. Im gleichen Zuge wurden bei diesem Projekt die letzten zwei Trinkwasserkraftwerke Hürlis und Langwiese in Betrieb genommen.



SANIERUNG DES KRAFTWERKS TOBEL ABGESCHLOSSEN

Die Sanierung des Kraftwerks Tobel beinhaltete den Ersatz des alten, teils defekten Feinrechens sowie die Modernisierung der in die Jahre gekommenen Steuerung. Mit dem Ersatz der alten Kraftwerksteuerung wurden die zwei Turbinen steuerungstechnisch voneinander getrennt. Damit kann in Zukunft der Produktionsbetrieb optimiert werden, da die beiden Turbinen neu unabhängig voneinander betrieben werden können. Mit der gleichzeitigen Inbetriebnahme des Kraftwerks Steigs sind die zwei Flusskraftwerke wieder voll in die Produktion des EW Mels integriert und leisten in Zukunft einen wesentlichen Anteil an die Gesamtproduktion des EW Mels.



LAUFENDE MODERNISIERUNG DES KOMMUNIKATIONSNETZES

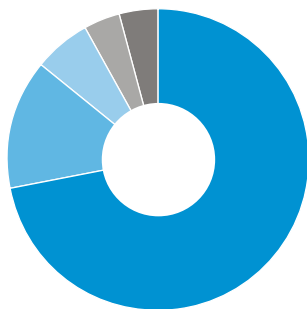
Um den stetig steigenden Bedürfnissen zu genügen, wurde im vergangenen Jahr wiederum einiges in die Modernisierung des Kommunikationsnetzes investiert. Gleichzeitig mit dem Ausbau der Wasserversorgung wurde das Glasfasernetz im Weiler Tils ausgebaut. Derzeit beziehen zwölf neue Abonnenten in Tils die modernen Dienstleistungen von Rii-Seez-Net über einen Glasanschluss. Auch die Einführung des zeitversetzten Fernsehens «my vision» wurde erfolgreich gestartet und erfreut sich bei den Kunden steigender Beliebtheit.

ERICH RIGET, GESCHÄFTSFÜHRER EW MELS

74 Prozent Eigenproduktion

Durch die Wiederinbetriebnahme des Kraftwerks Steigs stieg die Jahresproduktion der Kraftwerke Steigs, Hydro, Lüchinger und Landolt auf 8 836 377 Kilowattstunden. 2014 betrug die Gesamtproduktion der im Verteilnetzgebiet des EW Mels installierten Produktionsanlagen total 36 232 254 kWh. Dies ist eine Minderung um 0,8 Prozent gegenüber 2013. Der Anteil der eigenen Anlagen an der Jahresproduktion beträgt 74 Prozent.

Stromproduktion 2014



■ Kraftwerk Plons	72 %
■ Kraftwerk Tobel	14 %
■ Kraftwerk Mühleboden	6 %
■ Kraftwerk Vorderberg	4 %
■ Kleinere Trinkwasserkraftwerke	4 %

Wasserqualität der Wasserversorgung Mels

Melser Trinkwasser erfüllt die strengen Qualitätsanforderungen, und die Qualitätssicherung bewährt sich. Die öffentliche Wasserversorgung Mels versorgt mehrheitlich die bewohnten Gebiete der Gemeinde.

Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Werte des Melser Trinkwassers liegen weit unterhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Toleranz- und Grenzwerte. Die Wasserversorgung Mels erfüllte in allen bewohnten Gebieten von Mels die hygienischen Anforderungen. 2014 wurden 43 bakteriologische und 30 chemische Trinkwasserproben entnommen und analysiert. Zusätzlich zur Selbstkontrolle wurden 14 amtliche Stichproben entnommen. Alle amtlichen Stichprobenkontrollen wurden ohne Beanstandung für gut befunden.

Chemische Beurteilung

Melser Wasser ist weich, die kleinste Waschmitteldosierung reicht. Die Gesamthärte beträgt 8,5 bis 26,6 °fH, der Durchschnittswert liegt 2014 bei 16,3 °fH. Dieser Durchschnittswert gilt als weich, jedoch kann der Wert kurzfristig leicht höher liegen, vor allem von Januar bis März und in sehr trockenen Sommermonaten, wenn die Quellschüttungen sehr tief liegen. Weitere Kennzahlen sind die Karbonathärte, die bei 8,6 bis 18,5 °fH, Durchschnittswert 2014 = 11,9 °fH, liegt, und das Nitrat, das zwischen 1 und 7 mg/l, Durchschnittswert 2,5 mg/l, gemessen wurde. Der Nitrat-Toleranzwert liegt bei 40 mg/l. Bei Sulfat lagen die Werte bei 2 bis 100 mg/l, der Durchschnittswert bei 48 mg/l.

Herkunft und Behandlung des Trinkwassers

100 Prozent des öffentlichen Trinkwassers stammt aus Quellen, die in 17 verschiedenen Einzugsgebieten und Quellschutzzonen liegen, mit unterschiedlichen mineralischen und chemischen Inhaltsstoffen. Zur Qualitätssicherung des Trinkwassers werden in sämtlichen Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung eine Trübungskontrolle und eine UV-Aufbereitungsanlage vorgeschaltet. Diese UV-Bestrahlung verhindert ein Überleben oder eine Vermehrung von Keimen, Bakterien und Viren.

> **Mehr Infos:** www.ewmels.ch und www.trinkwasser.ch

> **Auskünfte:** kurt.ackermann@mels.ch, Telefon 081 725 30 46/57

Erfolgsrechnung EW Mels

Die Erfolgsrechnung stellt den Aufwand dem Ertrag eines Kalenderjahres gegenüber. Daraus wird ersichtlich, ob das Elektrizitäts- und Wasserwerk einen Gewinn oder einen Verlust erwirtschaftet hat. Die Erfolgsrechnung zeigt als Resultat den erzielten Erfolg.

	Voranschlag 2014	Rechnung 2014
Energieumsatz	4 733 000	4 538 251.61
Netzumsatz	3 498 000	3 556 237.50
Umsatz Abgaben und Leistungen	584 000	564 789.30
Wasserumsatz	1 270 000	1 268 416.15
Dienstleistungsertrag Gemeinschaftsantennenanlage	570 000	583 184.00
Dienstleistungsertrag Strom	255 000	323 021.60
Dienstleistungsertrag Wasser	59 000	100 639.50
Übriger Betriebsertrag	207 100	432 342.35
Eigenleistungen und Eigenverbrauch	542 700	378 622.05
Ertragsminderungen	8 500	6 726.25
Auflösung Rückstellung (Tarif)	1 294 000	494 754.00
Betriebsertrag	13 021 300	12 246 984.31
Energiebeschaffung	2 588 000	2 353 867.87
Netznutzung (Vorliegernetz)	1 105 000	750 469.05
Signalbezug	100 000	99 556.80
Abgaben und Leistungen	584 000	548 080.80
Material und Fremdleistungen	1 258 200	920 197.02
Personalaufwand	2 013 600	1 909 791.44
Abschreibungen	1 873 000	1 873 888.68
Übriger Betriebsaufwand	1 475 100	1 289 175.22
Betriebsaufwand	10 996 900	9 745 026.88
Betriebsergebnis vor Zinsen	2 024 400	2 501 957.43
Finanzertrag	500	77 720.57
Finanzaufwand	777 000	763 096.40
Betriebsfremder Ertrag	17 000	17 520.00
Betriebsfremder Aufwand	49 800	33 461.70
Jahresgewinn	1 215 100	1 800 639.90

Der Abschluss nach harmonisiertem Rechnungsmodell (HRM1) kann bei der Finanzverwaltung Mels bezogen werden.

Kommentar zur Erfolgsrechnung EW Mels

BETRIEBSERTRAG

Energieumsatz

Die Abweichung von 194'748.39 Franken ist auf die für Grosskunden kurzfristig kündbaren Verträge zurückzuführen. Die Kündigungen sind nach der Budgetierung erfolgt.

Netzumatz

Die Entschädigungen für die Netznutzung sind um 58'237.50 Franken höher ausgefallen als veranschlagt. Die Tarife werden aufgrund der Kostenrechnung kalkuliert. Der Verbrauch lag leicht höher als geplant.

Wasserumsatz

Der Umsatz aus dem Wasserverkauf lag leicht tiefer als budgetiert, konnte aber mit den Feuerschutzgebühren kompensiert werden. Der Gesamtumsatz liegt auf den budgetierten Werten.

Grossgemeinschaftsantennenanlage- Abonnementsgebühren

Die Gebühreneinnahmen liegen im Rahmen der Vorjahre.

Dienstleistungsertrag Strom

Mit der Inbetriebnahme der neuen Anlage der Kraftwerk Stoffel AG ist der Pikettbetrieb an das EW Mels übertragen worden. Anfängliche Schwierigkeiten haben zu höherem Bedarf geführt. Diese Aufwendungen sind der Kraftwerk Stoffel AG in Rechnung gestellt worden.

Dienstleistungsertrag Wasser

Dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ) wurden Sonderleistungen im Zusammenhang mit der Sanierung der Wasserfassungen Gargums verrechnet. Gemäss Vertrag konnten die Mehraufwendungen, die wegen der Hochspannungsleitungen anfielen, in Rechnung gestellt werden. Die Entschädigungszahlung fiel höher aus als geplant.

Übriger Betriebsertrag

Von der Firma Rii-Seez-Net sind höhere Entschädigungen für Abonnemente eingegangen als geplant. Zusätzlich konnten höhere Rückvergütungen (Schweizer Werbefenster) verzeichnet werden. Bei den übrigen Erträgen sind auch Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit einem Schadenfall an einer Brunnenstube enthalten.

Eigenleistungen

Die Eigenleistungen sind markant tiefer als geplant, jedoch liegen diese höher als im Vorjahr. Im Voranschlag 2014 waren noch die Arbeiten für das geplante Holzheizkraftwerk enthalten. Der Entscheid auf dessen Verzicht ist erst nach der Budgetierung erfolgt. Als Grundlage für die Eigenleistungen dient das elektronische Leistungs- und Auftrags-erfassungssystem.

Ausserordentlicher Ertrag

In den Jahren 2011 und 2012 wurde für die Überdeckung der Netzkosten eine Rückstellung gebildet, die innert fünf Jahren via Tarif dem Endkunden wieder gutgeschrieben werden muss. Das Vorgehen und die Berechnungen werden von der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (El-Com) vorgegeben und überwacht. Im 2014 konnte ein Grossteil dieser Rückstellung aufgrund der Unterdeckung bei den Netzkosten aufgelöst werden. Aus heutiger Sicht sollte die Tarifrückstellung im Jahr 2015 endgültig aufgelöst werden können.

BETRIEBSAUFWAND

Energiebeschaffung

Einerseits ist die Energiebeschaffung aufgrund der genannten Kündigungen (Grosskunden, siehe Energieumsatz) tiefer ausgefallen. Ebenfalls hat der leicht tiefere Einkaufspreis pro Kilowattstunde zu den tieferen Kosten geführt.

Netznutzung Vorliegendnetz

Im 2014 wurde die eigene Stromproduktion komplett an die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) verkauft und der Gesamtbedarf dort eingekauft. Im Budget wurde auch die interne Netznutzung berücksichtigt.

Material und Fremdleistungen

Die unterdurchschnittlichen Aufwendungen für den Unterhalt sowohl im Materialverbrauch und für Fremdarbeiten haben zu den tieferen Kosten geführt.

Personalaufwand

Die ordentlichen Personalaufwendungen liegen im Bereich der budgetierten Werte. Die leicht tieferen Personalkosten sind auf die Nichtinanspruchnahme von temporären Arbeitskräften zurückzuführen, die im Budget berücksichtigt sind.

Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen wurden getätigt und liegen im Bereich der budgetierten Werte.

Übriger Betriebsaufwand

Für die um rund 186'000 Franken tieferen Kosten sind viele kleinere Abweichungen verantwortlich. Geplante Anschaffungen für Kleingeräte wurden weniger getätigt als angenommen. Auch die GIS-Kostenanteile fielen tiefer aus. Die Details sind bei der Finanzverwaltung erhältlich.

Finanzaufwand und Finanzerfolg

Bei der Budgetierung wurde fälschlicherweise die Verzinsung des Darlehens an die Stoffel AG nicht berücksichtigt. Diese ist natürlich in der Rechnung enthalten. Auch das Kontokorrentguthaben gegenüber der Gemeinde wurde intern verzinst.

Investitionsrechnung EW Mels

In der Investitionsrechnung werden alle Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Dabei kann es sich um eigene oder solche von Dritten handeln. Erst beim Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung übertragen.

	Ausgaben	Voranschlag 2014 Einnahmen	Ausgaben	Rechnung 2014 Einnahmen
Gesamttotal	9 590 000	1 538 500	3 431 928.51	1 456 011.30
Nettoinvestitionen		8 051 500		1 975 917.21
Stromnetz	3 928 000	1 012 000	1 139 397.93	321 708.65
Kabel	1 801 000	225 000	486 973.38	103 000.00
Trafostationen	1 392 000	722 000	349 767.42	116 631.25
Messeinrichtungen und Steuerungen	680 000		248 689.45	3 117.40
Investitionen übrige	55 000		53 967.68	
Anschlusskostenbeiträge		65 000		98 960.00
Stromproduktion	2 479 000		445 333.59	9 782.95
Kraftwerk Plons	115 000		46 241.00	9 782.95
Kraftwerk Tobel	336 000		375 090.24	
Investitionen übrige	28 000		24 002.35	
Holzheizkraftwerke	2 000 000			
Wasserversorgung	2 848 000	428 500	1 725 503.45	1 052 769.70
Trinkwasserkraftwerke	470 000		388 411.25	
Verteilung (Versorgungsleitungen, Hydranten)	2 378 000	128 500	1 322 591.90	780 255.10
Messeinrichtungen und Steuerungen				
Anschlussbeiträge		300 000	14 500.30	272 514.60
Kommunikation	335 000	98 000	121 693.54	71 750.00
Kabelnetz	305 000	63 000	121 693.54	
Investitionen übrige	30 000			
Kostenbeiträge		35 000		71 750.00

Nachtragskredite 2014

	Kompetenz	Betrag 2014
Projektänderung Quellfassungen	Gemeinderat	145 500

Während des Jahres hat der Gemeinderat nach Bedarf die Möglichkeit, Nachtragskredite zu sprechen. In der Gemeindeordnung sind die Kompetenzen geregelt.

Kommentar zur Investitionsrechnung EW Mels

Die geplanten Nettoinvestitionen (inkl. Nachtragskredite) von 7 906 000 Franken wurden weit unterschritten. Die Nettoinvestitionen im 2014 belaufen sich auf 1 975 917.21 Franken. Dies ist auf das nicht zur Ausführung gekommene Holzheizkraftwerk und auf nicht nötige Investitionen für die Abfüllung von «Melser Wasser» zurückzuführen. Einige Projekte wurden zudem auf später verschoben.

INVESTITIONEN NETZ

Netzebene 5 (Mittelspannungsnetz)

Die Arbeiten im Bereich Esel-Samichlaus sind mit dem Strassenprojekt koordiniert. Aufgrund von Verzögerungen kommen die Leitungen, die im 2014 geplant waren, erst im 2015 zur Ausführung. Verschiedene Projekte, die im 2014 hätten starten sollen, haben Verzögerungen und konnten noch nicht ausgeführt werden.

Netzebene 6 (Trafostationen)

Die Investitionen an der Trafostation Schmittenstrasse konnten nicht begonnen werden. Die abgeschlossenen Projekte hatten alle weniger Ausgaben zur Folge als vorgesehen. Ein geplantes Projekt wurde sistiert und kommt nicht zur Ausführung.

Netzebene 7 (Niederspannungsnetz)

Auch beim Niederspannungsnetz konnten einige Projekte nicht begonnen werden. Das grösste Vorhaben in diesem Bereich (Gebiet Gabreiten) ist noch nicht so weit fortgeschritten wie geplant. Die Restarbeiten sind im 2015 vorgesehen.

Anschlussbeiträge

Die Anschlussbeiträge liegen rund 34 000 Franken über dem budgetierten Wert.

Messeinrichtungen

Der Ersatz der Leitstelle ist in Ausführung, hat sich aber verzögert. Auch im Projekt Smart Metering sind die Arbeiten auf Kurs und laufend werden Zähler eingebaut.

INVESTITIONEN STROMPRODUKTION

Kraftwerk Plons

Die Projektierung der Sanierung des Kraftwerks Plons kommt erst im 2015 zur Ausführung.

WASSERVERSORGUNG

Trinkwasserkraftwerke

Im vergangenen Jahr wurden zwei neue Trinkwasserkraftwerke in Betrieb genommen. Das Kraftwerk Hürlis konnte abgeschlossen werden. Beim Kraftwerk Langwiese sind noch Anpassungen vorzunehmen. Dieses Projekt wird im 2015 abgeschlossen.

Versorgungsleitungen

Das langjährige Projekt «Tils» konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die grössten Ausgaben wurden für die Leitungserneuerung im Alberenweg und in Weisstannen an der Dorfstrasse sowie auf der Weisstannerstrasse, im Gebiet Langwiese, ausgegeben. Viele Projekte wurden abgeschlossen und haben finanziell tiefere Ausgaben verursacht als angenommen.

CATV-ANLAGEN

Kabelnetz

Das Kabelnetz wird sukzessive auf die neuen Anforderungen ausgebaut. Das Glasfasernetz nimmt stetig zu. Die grössten Ausgaben wurden für das Glasfasernetz im Raum Tils aufgewendet.

Verpflichtungskreditkontrolle EW Mels

Baukredite, die an der Bürgerversammlung oder durch die Urnenabstimmung und das fakultative Referendum gesprochen wurden, sind in der Verpflichtungskreditkontrolle aufgeführt. Sie gibt Auskunft über den Stand der aufgelaufenen Kosten am Ende des Rechnungsjahres. Die Verpflichtungskreditkontrolle ist somit ein Ausweis, ob die bewilligten Kredite eingehalten werden.

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2013 netto	Voranschlag 2014 netto	Umsatz 2014 netto	Objektstand 2014 netto
5	Projektrechnung	16392500	3255441.56	8051500	1975917.21	5231358.77
51	Bereich Elektrizität	7065000	774997.67	2916000	817689.28	1592686.95
510	Investitionen Netz	7065000	774997.67	2916000	817689.28	1592686.95
5101	Kabel	2535000	381050.12	1576000	383973.38	765023.50
5101.7101	Kabel Mittelspannung (MS)	1524000	31922.75	879000	187970.20	219892.95
5101.7101.007	MS-Kabel Herrenwingert-TS Schlings	63000	391.05		645.60	1036.65
5101.7101.012	MS zu TS Schmittenstrasse	96000	13208.50	83000		13208.50
5101.7101.015	MS Holzkraftwerk Mels (Bauhaus/Riet-Center)	10000		10000		*
5101.7101.016	MS Weisstannerstrasse Esel, Ausbau	700000	1209.75	300000	57904.00	59113.75
5101.7101.017	MS TS Höhi-TS Schwendi	165000		100000		
5101.7101.019	MS Einspeisung ab UW (1. Etappe Unterpressung und Rohrblock)	75000	11415.20		21757.15	33172.35 *
5101.7101.020	MS TS Ragnatscherriet-TS Ragnatsch (Ringleitung)	110000	5698.25	106000	32807.75	38506.00 *
5101.7101.021	MS Kraftwerk Steigs-TS Stoffel	15000		-10000	8591.70	8591.70 *
5101.7101.022	MS TS Kastels (Armasuisse)	10000		10000		
5101.7101.023	MS KW Steigs-TWK Vorderberg	98000		98000	21845.45	21845.45 *
5101.7101.024	MS TS Lox-TS Klostergut	122000		122000		
5101.7101.500	MS Verteilnetz 2014 (Rahmenkredit)	60000		60000	44418.55	44418.55 *
5101.7102	Kabel Niederspannung (NS)	1011000	349127.37	697000	196003.18	545130.55
5101.7102.007	NS Rohrblock Schlings	34000	23350.05			23350.05
5101.7102.010	NS Stoffel	120000	149099.45		-42887.25	106212.20 *
5101.7102.011	NS Parfanna	95000	84045.07	12000		84045.07
5101.7102.012	NS Gabreiten	166000	36595.55	164000	24394.65	60990.20
5101.7102.013	NS Erschliessung «Alte Gärtnerei»	83000	56037.25	28000	148.00	56185.25
5101.7102.014	NS Holzheizkraftwerk Mels	45000		45000		*
5101.7102.015	NS Rohrblock Riet-Center-Jumbo, Rohrblockanlage	43000		43000		
5101.7102.016	NS Messmerhölzli-Erschliessung, Ring	65000		65000		
5101.7102.017	NS Kraftwerk Steigs	10000		-10000	7253.57	7253.57 *
5101.7102.018	NS Schmittenstrasse-Ilgenfussweg, Rohrblock	38000		38000		
5101.7102.019	NS TS Betriebsgebäude-Hofstrasse	68000		68000		
5101.7102.020	NS Tilsenstrasse-Perbor (mit RW-Leitung)	29000		29000		*
5101.7102.500	NS Verteilnetz 2014 (Rahmenkredit)	215000		215000	207094.21	207094.21 *

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2013 netto	Voranschlag 2014 netto	Umsatz 2014 netto	Objektstand 2014 netto
5105	Trafostationen (TS)	1 150 000	296 283.50	670 000	233 136.17	529 419.67
5105.7101	Trafostationen	1 150 000	296 283.50	670 000	233 136.17	529 419.67
5105.7101.004	TS St. Martin	122 000	95 489.17	27 000	5 575.85	101 065.02
5105.7101.005	TS Seezstrasse	230 000	161 268.77		4 500.00	165 768.77 *
5105.7101.010	TS Ragnatsch	152 000	5 600.00	152 000	142 404.18	148 004.18 *
5105.7101.011	TS Schwendi	162 000	111.90		2 686.40	2 798.30
5105.7101.012	TS Schmittenstrasse	172 000	15 900.00	172 000	-16 200.00	-300.00
5105.7101.015	TS Holzheizkraftwerk Mels	55 000		55 000		*
5105.7101.016	TS Melser Wasser (ohne Gebäude)	40 000		40 000		*
5105.7101.017	TS Wolfriet; Anpassung Traforaum an Ausbau	39 000	17 913.66		22 346.10	40 259.76 *
5105.7101.018	TS Kastels (Armasuisse)	10 000		10 000	212.95	212.95
5105.7101.019	Kraftwerk Steigs: MS-Schaltanlage	15 000		95 000	12 387.74	12 387.74 *
5105.7101.020	Kraftwerk Plons: Umbau Schaltanlage 20 kV zweiter Teil	38 000		38 000		
5105.7101.021	MS-Schutzrelais-Ersatz in diversen Trafostationen	84 000		50 000	46 737.65	46 737.65 *
5105.7101.022	TS Lox: neue MS-Schaltanlage (Netzanpassung)	31 000		31 000	12 485.30	12 485.30
5106	Anschlussbeiträge	-165 000	-341 863.15	-65 000	-98 960.00	-440 823.15
5106.7201	Netzkostenbeiträge Strom	-15 000		-15 000	-17 000.00	-17 000.00
5106.7201.001	Netzkostenbeiträge	-15 000		-15 000	-17 000.00	-17 000.00
5106.726	Hausanschlussbeiträge Strom	-150 000	-341 863.15	-50 000	-81 960.00	-423 823.15
5106.7260.001	Hausanschlussbeiträge	-150 000	-341 863.15	-50 000	-81 960.00	-423 823.15
5107	Messeinrichtungen und Steuerungen	3 490 000	439 527.20	680 000	245 572.05	685 099.25
5107.7151	Messeinrichtungen	80 000		80 000	57 998.35	57 998.35
5107.7151.500	Messapparate, Empfänger, Wandler usw. (Rahmenkredit)	80 000		80 000	57 998.35	57 998.35 *
5107.7152	Leittechnik	3 410 000	439 527.20	600 000	187 573.70	627 100.90
5107.7152.003	Schutzkonzept ganzes Netz	100 000	8 072.50	40 000	35 674.60	43 747.10
5107.7152.004	Smart Metering	2 500 000	234 297.30	350 000	88 978.00	323 275.30
5107.7152.006	Leitstelle in Komb. Smart Metering	125 000	71 266.85		19 590.10	90 856.95
5107.7152.007	Leitstelle, Ersatz	595 000	125 890.55	120 000	14 500.75	140 391.30
5107.7152.500	Leitsystem 2014 (Rahmenkredit)	40 000		40 000	15 549.55	15 549.55 *
5107.7152.550	LWL-Verteilnetz 2014 (Rahmenkredit)	50 000		50 000	13 280.70	13 280.70 *
5109	Gebäude	55 000		55 000	53 967.68	53 967.68
5109.7181	Verwaltungs- und Betriebsgebäude	55 000		55 000	53 967.68	53 967.68
5109.7181.001	Autounterstand inklusive Beläge	55 000		55 000	53 967.68	53 967.68 *

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2013 netto	Voranschlag 2014 netto	Umsatz 2014 netto	Objektstand 2014 netto
52	Bereich Stromproduktion	4 271 000	3 711 127.55	2 479 000	4 355 550.64	806 678.19
520	Produktionsanlagen	4 271 000	3 711 127.55	2 479 000	4 355 550.64	806 678.19
5200	Kraftwerk Plons	885 000	3 711 127.55	115 000	3 645 805	407 585.60
5200.7107	Leittechnik	35 000	16 922.80		24 755.45	41 678.25
5200.7107.001	Anbindung LWL-Ring	35 000	16 922.80		24 755.45	41 678.25 *
5200.7191	Projektierungen	850 000	354 204.75	115 000	11 702.60	365 907.35
5200.7191.001	Konzessionserneuerung Chapfensee	400 000	354 204.75	15 000	10 719.95	364 924.70
5200.7191.002	Planungskosten Sanierung Plons	450 000		100 000	982.65	982.65
5203	Kraftwerk Tobel	388 000		336 000	3 750 090.24	3 750 090.24
5203.7101	Bauliche Anlagen	46 000		46 000	36 705.40	36 705.40
5203.7101.001	Rechenreinigungsanlage	46 000		46 000	36 705.40	36 705.40 *
5203.7102	Elektromechanische Anlagen	342 000		290 000	3 383 84.84	3 383 84.84
5203.7102.002	Ersatz Steuerung und Hydraulik	342 000		290 000	3 383 84.84	3 383 84.84 *
5207	Holzheizkraftwerke	2 970 000		2 000 000		
5207.7102	Elektromechanische Anlagen	2 970 000		2 000 000		
5207.7102.001	Holzheizkraftwerk Mels	2 970 000		2 000 000		*
5208	Allgemeine Infrastruktur	28 000		28 000	24 002.35	24 002.35
5208.7151	Fahrzeugschaffungen	28 000		28 000	24 002.35	24 002.35
5208.7151.001	Fahrzeug: Ersatz Fiat Panda	28 000		28 000	24 002.35	24 002.35 *
53	Bereich Wasserversorgung	4 835 500	2 157 419.19	2 419 500	6 727 333.75	2 830 152.94
530	Wasseranlagen	4 835 500	2 157 419.19	2 419 500	6 727 333.75	2 830 152.94
5303	Trinkwasserkraftwerke (TW KW)	470 000		470 000	3 884 411.25	3 884 411.25
5303.7101	Bauliche Anlagen	470 000		470 000	3 884 411.25	3 884 411.25
5303.7101.005	TW KW Langwiese	320 000		320 000	2 611 129.10	2 611 129.10
5303.7101.006	TW KW Hürlis	150 000		150 000	1 272 82.15	1 272 82.15 *
5304	Verteilung (Versorgungsleitungen, Hydranten)	5 265 500	2 874 438.09	2 249 500	5 423 336.80	3 416 774.89
5304.7101	Versorgungsleitungen	5 265 500	2 874 438.09	2 249 500	5 423 336.80	3 416 774.89
5304.7101.001	Amselweg-Tannenweg	128 000		128 000	195.75	195.75
5304.7101.002	Nussbaumweg-Messmerhölzlistrasse	170 000	191.25	170 000		191.25
5304.7101.004	Quelle Pasatti Fassung und Brunnenstube	100 000	75 782.15		29 633.85	105 416.00 *
5304.7101.005	Schutzzonenausscheidung Rütliwald	35 000	34 758.25		853.45	35 611.70 *
5304.7101.007	Neubau Wasserversorgung Tils	1 090 000	1 575 310.89		-500 518.15	1 074 792.74 *
5304.7101.008	Gabreitenweg	97 000	28 623.90		25 717.20	54 341.10 *
5304.7101.012	Oberdorfstrasse/Nadiggasse	227 000	171 631.05	171 000	10 005.70	181 636.75 *

Konto	Bezeichnung	Gesamt- kredit netto	Objektstand 2013 netto	Voranschlag 2014 netto	Umsatz 2014 netto	Objektstand 2014 netto
5304.7101.013	Quellsanierung Rütliwald mit Anschluss Langwiese	580 000	535 926.00	275 000	7 801.40	543 727.40 *
5304.7101.018	Verbindungsleitung Halden-Oberdorfstrasse-Bachstrasse	330 000	362 450.20		-33 849.05	328 601.15 *
5304.7101.019	Vorderberg: Teilstück Schurs-Butz	815 000	86 310.15	315 000	362 872.00	449 182.15
5304.7101.021	Leitungserneuerung Alberenweg	500 000		500 000	233 230.70	233 230.70 *
5304.7101.022	Weisstannen: Dorfstrasse, Sanierung	598 000		400 000	206 864.05	206 864.05
5304.7101.023	Weisstannerstrasse Langwiese	555 000		250 000	170 110.20	170 110.20
5304.7101.024	Gerbistrasse, Erneuerung Wasserleitung 80 m	40 500		40 500	32 877.70	32 877.70 *
5304.7101.500	Regionaler Wasserverbund		3 454.25		-3 458.00	-3.75
5306	Anschlussbeiträge	-900 000	-717 018.90	-300 000	-258 014.30	-975 033.20
5306.7260	Hausanschlussbeiträge Wasser	-450 000	-380 256.65	-150 000	-134 350.05	-514 606.70
5306.7260.001	Hausanschlussbeiträge Trinkwasser	-450 000	-380 256.65	-150 000	-134 350.05	-514 606.70
5306.7270	Hausanschlussbeiträge Löschwasser	-450 000	-336 762.25	-150 000	-123 664.25	-460 426.50
5306.7270.001	Hausanschlussbeiträge Löschwasser	-450 000	-336 762.25	-150 000	-123 664.25	-460 426.50
54	Kommunikation	221 000	-48 102.85	237 000	49 943.54	1 840.69
540	CATV-Anlagen	221 000	-48 102.85	237 000	49 943.54	1 840.69
5404	Kabelnetz	296 000	27 647.15	242 000	121 693.54	149 340.69
5404.7101	Kabelverteilstrecke	125 000	27 647.15	75 000	3 127.55	30 774.70
5404.7101.001	Sanierung Gabreiten, Teil 2	25 000	296.85		1 232.85	1 529.70
5404.7101.002	TV-Erschliessung Schmitzenstrasse (z. B. FTTH)	50 000	6 496.55	50 000		6 496.55
5404.7101.005	Tils; Hauptkanal FTTH, Verkabelung	25 000	20 853.75		1 500.20	22 353.95 *
5404.7101.006	Sanierung Amsel-, Tannen- und Nussbaumweg	25 000		25 000	394.50	394.50
5404.7102	Lichtwellenleiter (LWL)-Verbindungen	171 000		167 000	118 565.99	118 565.99
5404.7102.003	Ausbau LWL Tils	146 000		142 000	94 804.74	94 804.74
5404.7102.500	LWL-Verteilnetz 2014	25 000		25 000	23 761.25	23 761.25
5406	Anschlussbeiträge	-105 000	-75 750.00	-35 000	-71 750.00	-147 500.00
5406.7260	Hausanschlussbeiträge (GGA)	-105 000	-75 750.00	-35 000	-71 750.00	-147 500.00
5406.7260.001	Hausanschlussbeiträge (GGA)	-105 000	-75 750.00	-35 000	-71 750.00	-147 500.00
5408	Allgemeine Infrastruktur	30 000		30 000		
5408.7154	Werkzeuge und Maschinen	30 000		30 000		
5408.7154.001	Spleissgerät inklusive Konzept und Overlay-Planung	30 000		30 000		

* Projekt per 31. Dezember 2014 abgeschlossen

Bestandesrechnung EW Mels

Die Bestandesrechnung ist eine Gegenüberstellung aller Vermögenskonten und Schuldenkonten. Die Bestandesrechnung lässt sich mit einem Tresor vergleichen, der in den einen Fächern die Vermögenswerte enthält (die Aktiven), und die anderen Fächer geben Auskunft darüber, wer wie viel dazu beigetragen hat, also wem das Gemeindeunternehmen sein Vermögen sozusagen schuldet (die Passiven).

Konto	Bezeichnung	Bestand 01.01.2014	Veränderung Zugang	Veränderung Abgang	Bestand 31.12.2014
1	Aktiven	23 433 521.45			21 125 211.86
10	Flüssige Mittel	236 961.13	45 371.79		282 332.92
100	Kasse	4 256.25		1 548.20	2 708.05
101	Postcheckguthaben	232 704.88	46 919.99		279 624.87
11	Forderungen	5 220 379.64		2 643 888.14	2 576 491.50
110	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 852 864.65		407 446.00	2 445 418.65
115	Darlehensforderung gegenüber der Gemeinde	2 367 421.09		2 237 527.74	129 893.35
119	Übrige Forderungen	93.90	1 085.60		1 179.50
12	Vorräte und angefangene Arbeiten	285 642.75		27 386.17	258 256.58
122	Vorräte	285 642.75		27 386.17	258 256.58
13	Aktive Rechnungsabgrenzung	14 449.25	215 564.40		230 013.65
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	14 449.25	215 564.40		230 013.65
14	Finanzanlagen	4 830 000.00			4 830 000.00
142	Beteiligungen	3 080 000.00			3 080 000.00
144	Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	1 750 000.00			1 750 000.00
15	Mobile Sachanlagen	69 665.10		17 662.75	52 002.35
151	Mobilien und Einrichtungen	26 933.30		26 933.30	
153	Fahrzeuge	42 731.80	9 270.55		52 002.35
16	Immobilien Sachanlagen	12 776 423.58	119 691.28		12 896 114.86
165	Liegenschaften	5 700 000.00		3 032.32	5 669 967.68
167	Versorgungsanlagen	12 206 423.58	122 723.60		12 329 147.18
2	Passiven	23 433 521.45			21 125 211.86
20	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 081 596.65		733 521.99	1 348 074.66
200	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2 081 456.65		733 401.99	1 348 054.66
203	Anzahlungen von Kunden	140.00		120.00	20.00
22	Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	66 416.65		66 416.65	
220	Verbindlichkeiten bei der Steuerverwaltung	66 416.65		66 416.65	
23	Passive Rechnungsabgrenzung, kurzfristige Rückstellungen	166 119.40		2 752.10	163 367.30
230	Passive Rechnungsabgrenzung	166 119.40		2 752.10	163 367.30
233	Kurzfristige Rückstellungen				
24	Fremdkapital langfristig	2 916 400.00		2 590 200.00	326 200.00
240	Bankverbindlichkeiten	2 500 000.00		2 500 000.00	
241	IH-Darlehen	416 400.00		90 200.00	326 200.00
26	Rückstellungen langfristig	1 235 074.00		449 183.40	785 890.60
260	Rückstellungen für Reparaturen, Sanierung und Erneuerung	240 320.00			240 320.00
261	Rückstellung KEV		45 570.60		45 570.60
266	Rückstellung für Tarifausgleich	994 754.00		494 754.00	500 000.00
27	Fonds, Spezialfinanzierungen		1 923 276.89		1 923 276.89
270	Vorfinanzierungen		1 923 276.89		1 923 276.89
28	Eigenkapital	14 187 418.68	643 521.75		14 830 940.43
280	Kapital	14 187 418.68	643 521.75		14 830 940.43
29	Reserven, Bilanzgewinn	2 780 496.07		1 033 034.09	1 747 461.98
291	Andere Reserven	643 521.75		643 521.75	
299	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	2 136 974.32		389 512.34	1 747 461.98

THOMAS GOOD, GEMEINDERAT UND LEITER RESSORT TECHNISCHE BETRIEBE

Berichterstattung zum Betriebsjahr 2014

Der Gemeinderat führt das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels mit einem Leistungsauftrag und Globalkredit. Dadurch erhält das Gemeindeunternehmen die entsprechenden Spielräume, den Betrieb unternehmerisch zu führen.

Vorgaben erfüllt

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels als Versorgungsunternehmen für Elektrizität, Wasser und Kommunikation blickt auf ein gutes Ergebnis zurück. Die Kunden konnten in gewohnt hoher Qualität versorgt werden. Gleichzeitig war es wichtig, Basisarbeit für die Zukunft an die Hand zu nehmen.

Der Gemeinderat erstattet der Bürgerversammlung Bericht über Leistungsauftrag und Globalkredit des Elektrizitäts- und Wasserwerks Mels. Dabei handelt es sich um folgende Bereiche:

- > **Stromversorgung**
- > **Stromproduktion**
- > **Wasserversorgung**
- > **Kabelfernsehanlage**

Zusammen mit dem ordentlichen Rechnungsabschluss 2014 wird auch Rechenschaft über die Einhaltung des Leistungsauftrags und des Globalkredits für das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels abgelegt. Der nachfolgende Bericht gibt detailliert Aufschluss.

Grundsätzliche Bemerkungen

Die Erfahrungen zeigen, dass sich Leistungsauftrag und Globalkredit für das Elektrizitäts- und Wasserwerk bewähren.

Leistungsauftrag/Leistungserfüllung

Der Gemeinderat beurteilt aus seiner Sicht, ob das Elektrizitäts- und Wasserwerk den Leistungsauftrag erfüllt hat. Seine Entscheidung stützt er, nebst den reinen Resultaten, auch auf die Zwischenberichte der Aufsichtskommission während des Rechnungsjahres ab. Seine Entscheidung begründet der Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung.

Globalkreditabrechnung

Die Kreditabrechnung ist in erster Linie ein Kredit- beziehungsweise ein Guthabenvergleich. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung (Kostenarten) des gesamten Elektrizitäts- und Wasserwerkes ausgewiesenen Zahlen berücksichtigen die Zielabweichungen. Zur Kreditabrechnung ist zu bemerken, dass im Globalkredit die Werte der Betriebsbuchhaltung berücksichtigt sind. Die Differenz zwischen der Gewinn- und Verlustrechnung wird mit einer Abstimmungsbrücke (Überleitung von der Finanzbuchhaltung zur Kostenrechnung) nachgewiesen.

Jahresziele und Messgrößen

Die Überprüfung der Jahresziele mit den definierten Messgrößen ist insgesamt positiv ausgefallen.

Regelung der Zielabweichungen

Die ermittelten Zielabweichungen wurden gemäss den Vorgaben im Leistungsauftrag verbucht. Für die Behandlung von Abschreibungen und Rückstellungen werden kaufmännische Grundsätze zur Anwendung gebracht. Für die Gewinnverwendung sind neue Vorgaben mit dem Amt für Gemeinden ausgearbeitet worden. Ab 2014 können sämtliche Gewinne der Wasserversorgung und der

Antrag

Der Gemeinderat Mels beantragt, den Ertragsüberschuss von 1 800 639.90 Franken gemäss der neuen Vereinbarung mit dem Kanton zu verwenden:

- 53 177.92 Franken Ablieferung an den Gemeindehaushalt
- 1 747 461.98 Franken Zuweisung Eigenkapital der entsprechenden Sparte

Kommunikation dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen werden. Für den Bereich Netze und Energie wurde die Basis für das Eigenkapital neu definiert. Das Eigenkapital abzüglich Verwaltungsvermögen deckt die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen höchstens für ein Jahr. Liegt der Spartengewinn darüber, muss dieser dem Gemeindehaushalt abgeliefert werden.

In der Sparte Stromproduktion darf das Eigenkapital höchstens 50 Prozent des Wiederbeschaffungswertes (inklusive stille Reserven) betragen. Liegt der Wert darüber, muss dieser dem Gemeindehaushalt abgeliefert werden. Der Jahresgewinn wird in der Bilanz unter der Position «Bilanzgewinn/Bilanzverlust» ausgewiesen.

LEISTUNGS-AUFTRAG FÜR DAS JAHR 2014

Der Gemeinderat hatte im Bereich des Elektrizitäts- und Wasserwerks Mels (Stromversorgung, Stromproduktion, Wasserwerk und Kabelfernsehanlage) die Jahresziele, wie sie von der Bürgerversammlung vom 27. November 2013 beschlossen wurden, in der vereinbarten Qualität und Quantität zu erbringen.

Es standen folgende Ziele im Vordergrund:

- > **Sicherstellung der Versorgung für die Industrie, das Gewerbe und die privaten Haushalte innerhalb der Politischen Gemeinde Mels mit elektrischer Energie, mit Wasser und Dienstleistungen der Gemeinschaftsantennenanlage.**
- > **Zweckmässiger Unterhalt aller Netze nach dem Stand der Technik.**
- > **Ein namhafter Teil der verkauften elektrischen Leistung wird in eigenen Kraftwerken produziert.**
- > **Die eigene Stromproduktion wird an den Vorlieferanten verkauft.**

Die Stromversorgung (Netz und Handel) ist durch Tarife gedeckt, die ebenfalls eine Gewinnausschüttung an die Gemeinde ermöglichen. Die Leistungen der Wasserversorgung und der Kabelfernsehanlage werden durch kostendeckende Tarife finanziert.

Es sei auf folgende Punkte hingewiesen:

- > **Die Versorgungssicherheit konnte aufgrund der Messgrössen überprüft werden und ist erfüllt worden.**
 - > **Der zweckmässige Unterhalt und die Erneuerung der Netze wurden gemäss der vorgegebenen Planung umgesetzt.**
 - > **Die eigene Stromproduktion wurde an den Vorlieferanten verkauft.**
 - > **Es wurden kostendeckende Tarife angewendet und die Kredite wurden durch die erzielten Erträge verzinst sowie entsprechend amortisiert. Die Amortisationen liegen bedeutend höher als die Nutzungsdauer der Anlagen.**
-

GLOBALKREDIT

Der Globalkredit umfasst alle mit dem Elektrizitäts- und Wasserwerk verbundenen Nettokosten.

Gewinn- und Verlustrechnung

	Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Abweichung in Franken
Ertrag	11 611 600	12 250 903.35	639 303
Total Erlös	11 611 600	12 250 903.35	639 303
Kosten (ohne Investitionen)	9 153 100	8 133 512.50	-1 019 588
Kapitalkosten (Zinsen und Abschreibungen)	2 625 000	3 635 687.00	1 010 687
Total Kosten	11 778 100	11 769 199.50	8 901
Ergebnis	-166 500	481 703.85	648 204

Verteilung des Reingewinns

	2014 in Franken
Jahresgewinn Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels	1 800 639.90
Zuweisung Eigenkapital Netz und Energie	257 318.92
Zuweisung Eigenkapital Stromproduktion	707 508.08
Zuweisung Eigenkapital Wasserversorgung	616 655.03
Zuweisung Eigenkapital Kommunikation	165 979.95
Überweisung an die Gemeindekasse	53 177.92

Begründung

Der Leistungsauftrag ist finanziell erfüllt. In der Globalkreditabrechnung sind die Bezüge aus den Rückstellungen für den Ausgleich der Netzkosten sowie die reinen Finanzerträge nicht berücksichtigt. Der Erlös liegt um rund 640 000 Franken über den Erwartungen. Die Gesamtkosten liegen im Bereich der budgetierten Werte, wobei die direkten Kosten rund 1 Million Franken tiefer sind (Strom- und Materialeinkauf und Fremdarbeiten). Jedoch sind die kalkulatorischen Kosten um 1 Million Franken höher ausgefallen. Dies ist mit der neuen Berechnung in Verbindung zu setzen. So wurden im 2014 erstmals auch für die Produktion die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen ermittelt. Bei den Betriebszweigen Wasserversorgung und CATV fehlen die entsprechenden Werte in der Anlagenbuchhaltung. In diesen Betriebszweigen wurden in der Kostenrechnung die finanziellen Abschreibungen und Zinsen berücksichtigt.

04

Bericht der Geschäfts- prüfungs- kommission

MICHAEL RUPP, PRÄSIDENT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Mels

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Gemeinderechnungen (Bestandesrechnungen, laufende Rechnungen und Investitionsrechnungen) und die Amtsführung der Politischen Gemeinde Mels und des Elektrizitäts- und Wasserwerks Mels für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 wurden von der Bürgerversammlung am 26. November 2014 genehmigt.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Gemeinderechnungen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung von Gemeinderechnungen, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern sind. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Geschäftsprüfungskommission

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfungen sowie aufgrund der Prüfungen der externen Revisionsstelle ein Prüfungsurteil über die Gemeinderechnungen abzugeben. Die Prüfungen wurden so geplant und durchgeführt, dass hinreichende Sicherheit erlangt wurde, dass die Jahresrechnungen frei von wesentlichen falschen Angaben sind.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in den Gemeinderechnungen enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in den Gemeinderechnungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Gemeinderechnungen. Wir sind der Auffassung, dass die erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für ein Prüfungsurteil bilden. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Prüfungsurteil

Im Sinne von Art. 56 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) hat die GPK die Prüfung der Jahresrechnungen der Politischen Gemeinde Mels und des Elektrizitäts- und Wasserwerkes an die BDO Visura übertragen. Die fachkundige und unabhängige externe Revisionsgesellschaft hat uns am 25. Februar 2015 folgendes Prüfungsergebnis mitgeteilt:

«Nach unserer Beurteilung entsprechen die Gemeinderechnungen für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden).»

Aufgrund der Prüfungsergebnisse der externen Revisionsstelle und gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Amtsführung dem Gesetz und der Gemeindeordnung.

Antrag

Auf Basis der oben erwähnten Prüfungstätigkeiten stellen wir den Antrag, die Jahresrechnungen 2014 zu genehmigen.

Dank

Wir danken dem Gemeinderat, den Mitarbeitenden der Verwaltung und der angeschlossenen Betriebe für die pflichtbewusste Erfüllung ihrer Aufgaben.

Mels, 10. März 2015

Die Geschäftsprüfungskommission

Michael Rupp (Präsident)

Bruno Good (Aktuar)

Daniel Bircher

Luzia Good

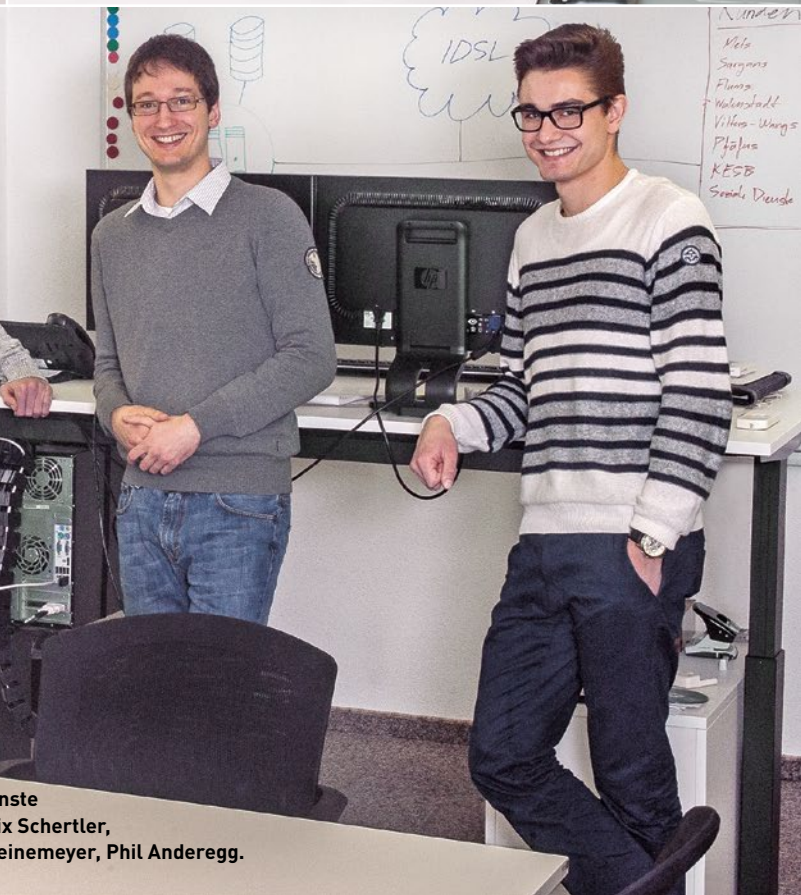
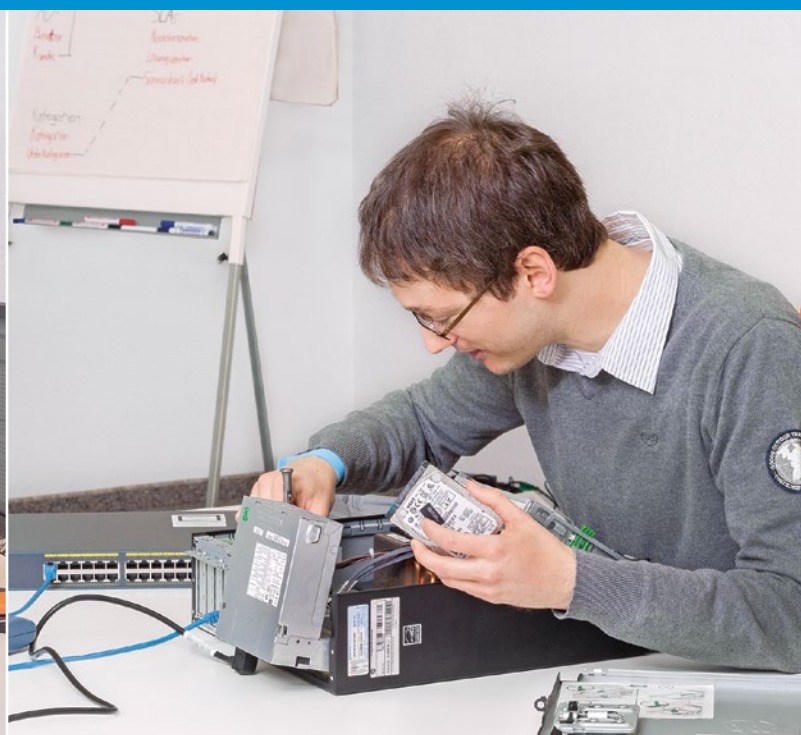
Mathias Zingerli

IT-SUPPORT IN DER REGION



Informatikdienste Sarganserland (IDSL)

Die Informatikdienste Sarganserland (IDSL) sind ein regionaler IT-Dienstleister für öffentlich-rechtliche Institutionen. Sie wurden auf Initiative der Gemeinde Mels von den Gemeinden Flums, Mels, Pfäfers, Sargans und Walenstadt gegründet und werden seit dem 1. Juli 2013 als Dienststelle der Gemeinde Mels geführt. Durch den Aufbau eines regionalen IT-Kompetenzzentrums können interessante Arbeitsplätze in der Region erhalten und gestärkt werden. Zudem kann das Dienstleistungsangebot flexibel auf die Bedürfnisse der Gemeinden angepasst werden.



Das Team der Informatikdienste Sarganserland (v.l.n.r.): Felix Schertler, Simeon Schlegel, Michael Heinemeyer, Phil Anderegg.

05

Infos aus den Abteilungen

8553 Einwohner

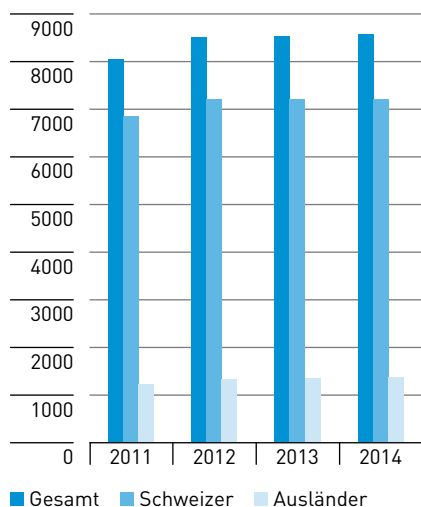
Mels verzeichnet per 31. Dezember 2014 eine Gesamtbevölkerung von 8553 Einwohnern. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 40 Personen.

Einwohneramt

NAVIG – Neues Antragsverfahren für ID-Karten

Seit dem 3. November 2014 arbeiten wir mit dem Programm «NAVIG», um ID-Karten für unsere Bürger zu bestellen. Die erforderlichen Daten für die ID-Karten können elektronisch innert weniger Sekunden an die Ausweisstelle St. Gallen übermittelt werden. Bisher wurden die Antragsformulare per Post an die Ausweisstelle St. Gallen gesandt und dort bearbeitet.

Bevölkerungsentwicklung



Bevölkerung

	2013	2014
Zuzüge	421	401
Wegzüge	441	404
Geburten	93	96
Todesfälle	61	53
Total Einwohnerzahl am Jahresende	8513	8553
Ausländeranteil	15,58%	15,84%

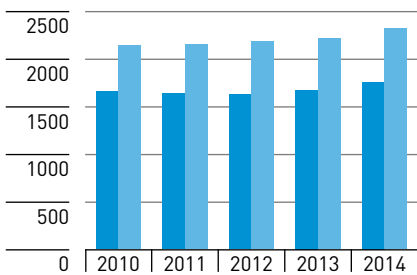
Das Einwohneramt hat sich zu einer zentralen Anlaufstelle für die Bürgerschaft mit einem vielfältigen Dienstleistungsangebot entwickelt. Dieses reicht von An- und Abmeldungen über die Hundelösung bis hin zur Beantragung von Aufenthaltsgenehmigungen für ausländische Staatsangehörige. Viele Dienstleistungen können auch bequem über den Onlineschalter abgewickelt werden.

94,85 % Veranlagungen

Das Steueramt Mels verzeichnet per 31. Dezember 2014 einen Veranlagungsstand für die Steuern des Jahres 2013 von 94,85 Prozent. Das kantonale Mittel beträgt 85,33 Prozent.

Steueramt

Einfache Steuern



■ Gemeinde Mels
■ Kanton St. Gallen

Einfache Steuer

Die einfache Steuer ergibt sich, wenn das steuerbare Einkommen oder Vermögen mit dem im Gesetz festgelegten Steuersatz multipliziert wird. Für die Berechnung des effektiv geschuldeten Steuerbetrages wird die einfache Steuer mit dem für das betreffende Steuerjahr gültigen Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuerfuss multipliziert.

Steuerkraft je Einwohner der Gemeinde Mels

Die Steuerkraft je Einwohner errechnet sich, wenn die einfache Steuer durch die Einwohnerzahl am Ende des Vorjahres geteilt wird.

Beispiel 2014

Einfache Steuer (100 Prozent) : 15 070 782 Franken
geteilt durch Anzahl Einwohner : 8580 Einwohner
(Einwohnerzahl gemäss eidgenössischer Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes)
Steuerkraft je Einwohner = 1756.50 Franken je Einwohner

Einfache Steuern

	2010	2011	2012	2013	2014
Steuerkraft je Einwohner	1 655.25	1 633.80	1 622.20	1 671.30	1 756.50

Kennzahlen Steuerwesen

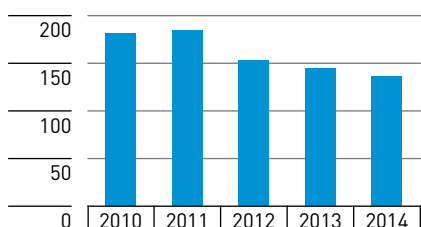
	2013	2014
Steuerpflichtige	5 887	5 913
Steuerkraft je Einwohner	1 671	1 757
Steuerausstand in Prozenten vom Steuersoll	9,77%	8,80%
Veranlagungsstand	94%	94%
Veranlagungen Gemeindesteueramt	87%	87%
Veranlagung kantonales Steueramt	13%	13%

135 Baugesuche

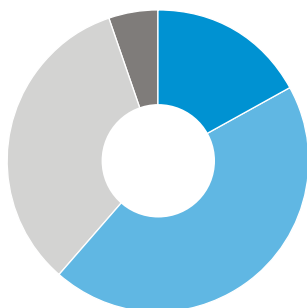
Die Eingaben der Baugesuche sind eindeutig komplexer geworden. Insbesondere stellt die Baubewilligung im Dorfkern hohe Ansprüche an die Bewilligungsbehörde. Die innere Verdichtung, eine Forderung der neuen Raumplanungsgesetzgebung, liegt in Mels voll im Trend. Für den Gemeinderat ist es aber von zentraler Bedeutung, dass unser Dorf auch in zehn Jahren noch erkennbar sein wird.

Bauverwaltung

Baugesuchseingaben



Bauentscheide 2014



■ Meldeverfahren	17%
■ Vereinfachtes Verfahren	44%
■ Ordentliches Verfahren	33%
■ Bauermittlung	5%

Baugesuche und Baubewilligungen

Im Wohnungsbau sind die Baugesuchseingaben trotz gesamtschweizerischen Rückgangs weiterhin stabil. Eine Abnahme verzeichnen die landwirtschaftlichen Bauten sowie wärmetechnische Gesuche. Letztere sind auf eine generelle Lockerung der Bewilligungsverfahren zurückzuführen. Die einzelnen Verfahren dagegen werden tendenziell komplexer und zeitaufwändiger. Durch das Ausreizen der baurechtlichen Möglichkeiten lässt sich eine auffällige Zunahme der Einspracheverfahren erkennen. Umso wichtiger ist deshalb eine möglichst frühe Auseinandersetzung mit der Situation und eine gute Zusammenarbeit zwischen Bauherr, Architekten und Behörden.

Baubewilligungsverfahren

	2013	2014
Wohnbauten	15	16
Öffentliche Bauten	3	6
Industrie- und Gewerbebauten	7	13
Landwirtschaftliche Bauten	13	7
Wärmetechnische Anlagen	21	12
Aus- und Umbauten	47	53
Übrige Bewilligungen	38	28

Sondernutzungsplanungen

Die geänderte Raumplanungsgesetzgebung des Bundes fördert vermehrt Bauvorhaben zur Verdichtung der Bauzone mittels Überbauungs-, Gestaltungs- oder Baulinienplan in Abweichung zur Regelbauweise. Im Gegenzug erwarten wir im öffentlichen Interesse und unter Einbezug der Umgebung, Erschliessung und Freiräume qualitativ hochwertigere Projekte.

Gemeindestrassen und Umwelt

Fussgängersicherheit, Parkierungskonzept, Parkplatzbewirtschaftung sind Projekte, die in Abstimmung mit den geplanten Vorhaben im Dorfkern bearbeitet werden. Mit den Erkenntnissen aus der Naturgefahrenkarte im Talgebiet werden systematisch heikle Schwachstellen angegangen und nach Prioritäten geordnet verbessert.

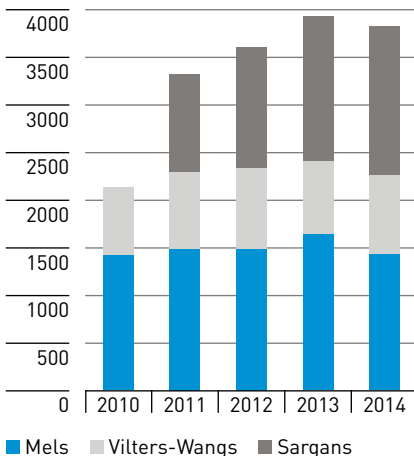
3767 Betreibungen

Das Betreibungsamt Pizol verzeichnete per 31. Dezember 2014 eine Abnahme gegenüber 2013 von 156 Fällen, was total 3767 Betreibungen ergab. Schweizweit ist ein Zuwachs an Betreibungsfällen feststellbar. Im Betreibungskreis Pizol konnte jedoch trotz Bevölkerungszunahme von insgesamt 184 Personen die erwähnte Abnahme verzeichnet werden.

Betreibungsamt Pizol (Mels/Sargans/Vilters-Wangs)

Auf die Gemeinde Mels entfallen 1437 Betreibungen, was einer Abnahme von 207 Fällen entspricht, gefolgt von Sargans mit 1508 Betreibungen (Abnahme um 11 Fälle). In der Gemeinde Vilters-Wangs hat mit 822 Betreibungen die Anzahl gegenüber 2013 um 62 Fälle zugenommen.

Betreibungsentwicklung



Betreibungen 2014 verglichen mit den Einwohnerzahlen

	Einwohner	Betreibungen
Mels	8553	1437
Sargans	6024	1508
Vilters-Wangs	4538	822

Statistikzahlen (Anteil Mels)

	2010	2011	2012	2013	2014
Zahlungsbefehle	1425	1480	1491	1644	1437
Fortsetzungsbegehren	944	999	980	1025	940
Konkursandrohungen	22	14	17	44	25
Vollzogene Pfändungen	747	781	774	759	723
Verwertungsbegehren	4	2	6	0	0
Verwertungen (inklusive Lohnpfändung)	548	602	589	427	602
Retentionen	0	0	1	0	0
Arreste	1	0	0	3	3

Statistikzahlen (Schweiz)

	2010	2011	2012	2013
Konkurseröffnungen	13411	13551	14556	14376
Verluste in 1000 Franken ¹	2061711	2125529	2218461	1887793
Zahlungsbefehle ²	2665477	2687944	2729416	2779455
Pfändungsvollzüge ²	1437258	1424261	1483792	1454706
Verwertungen ²	534639	529397	561981	569714

1) Aus ordentlichen und summarischen Verfahren
2) Daten 2011 und 2012 zu Betreibungen sind aktualisiert worden

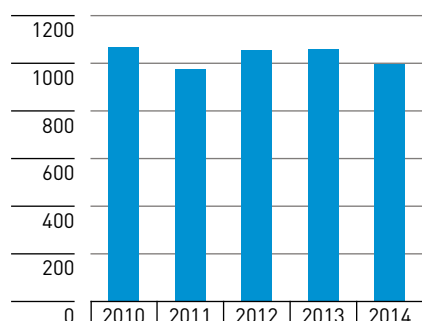
Quelle: www.bfs.admin.ch

4461 GVA-versicherte Gebäude

In Mels als flächenmässig grösster Gemeinde im Kanton (rund 140 km²) müssen im 10-Jahres-Rhythmus rund 6200 Grundstücke und 4500 Gebäude geschätzt werden.

Grundbuchamt

Grundbuchgeschäfte



Der Leitsatz «Gute Beratung – zufriedene Kunden!» steht über allem. Obwohl im Vergleich zu den Vorjahren 2014 weniger der Grundstückgewinnsteuer unterworfenen Handänderungen zu verzeichnen sind, war das Grundbuchamt mit Arbeit eingedeckt: Strassenmutationen, aufwändige Erbteilungen, Grundstücksschätzungen und so weiter. Die verdichtete Bauweise hinterlässt ihre Spuren auch im Grundbuchamt; im Vergleich zum Jahr 2012 gelangte fast das Dreifache an Dienstbarkeiten zur Eintragung in das Grundbuch.

	2013	2014
Grundbuch		
Liegenschaften	4 575	4 567
Miteigentums-Grundstücke	753	772
Stockwerkeigentums-Grundstücke	843	851
Selbstständige und dauernde Rechte	38	37
Bergwerke	1	1
Total aktive Grundstücke	6 210	6 228
Total aktive Alp-Anteilsrechte	658	657
Handänderungen		
Käufe	136	101
Erbgänge/Erbteilungen	50	65
Übrige Handänderungen (Tausch, Schenkung, Abtretung usw.)	27	56
Total Erwerbspreis	71 809 423	38 720 085
Grundpfandrechte		
Errichtungen	135	85
Erhöhungen	42	31
Übrige Grundbuchgeschäfte		
Begründungen von Dienstbarkeiten	43	53
Teilung von Grundstücken und Alp-Anteilsrechten	12	13
Vereinigung von Grundstücken und Alp-Anteilsrechten	6	12
Begründungen von Miteigentum	2	1
Begründungen von Stockwerkeigentum	4	1
Schätzungswesen		
Versicherte Gebäude am 31. Dezember	4 457	4 461
- Neuwert	2 335 403 000	2 351 898 900
- Zeitwert	1 891 323 300	1 896 501 300

1094 Schüler

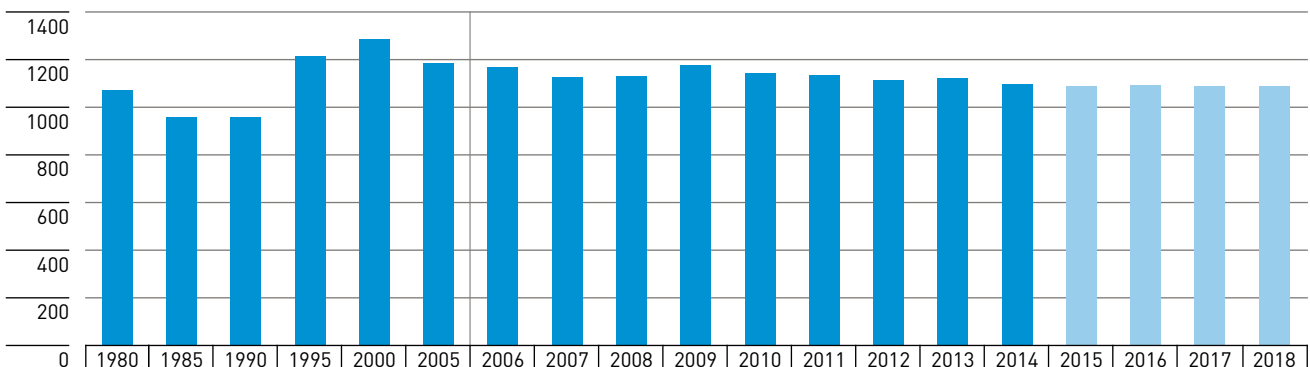
In der Gemeinde Mels sind im aktuellen Schuljahr 1094 Schülerinnen und Schüler schulpflichtig. Bis auf 29 Kinder, die auswärtige Schulen besuchen, werden alle in den Schulanlagen in Mels, Heiligkreuz und Weisstannen unterrichtet.

Schulverwaltung

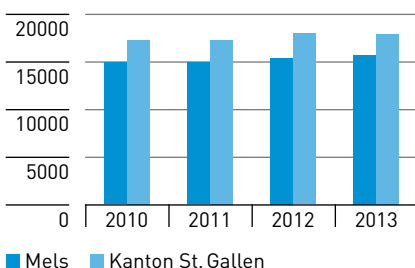
Schülerzahlen auf einem soliden Niveau

Die Schülerzahlen in der Gemeinde Mels sind nach einem kleinen Rückgang stabil. Ein Ausblick auf die nächsten Jahre zeigt, dass sich die Zahl auf dem Niveau von rund 1100 Schülerinnen und Schülern einpendeln wird. Pro Schuljahr sind jeweils rund 100 Schuleintritte zu erwarten.

Entwicklung der Schülerzahlen



Kosten pro Schüler



Die Zahlen 2014 des Kantons St. Gallen sind noch nicht verfügbar.

Mels drittgünstigste Schule im Kanton

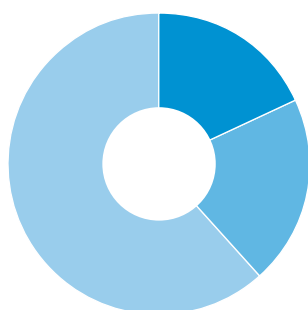
Bei den Kosten pro Schüler steht die Schule Mels im kantonalen Vergleich sehr gut da. Im Jahr 2013 sind die Kosten pro Schüler in Mels entgegen dem kantonalen Trend etwas zurückgegangen. Neu betragen diese 15 641 Franken (2012: 15 774 Franken). Der Durchschnitt der restlichen Gesamtschulgemeinden oder Schulen von Einheitsgemeinden liegt 2013 bei 17 851 Franken (2012: 17 767 Franken). Damit hat sich Mels noch einmal verbessert und ist die drittgünstigste aller 46 Gesamtschulen im Kanton.

119 Kinderschwimmkurse

In den letzten drei Jahren konnten die Zahlen und Einnahmen der Schwimmschule sukzessive gesteigert werden. Der Umsatz liegt nun auf einem neuen Höchstwert. Mit ihrem Kursangebot ist die Schwimmschule gefragter denn je. Sie kommt bei unserer Kundschaft sehr gut an und boomt weiterhin. So ist sie ein wichtiger Bestandteil des Hallenbades geworden, der nicht mehr wegzudenken ist.

Hallenbad Mels

Umsatz pro Bereich 2014



■ Schwimmerschule	18%
■ Cafeteria	20%
■ Badebetrieb	61%

Betriebliches

Die Besucherfrequenz 2014 konnte den sehr hohen Fünfjahresschnitt halten. Aus betrieblicher Sicht sehr positiv zu erwähnen ist, dass bei den erfreulich hohen Besucherzahlen lediglich ein einziger Bagatellunfall mit anschliessendem Arztbesuch (Platzwunde) beklagt werden musste. Bei allen drei Wasserproben wurde durch das kantonale Amt eine gute Wasserqualität attestiert.

Cafeteria

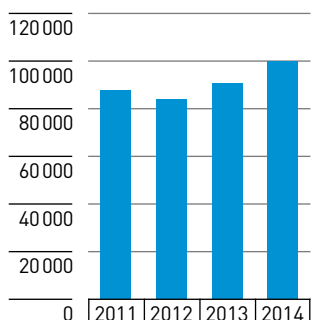
Nach zehnjähriger, grosser Belastung konnte in der Cafeteria eine neue Bestuhlung angeschafft werden. Dank eines ausgewogenen Angebots konnte dieser Bereich den Umsatz im Vergleich zum Rekordjahr nochmals um 5,8 Prozent steigern.

Schwimmschule

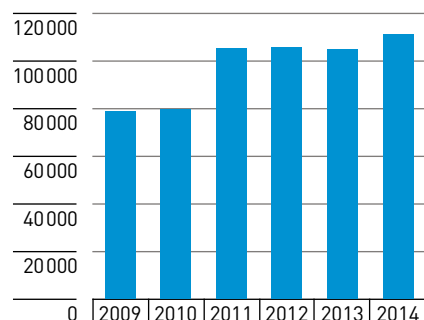
Die Schwimmschule ist ein zentraler Bereich im Hallenbad. Im letzten Jahr wurden 119 Kinderschwimmkurse, 6 Aqua-fit-Kurse, 15 Babybadekurse und diverse Einsätze bei Kindergeburtstagen angeboten und durchgeführt. Allein dieses umfassende Angebot der Schwimmschule brachte die Frequenz von 9606 Badenutzern, die Einnahmen von 99 623 Franken generierten.

Das Hallenbad- und Cafeteria-Team garantiert ein angenehmes und hygienisch sauberes Umfeld für sportliche Aktivitäten. Aber auch als Besucher oder Zuschauer bei Kaffee und Kuchen ist jedermann immer herzlich willkommen. Ein Besuch im Hallenbad lohnt sich auf jeden Fall!

Einnahmen Schwimmerschule



Einnahmen Cafeteria

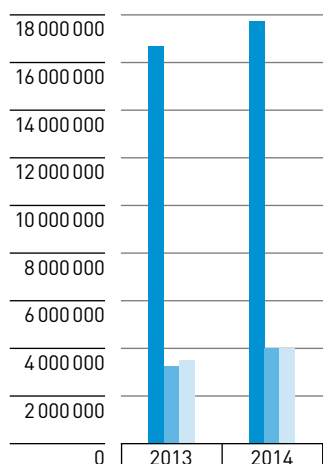


1 168 926 Franken stationäre Pflegekosten

Die politischen Gemeinden haben seit dem 1. Januar 2014 die volle Restfinanzierung der stationären Pflegekosten zu tragen. Zuständig ist die Gemeinde, in der die versicherte Person unmittelbar vor dem erstmaligen Heimeintritt gewohnt hat.

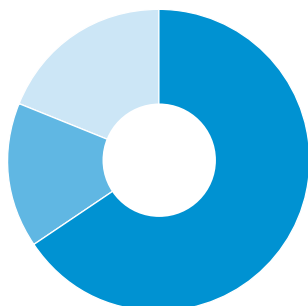
AHV-Zweigstelle

In der Gemeinde Mels ausgerichtete Geldleistungen



■ AHV-Renten
■ IV-Renten
■ Ergänzungsleistungen

Anzahl Leistungsbezüger 2014 in der Gemeinde Mels wohnhaft



■ AHV-Renten 817
■ IV-Renten 194
■ Ergänzungsleistungen 235

Ergänzungsleistungen zu AHV- und IV-Renten

Grundsätzlich decken Renten der AHV, der IV und der Pensionskasse den Existenzbedarf. Sie allein genügen manchmal jedoch nicht. Dann können Ergänzungsleistungen (EL) und ausserordentliche Ergänzungsleistungen (AEL) bezogen werden.

Ergänzungsleistungen sind individuelle Leistungen. Sie werden aufgrund von wirtschaftlichen und persönlichen Verhältnissen berechnet, sofern jemand die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt. Bei den Ergänzungsleistungen handelt es sich nicht um Fürsorge- oder Sozialhilfeleistungen.

Die Prämienpauschale für die obligatorische Krankenversicherung wird seit dem 1. Januar 2014 direkt dem Krankenversicherer überwiesen. Die Prämie ist durch die Zahlung der SVA St. Gallen ganz oder teilweise beglichen.

Meldepflicht

Wer Ergänzungsleistungen bezieht, ist verpflichtet, jede Änderung der persönlichen und jede grössere Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse umgehend mitzuteilen. Der Meldepflicht können der Bezüger oder die Bezügerin, der gesetzliche Vertreter, eine Drittperson oder eine Behörde nachkommen. Wer seiner Meldepflicht nicht nachkommt, muss zu Unrecht bezogene Leistungen zurückerstatten.

Zu den meldepflichtigen Änderungen gehören:

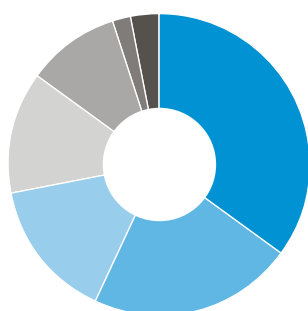
- > Adressänderungen
- > Mietzinsänderungen
- > Beginn oder Ende einer Erwerbsarbeit
- > Erhöhung einer Leistung des gegenwärtigen oder früheren Arbeitgebers, einer Pensionskasse oder Vorsorgeeinrichtung
- > Erbschaft oder Schenkung
- > Vermögensabtretungen
- > Liegenschafts- und Grundstücksverkauf
- > Ein- und Austritte in Spital und Heim
- > Beginn von regelmässigen Leistungen einer Krankenkasse

586 308 Franken

Die Rechnung 2014 schliesst im Bereich Sozialhilfe 586 308 Franken unter dem Voranschlag ab. Ein untypischer Verlauf, denn allenthalben ist zu vernehmen, der Aufwand für die Sozialhilfe laufe aus dem Ruder. Wie erklärt sich die Differenz zwischen Voranschlag und Rechnung?

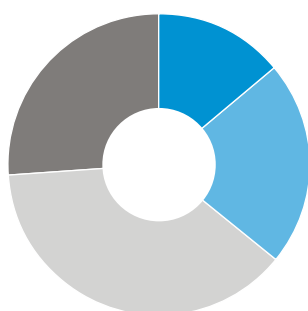
Sozialamt

Ursachen Abhängigkeit Sozialhilfe 2014



■ Soziale Ursachen	35%
■ Alleinerziehende Eltern	22%
■ Psychische Krankheit	15%
■ Arbeitslosigkeit/ Überbrückung	13%
■ Organische Krankheit	10%
■ Asylbewerber	2%
■ Working Poor	3%

Betroffene Altersklassen



■ Bis 25 Jahre	14%
■ 26 bis 30 Jahre	22%
■ 30 bis 50 Jahre	38%
■ Über 50 Jahre	26%

Grundsatz der Sozialhilfe

Sozialhilfe sichert die Existenz bedürftiger Personen, fördert ihre wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit und gewährleistet die soziale und berufliche Integration. Dies garantiert die seit Januar 2000 gültige Bundesverfassung ausdrücklich. Es besteht ein Recht auf Hilfe in Notlagen. Wer in Not gerät und nicht in der Lage ist, für sich zu sorgen, hat Anspruch auf Hilfe und Betreuung und auf die Mittel, die für ein menschenwürdiges Dasein unerlässlich sind.

Aufwand an Sozialhilfe ist nicht voraussehbar

Zur Sozialhilfe wollen viele Faktoren mitberücksichtigt werden, und vieles ist nicht vorhersehbar, so beispielsweise, wer unvermittelt der Sozialhilfe bedarf, nicht weiter zum Bezug von Arbeitslosentaggeldern berechtigt ist oder als Sozialhilfeempfänger neu in die Gemeinde zuzieht. Und was, wenn Jugendliche notfallmässig in einer Institution untergebracht werden müssen? Was, wenn nach noch geltendem Recht Melser Bürger mit Wohnsitz in andern Kantonen der Unterstützung bedürfen?

SKOS-Richtlinien

Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) gibt Empfehlungen zuhanden der Sozialhilfeorgane des Bundes, der Kantone, der Gemeinden sowie der Organisationen der privaten Sozialhilfe ab. Die Richtlinien sind lediglich Empfehlungen, doch dienen diese als Referenz für die Rechtsprechung. Damit bieten sie Gewähr für mehr Rechtssicherheit und Rechtsgleichheit. Sie lassen aber auch Spielraum für angepasste, einzelfall- und bedürfnisgerechte Lösungen offen.

Obwohl die SKOS-Richtlinien im Kanton St. Gallen in ihrer Gesamtheit nicht verbindlich sind, bilden sie für die Sozialämter die wesentliche Grundlage im täglichen Schaffen. Sie geben Sicherheit und wirken damit Willkür und Wildwuchs entgegen.

Ausrichtung der Sozialhilfe in der Gemeinde Mels

Empfänger der Sozialhilfe	Anz. Personen 2013	Anz. Personen 2014
Schweizer Bürger	147	107
davon Melser Bürger in anderen Gemeinden im Kanton St. Gallen oder anderen Kantonen	35	15
Ausländer (Aufenthalt und Niederlassung)	70	75
Asylbewerber	5	4
Asyl-Nothilfe	7	1

97 Prozent durchschnittliche Bettenbelegung

2014 war ein strenges, aber erfolgreiches Jahr. Das Altersheim kann dank konsequenter Anwendung des BESA-Systems und zurzeit geringen Abschreibungen mit einem Ertragsüberschuss von 480 000 Franken abschliessen.

Altersheim Mels

Das Altersheim ist bei der Verrechnung der Pflegeleistungen keineswegs frei. Das Altersheim Mels arbeitet mit dem System «BESA», einem im Rahmen des Krankenversicherungsgesetzes KVG von den Krankenversicherern anerkannten und in vielen Alters- und Pflegeheimen eingesetzten Leistungserfassungssystem. BESA arbeitet wie andere Systeme auch mit einem Punktesystem, mit dem der Aufwand für die Pflege- und Behandlungsmassnahmen nach genau vorgegebenen Kriterien erfasst werden. Die Gesamtpunktzahl ist Grundlage der Einteilung in eine Pflegestufe und damit auch für den Tarif, den das Altersheim verrechnet. Die Einteilung in die Pflegestufen wird von unabhängiger Seite regelmässig überprüft.

Im Februar 2014 haben die Pflegenden des Altersheims Mels eine BESA-Weiterbildung absolviert. Weitere Schulungen finden statt. Es geht darum, das BESA-System einheitlich und konsequent umzusetzen und die effektiv erbrachten Leistungen genau und fair verrechnen zu können.

Zum Überschuss beigetragen hat auch, dass auf der Ausgabenseite nur geringe Abschreibungen zu verbuchen sind. Dies hängt damit zusammen, dass das Altersheim weitgehend abgeschrieben ist. Eine Überprüfung des Baus, der Entwicklung der älteren Bevölkerung und deren Bedürfnissen wie auch der Anforderungen an die Pflege zeigte allerdings deutlich, dass im Altersheim Mels, insbesondere in dem rund 50-jährigen Altbau inklusive dem ganzen Küchenbereich, eine grundlegende Erneuerung notwendig ist. Entsprechend wird der Überschuss für diese Investitionen zurückgestellt.

	2013	2014
Bettenbelegung und Bewohner		
Durchschnittliche Bettenbelegung (in Prozent)	95	97
Anzahl Neueintritte	24	12
Anzahl Todesfälle	13	9
Total Pensionstage	25 648	25 978
Total Pflage tage	25 399	24 105
Mitarbeitende		
Anzahl Mitarbeitende total (per 31. Dezember)	71	86
Anzahl Lernende	8	7
Personalbestand kumuliert auf 100-Prozent-Stellen	41,7	43,8

Die Abteilungen in Zahlen

14 Lernende in der Verwaltung und in den verschiedenen Betrieben

15 Babybadekurse werden im Hallenbad angeboten

16 Kunden der IDSL ab Sommer 2015

25 Konkursandrohungen

31 Mitarbeiter auf der Gemeindeverwaltung bei total 338 Mitarbeitern in der Gemeinde

61 abgeschlossene Investitionsprojekte

65 von der IDSL betreute Server

95 Prozent Veranlagungen

119 Kinderschwimmkurse

135 Baugesuche

182 Empfänger von Sozialhilfe

222 Handänderungen

705 von der IDSL betreute Benutzer

723 vollzogene Pfändungen

1 094 Schüler

1 437 Betreibungen in Mels

6 200 Grundstücke werden im 10-Jahres-Rhythmus geschätzt

9 321 Kreditorenbelege

9 606 Badenutzer im Hallenbad

06

Schluss- berichte

ARMIN BÄRTSCH, GEMEINDERAT UND LEITER RESSORT BAU UND VERKEHR

Grosse Aufgaben in Tils abgeschlossen

Im Siedlungsgebiet Tils fehlte eine Abwasserentsorgung. Ausserdem zeichnete sich im Jahr 2007 ab, dass die private Wasserversorgung die Bedingungen für eine zeitgemässe Trink-, Brauch- und Löschwasserversorgung nicht mehr erfüllte. Der hohe Investitionsbedarf an eine dem Stand der Technik entsprechende Versorgung veranlasste den Verwaltungsrat der Brunnenkorporation Tils, die Aufgabe der Gemeinde Mels zu übertragen.

Zusammen mit der Ingenieurgemeinschaft Tuffli & Partner AG und Linder & Bockstaller AG wurde ein koordiniertes Bauprojekt erarbeitet, dem die Bürgerversammlung am 13. April 2010 zustimmte. Die Kosten des Abwasserprojekts beliefen sich auf 1,4 Millionen Franken, jene der Wasserversorgung auf 4,8 Millionen Franken. Mit den Bauarbeiten wurde im Frühjahr 2010 begonnen. Die Ausführung erfolgte in mehreren Bauetappen über insgesamt vier Jahre. Zusammen mit den neuen Wasserleitungen des Wasserwerks Mels und der Elektrozuleitung des Elektrizitätswerks Mels konnten die letzten Gebäude im Herbst 2014 an die Kanalisationsleitung angeschlossen werden.

Insgesamt wurden 35 Häuser an die rund 12 Kilometer langen neuen Kanalisationsleitungen angehängt. Zwei weitere Gebäude sind noch im Umbau, ein Gebäude wurde zwischenzeitlich zurückgebaut, und acht Gebäude sind von der Anschlusspflicht vorerst befreit worden, weil sie ihr häusliches Abwasser noch landwirtschaftlich verwerten oder weil die Anschlusskosten über der Zumutbarkeitsgrenze gelegen hätten.

Bauabrechnung

Die Gesamtsumme der veranschlagten Baukosten für die Abwasserleitung von 1 414 000 Franken konnte eingehalten werden. Die Gemeinde finanziert ihren Beitrag an das Erschliessungsprojekt aus der «Spezialfinanzierung Abwasser».

Abrechnung Abwasserentsorgung

	in Franken
Bauhauptarbeiten	898 260.70
Baunebenarbeiten	113 283.85
Projekt und Bauleitung	172 626.55
Übrige Aufwendungen	32 625.86
Vorsteuerkürzung	21 417.95
Total Projekt und Baukosten	1 238 214.91
./. Privat geleistete Baukostenbeiträge	291 982.00
Restkosten zu Lasten Gemeinde	946 232.91
Investitionskredit	705 000.00
Ergänzungskredit 2013	210 000.00
Nettokredit	915 000.00
Abweichung (+ 2,6 Prozent)	31 232.96

Für die Erneuerung der Wasserversorgung Tils betragen die veranschlagten Kosten 4 775 000 Franken. Die mutmasslichen Restkosten zu Lasten des Wasserwerks Mels wurden im Umfang von 1 090 000 Franken budgetiert.

Abrechnung Wasserversorgung

	in Franken
Total Aufwendungen gemäss Bauabrechnung	4 439 960
Abzüglich:	
Aufwand Energieproduktion	-107 129
Nicht landwirtschaftliche Hausanschlüsse	-167 665
Staatsbeitrag an Wasserversorgung	-442 268
Bundesbeitrag Meliorationskredite	-1 312 860
GVA-Beitrag aus Feuerschutzfonds	-671 788
Beitrag Feuerwehr (Mels/Flums)	-400 000
Baukostenbeitrag Abonnenten	-345 000
Landwirtschaftliche Hausanschlüsse	-203 340
Zwischentotal	789 910
Rückerstattung Subventionen an landwirtschaftliche Hausanschlüsse	82 213
Nicht beitragsberechtigte Aufwendungen	202 670
Restkosten zu Lasten Wasserwerk Mels (Nettokredit)	1 074 793

Um die Wasserversorgung des Weilers Tils über die bestehende Leitstelle im Betriebsgebäude des Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels automatisch zu betreiben, wurde in alle relevanten beziehungsweise neuen Bauwerke ein Stromanschluss und ein Lichtwellenkabel geführt mit Aufschaltung in den entsprechenden Strom- oder Steuerschränken. Die Automatik vor Ort regelt und steuert alle Betriebsfunktionen über motorisierte Ventile, Messsensoren sowie Gerätschaften.

Es bot sich an, auf der Stufe Brunnenstube Plon bis zum Hauptreservoir Tilserwiese und auf der Stufe Hauptreservoir Tilserwiese bis zum Druckbrecherreservoir Egg das frei zufließende Wasser energetisch zu nutzen. Gleichzeitig mit den beiden Reservoirbauten wurden zwei standardisierte Pelton-turbinen mit Asynchrongeneratoren installiert. Die zu erwartende Stromproduktion dürfte etwa 70 000 kWh pro Jahr betragen und dank kostendeckender Einspeisevergütung (KEV) können rund 20 000 Franken im Jahr erwirtschaftet werden.



Grabarbeiten im April 2012.

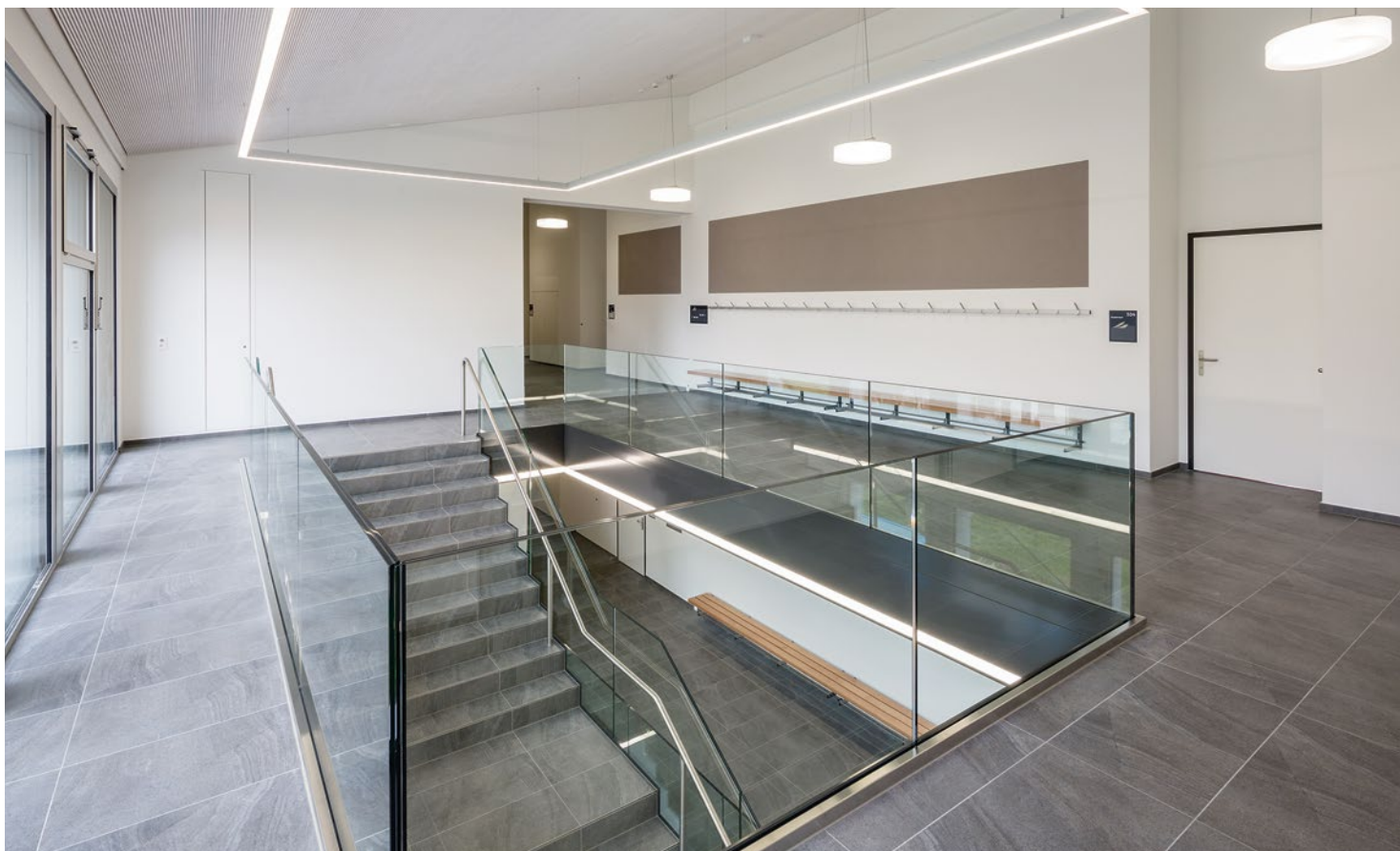


Quellfassung Plon, Tils.

HANS MATHIS, GEMEINDERAT UND LEITER RESSORT BILDUNG

Ein Schmuckstück ist geschaffen worden

Die Schulanlage Heiligkreuz war in den Jahren 1898, 1934 und 1972 erstellt worden und genügte einem zeitgemässen Unterricht nicht mehr. An der Urnenabstimmung vom 29. April 2012 wurde das aufgelegte Projekt mit dem Kostenvoranschlag mit grossem Mehr, nämlich 89 Prozent Ja-Stimmen, gutgeheissen. Seit Frühling 2014 wird nun in den neuen Räumlichkeiten unterrichtet.





Die Sanierungs- und Umbauziele waren klar umrissen: Es sollte ein zeitgemäßes und zukunftsgerichtetes Kindergarten- und Primarschulzentrum für Heiligkreuz und die angrenzenden Einzugsgebiete Ragnatsch, Plons usw. entstehen. Nach dem Um- und Ausbau sollten die gemieteten Schulräume in der «Omag» zurückgegeben werden, die Turnhalle sollte saniert und eine ansprechende, kindergerechte Umgebung durch den Einbezug der Liegenschaft «alte Milchzentrale» geschaffen werden. Eine speziell dafür geschaffene Baukommission begleitete dann das Projekt bis zum Abschluss. Mitglieder der Baukommission waren: Hans Mathis, Präsident/Projektleitung; Richard Jäger, Architekt; André Ackermann, Bauleitung; Kurt Ackermann, Schulrat; Thomas Ackermann, Hauswart; Thomas Egert, Schulleiter; Fritz Hofer/René Schlegel, Bauherrenbegleiter; Christine Schmid, Lehrervertretung, und Peter Schwitter, Schulrat/Gemeinderat.

Baubeginn war im November 2012. Nicht zuletzt dank guten Witterungsbedingungen konnte bereits nach den Frühjahrsferien am 22. April 2014 der ordentliche Schulunterricht in den neuen Räumen aufgenommen werden. Die neuen Räumlichkeiten haben sich mittlerweile im praktischen Unterricht bewährt, einzig die Akustik im Schlagzeugraum muss noch verbessert werden. Allen Beteiligten und Betroffenen danken wir herzlich für die gute und wertvolle Zusammenarbeit.



Bauabrechnung

	Voranschlag in Franken	Abrechnung in Franken
Baukostenplan 0 Grundstückerwerb		55 283.00
Baukostenplan 1 Vorbereitungsarbeiten		627 033.30
Baukostenplan 2 Gebäude		9 694 192.70
Baukostenplan 4 Umgebung		888 607.50
Baukostenplan 5 Bauneben- und Übergangskosten		177 517.60
Baukostenplan 9 Ausstattung		421 710.30
Projekt Total	11 800 000.00	11 864 344.40
Abweichung vom Voranschlag		64 344.40
Abweichung vom Voranschlag in Prozent		0,55 %

Die prozentual kleine Abweichung ist hauptsächlich auf Auflagen der Verkehrstechnik des Kantons zurückzuführen, musste doch auf der Westseite noch zusätzlich Boden dazugekauft werden. Auch die Turnhalle konnte wesentlich besser eingerichtet werden als ursprünglich vorgesehen. Das Haus ist energietechnisch auf dem neuesten Stand und ist auch im Energieverbrauch sehr sparsam. Geheizt wird mittels Grundwasser-Wärmepumpe. Die Photovoltaikanlage trägt einen recht grossen Teil zur elektrischen Energiegewinnung bei. So wurden zum Beispiel in der Periode vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 70 Prozent des gesamten Energieverbrauchs selbst produziert.

Impressum

HERAUSGEBER Politische Gemeinde Mels
REDAKTION Gemeindeverwaltung Mels, 8887 Mels, www.mels.ch
GRAFIK Quersicht, visuelle Gestaltung, 8806 Bäch, www.quersicht.ch
FOTOGRAFIE Fotostudio Gaby Müller, 7320 Sargans, www.fotogabymueller.ch
Schulhaus Heiligkreuz: Hanspeter Schiess Fotografie, 9043 Trogen, www.hanspeterschiess.ch
Bilder Ressortberichte: Gemeinde Mels
DRUCK Sarganserländer Druck AG Mels, 8887 Mels, www.sarganserlaender.ch



Gemeindeverwaltung Mels

Rathaus, Postfach 102

8887 Mels

Telefon 081 725 30 30

www.mels.ch

gemeindeverwaltung@mels.ch